

SEMANTISCH-SYNTAKTISCHE UNTERSUCHUNG DER VERBEN AUF +IA-mAk IM TÜRKEI-TÜRKISCHEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER ETYMOLOGIE¹

Türkiye-Türkçesinde İsimden +IA-mAk eki ile Yapılan Fiillerin - Etimoloji Göz Önünde Tutularak - Anlam Bilimsel ve Cümle Bilimsel Araştırılması

Esin İLERİ ECER*

Özet

Araştırmada isimden +IA- türetim eki ile yapılan fiiller anlam bilimi (semantik) ve cümle bilimi (syntax) açısından incelendi. Önce kaynakçada adı geçen sözlüklerdeki isimden +IA- türetim eki ile yapılmış fiiller (1000'e yakın) toplandı ve gözden geçirildi. Bu fiillerle doğru cümle kurabilmek için gerekli olan tümlecin / tümleçlerin durum hâli ile fiillerin temelini oluşturan temel-isimlerin anlamı arasında bir bağlantı olup olmadığını Gerhard Helbig'in fiillerin birleşim değeri (Değerlilik Kuramı // Valenztheorie) üzerine yaptığı çalışmaları göz önünde tutularak incelendi. Fiiller, gerekli tümlecin / tümleçlerin durum hâli de gösterilerek alfabetik bir dizinde belgelendi. Bazı temel-isimlerin bugünkü Türkçede kullanılmadığı saptanmış; bu durumda etimolojisi de incelenmiştir.

Anahtar kelimeler: değerlilik kuramı / değerlilik dil bilgisi, fiillerin birleşim değeri (bağlayıcı veya seçmeli tümleçler), tümleçlerin fiile bağlı durum hâli, birleşim değerinin fiilin anlamı üzerindeki etkisi, temel-isim, etimoloji.

The Verbs Derived From the Nouns With the Suffix +IA-mAk According to Semantic and Syntax in the Turkey Turkish.

Abstract¹

In this paper, the verbs derived from the nouns with the suffix +IA-mAk have been analyzed in terms of both semantics and syntax. First, the verbs derived from the nouns with the suffix +IA- (almost 1000 verbs) from the dictionaries in the bibliography have been listed and

¹ Vgl. E. İleri "Überlegungen zur Untersuchung der Verben auf +IA-mAk" 2007 (s. Lit.verz.).

* Dr. Phil, Hamburg Üniversitesi Öğretim Üyesi (emekli)

examined. By taking account Gerhard Helbig's studies on the valency theory of the verbs, it has been analyzed that if there is a connection between the case condition of the object or objects necessary for making a true sentence and the meaning of the basic nouns forming the base of the verbs. Verbs have been listed in an alphabetical index by mentioning the case condition of the necessary object or objects. It has been determined that some basic nouns are not used in modern Turkish. In this case, the etymology of the basic nouns have also been analyzed.

Key words: *valency theory / valency grammar, the valence of the verbs (linking or optional objects), the case condition of the objects related to the verb, the effect of the valence on the meaning of the verb, basic-noun, etymology.*



Inhaltsverzeichnis / İçindekiler

Text / Metin

1. Einleitung // Giriş
 2. Etymologie des Derivationsuffixes +IA- //
+IA-Türetim ekinin Etimolojisi
 3. Bildung der Verben auf +IA-mAk //
+IA-mAk Fiillerinin Kuruluşu
 4. Darlegung der semantisch-syntaktischen Analyse der Verben auf +IA-mAk //
+IA-mAk Fiillerinin Anlam Bilimsel ve Cümle Bilimsel Araştırılmasının Tanıtımı
 5. Valenztheorie // Değerlilik Kuramı
 6. Ergebnisse // Sonuçlar
- Literaturverzeichnis / Kaynakça
- Dokumentation der Verben auf +IA-mAk unter Berücksichtigung der Semantik und der Syntax // +IA-mAk Fiillerinin Anlam Bilimi ve Cümle Bilimi Göz Önünde Tutularak Belgelemesi

1. - Einleitung

Die vorliegende synchron angelegte sprachwissenschaftliche Untersuchung hat das primäre Ziel, Verben auf +IA-mAk im Türkei-Türkischen zu sammeln und zu sichten,² um sie anschließend einer semantisch-syntaktischen Analyse zu unterziehen. Es handelt sich hier also nicht um eine primär etymologische Untersuchung. Dennoch wird bei der Dokumentation der Verben auf +IA-mAk die Etymologie des Basisnomens berücksichtigt, sofern es im Türkei-Türkischen nicht mehr verwendet wird; d. h. ausgestorben ist oder nicht-türkischen Ursprungs ist. Denn in einer agglutinierenden Sprache wie dem Türkischen ist davon auszugehen, dass die Semantik des Basisnomens für die von diesem abgeleitete Verbbedeutung entscheidend ist, bzw. war, auch wenn dieser Einklang heute nicht mehr erkennbar sein sollte.

² Der Grund, warum ich die Verben auf "+IA-/+le-" als "+IA-" abkürzte, liegt darin, dass im Alphabet des Türkei-Türkischen die nicht "umgelauteten" "Vokale den "umgelauteten" stets vorausgehen. Es wäre begrüßenswert, wenn sich die Turkologen darauf einigen könnten.

Laut Gustav J. RAMSTEDT (unter Hinweis auf Wilhelm RADLOFF) hängen nämlich in den agglutinierenden Sprachen "einem unveränderlichen Stamme die Endungen der Derivation und Flexion, die ursprünglich selbständige Wörter gewesen, sich lose an."

Mit anderen Worten: das Türkische ist eine Sprache, deren Wörter aus zweierlei scharfgeschiedenen Lautkomplexen bestehen, von denen die einen als Inhaltsstoff die Träger der Bedeutung, d. h. der Anschauungs- und Empfindungsgruppen bilden, die zweiten als Formstoff die Träger der grammatischen Beziehungen (Funktionen) sind.³

Andreas TIETZE schreibt im Vorwort seines "Sprachgeschichtliches und etymologisches Wörterbuch des Türkei-Türkischen"⁴ "Türk dilleri arasında 14. asırdan beri mühim bir mevkiye sahip olan Türkiye Türkçesini bu eserde eski ve yeni standart Türkçe, diyalektler, argolar olarak elimizden geldiği ve kaynaklarımızın müsaade ettiği ölçüde bir **bütün** sayıyoruz."

Mit dieser Erkenntnis bringt Andreas TIETZE eine der Quintessenzen der Philologie zum Ausdruck; denn keine Gegenwartssprache ist aus dem Nichts entstanden und alle gehen auf frühere Sprachstufen zurück. Dies gilt auch für die Türkisprachen, ungeachtet dessen, dass diese - im Gegensatz zu den europäischen Sprachen - nicht kontinuierlich und erschöpfend untersucht worden sind.⁵ Aus diesem Grund bietet es sich selbst in einer synchron angelegten sprachwissenschaftlichen Untersuchung an, auf ungeklärte Fragen Antworten in der Diachronie zu suchen.

Exkurs: Hier sei ein Vergleich der Normierung und Standardisierung der Türkisprachen mit denen der europäischen Sprachen erlaubt, zumal dieser auch ein Licht auf den gegenwärtigen Forschungsstand der Verben auf *+IA-mAk* wirft.

Die Normierung und Standardisierung der europäischen Sprachen reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Sie erfolgte durch Gründung von Sprachgesellschaften mit dem Ziel der Sprachpflege und Herausgabe von normativen Grammatiken und Wörterbüchern. **1582** gründete der Grammatiker Lionardo Salviati de FLORENTINER "Accademia della Crusca" und **1612** wurde das Wörterbuch "Vocabolario degli accademici della Crusca" herausgegeben.

Die berühmteste Sprachgesellschaft ist die **1635** von Armand-Jean du Plessis RICHELIEU gegründete "Académie Française" zur Pflege der französischen Sprache, Kunst und Wissenschaft sowie zur Reinerhaltung der Sprache. Ab **1694** brachte die Akademie die "Dictionnaire de l'Académie" heraus und schloss sich mit vier anderen Akademien **1795** zum "Institut de France" zusammen.

Mit der Normierung und Standardisierung der deutschen Sprache, die ebenfalls bis ins 17. und 18. Jahrhundert zurückgehen, sind Namen wie Justus Georg SCHOTTELIUS ("Teutsche Sprachkunst" **1641**, ²**1651** und "Ausführliche Arbeit von

³ G. J. Ramstedt, Zur Verbstammbildungslehre der mongolisch-türkischen Sprachen. Helsinki 1912, s.1 (s. Lit.verz.).

⁴ A. Tietze, Istanbul-Wien 2002, s. 5 (s. Lit.verz.). Fettgedruckte Wörter und Zahlen im Zitat und im Text kennzeichnen die Hervorhebung durch die Verfasserin.

⁵ vgl. E. İleri, Türkisch als Fremdsprache" Hamburg 1995: s. 11 - 20 (s. Lit.verz.).

der Teutschen Haupt-Sprache” 1663), Johann Christoph GOTTSCHED (“Versuch einer Critischen Dichtkunst vor die Deutschen” 1730 und “Grundlegung einer Deutschen Sprachkunst” 1748), Johann Christoph ADELUNG (“Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundart” 5 Bde., 1774 - 1786), Konrad DUDEN (“Vollständiges orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache” 1880ff.) verbunden.

Demgegenüber wurde die erste Sprachgesellschaft “Türk Dili Tetkik Cemiyeti” zur Untersuchung und Normierung des Türkei-Türkischen erst 1932 gegründet, die seit 1936 “Türk Dil Kurumu” heißt. Denn das Osmanische Reich als ein theokratischer Staat hatte keine Staats- bzw. Amtssprache. Erst nach der Gründung der “Republik Türkei” (“Türkiye Cumhuriyeti”) im Jahre 1923 wird Türkisch als die Staats- und Amtssprache der “Republik Türkei” in der Verfassung vom 20.04.1924 (Art. 2) fest verankert.

In Anbetracht der Wissenschaftsgeschichte der Türkisprachen wundert es uns nicht, dass, obwohl Mahmud al-KÂŞGARÎ bereits im Jahre 1073 (also viel früher als in Europa) in seinem “Divanü Lûgat-it Türk” versucht hatte, Regeln für die mit dem Derivationsuffix +*lA*- gebildeten denominalen Verben aufzustellen, die philologische Untersuchung dieses Themas erst im 20. Jahrhundert, also nach einem fast neuhundertjährigen Stillstand an dessen Ausführungen anknüpfte. Diese Ehre gebührt Besim ATALAY, der den “Divanü Lûgat-it Türk” in den Jahren 1939 - 1941 in das Türkei-Türkische übersetzte.

So stellt Gerhard DOERFER noch im Jahre 1982 mit Recht fest:⁶

Liebe Kollegen, wir stehen in der Turkologie immer noch ganz am Anfang. Es ist noch so viel zu erforschen!

2. - Etymologie des Derivationsuffixes +*lA*-

Über die Etymologie des Derivationsuffixes +*lA*-, womit denominalen Verben gebildet werden, äußert sich Mahmud al-KÂŞGARÎ nicht.

Annemarie von GABAIN leitet in ihrer “Altürkischen Grammatik” das Derivationsuffix +*la*-/+*le*- von “< al-a+” ab und bescheinigt ihm “unbegrenzte Anwendungsmöglichkeiten”. Im Glossar steht für “al-: nehmen, ergreifen, erhalten und heiraten (vom Mann gesagt)”.⁷ Die Ableitung des Suffixes +*lA*- vom Konverb (Gerundium) des Verbs *almak* geht mit Sicherheit auf Willy BANG zurück.

Willy BANG, der in seinem Aufsatz “Über das Verbum *al*- ‘nehmen’ als Hilfszeitwort” davon ausgeht, “daß das Türkische bei Wörtern vom Typus *xxx* oder *xxx* die unbetonte Mittelsilbe gerne schwinden läßt” und für diese These “Fälle zu finden” sucht, “in denen das frühe Wirken desselben Synkopierungsgesetzes wahrscheinlich gemacht werden kann”, nimmt folgendes an:

Angesichts der Seltenheit - um nicht zu sagen Unmöglichkeit - eines von Haus aus mit *l*- anlautenden Suffixes ist es von vorn- herein geradezu sicher, daß vor *la*- ein Vokal geschwunden ist!⁸

6 G. Doerfer “Nomenverba im Türkischen” Napoli 1982, s. 114 (s. Lit.verz.).

7 A. v. Gabain, Altürkische Grammatik. Leipzig 1950, s. 67; § 89 und s. 293 (s. Lit.verz.).

8 W. Bang, “Über das Verbum *al*- ‘nehmen’ als Hilfszeitwort” 1916, s. 920f.

Und fährt fort:

Doch sehen wir uns einige sinnfällige Beispiele an: von *taş* 'Stein' bildet das Türkische *taşla-* 'steinigen', dann auch allgemeiner 'werfen, fortwerfen'; *yädäk* bedeutet 'Strick', *yädäklä-* 'mit einem Strick führen', *bağ* 'Strick', *bağla-* aber 'mit einem Strick anbinden' ... usw.

Dann kommt er zu dem Schluss:

Nun soll mir niemand verübeln, daß ich die Kühnheit habe, dieses *-la* für das Gerundium *ala* des Verbuns *al-* 'nehmen' zu halten! Der Urtürke sagte **taş ala öldürdim*, woraus zunächst **taşalâ* oder **taşalâ* und dann **taşla* wurde.

Zunächst sei festgehalten: in diesem Aufsatz gilt Willy BANGs primäres Interesse dem Nachweis seiner These "im Türkischen fällt bei bestimmten dreisilbigen Wörtern die unbetonte Mittelsilbe aus" und nicht einer erschöpfenden Untersuchung der mit denominalem *+la-* Suffix gebildeten Verben. Um nun die Richtigkeit dieser seiner These zu beweisen, nimmt er u. a. auch an, dass das Suffix "+la" vom Gerundium (Konverb) "al-a" des Verbs "al-" (nehmen) entstanden sein könnte und sucht dafür Beispiele aus, die seine Behauptung bestätigen würden. In der Tat: "*taş ala > taşala öldürdüm*" bedeutet "einen Stein nehmend habe ich (ihn) getötet" und "*taşlamak*" bedeutet "steinigen". Allein: es gibt auch andere mit dem Derivationsuffix *+la-* gebildete denominale Verben, die nicht auf diese Weise, d. h. als Ableitung vom Gerundium (Konverb) des Verbs "almak" (nehmen) erklären lassen.

Um nur ein Beispiel zu nennen:

Annemarie von GABAIN gibt in ihrer "Altürkischen Grammatik" an, dass von "buzagu = Kalb" "buzagu+la-mak = kalben" gebildet wird.⁹ Und in diesem Fall lässt sich *+la-* als Ableitung von "ala = nehmend" (also etwa "Kalb nehmend gebären") semantisch wohl kaum erklären. Allerdings bezeichnet selbst Willy BANG seine Annahme, dass *+la-* vom Gerundium (Konverb) "ala" des Verbuns "al-" abgeleitet sein soll, als "**Kühnheit**"!

Aus all diesen Gründen halte ich es für zweifelhaft, dass das Derivationsuffix *+la-* ursprünglich auf das Gerundium (Konverb) *al-a+* des Verbs *al-* zurückging.

Gustav J. RAMSTEDT schreibt über das "Suffix *-la-*":¹⁰

"Zuletzt sei noch in möglichster Kürze das allerhäufigste und in semasiologischer Hinsicht weiteste von allen mongolisch-türkischen verb- stammbildungssuffixen, das suffix *-la-* angeführt. Seine älteste lautgestalt ist *-la-*; die Länge des Vokals im jak. *-lâ-* (*-lä-*, *-liä-* usw.) ist späteren Ursprungs (vgl. jak. reflexiv *-la-n-*) und beruht auf dem Nebenakzent, den diese Endung öfters auch in anderen Dialekten hat."

In seinem Buch "Materialien zur Morphologie der türkischen Sprachen" äußert sich Martti RÄSÄNEN über den Ursprung dieses Suffixes zwar nicht, aber auch er

9 A. v. Gabain, Altürkische Grammatik. 1950, s. 67.

10 G. J. Ramstedt, Zur verbstammbildungslehre der mongolisch-türkischen Sprachen. Helsinki 1912, s. 80; § 98

bezeichnet “*la, lä*” als “das gewöhnlichste, noch lebendige denominale Verbsuffix”, das “unbegrenzte Anwendungsmöglichkeit” hat.¹¹

Besim ATALAY behandelt in seinem Büchlein “Türkçede Kelime Yapma Yolları” drei Punkte:

1. - die Etymologie des Derivationsuffixes +*IA-*
2. - die Wortarten, an die das Derivationsuffix +*IA-* angehängt werden kann, und Wortarten, an die das Derivationsuffix +*IA-* nicht angehängt werden kann
3. - die Bedeutung der Verben auf +*IA-mAk*

Etymologisch nimmt er an, dass das Suffix von dem Verb “*eylemek*” (tun, machen) abgeleitet worden sein kann, und nachdem der Verbstamm in der Befehlsform “*eyle!*” ausgefallen war, das Suffix “*-le-*” übrig blieb, welches dann als Suffix der kleinen Vokalharmonie unterlag. So behauptet er jedenfalls in diesem Buch, ohne sich darauf festzulegen, ob dieses Derivationsuffix nur denominale oder auch deverbale Verben bildet.

İsimden, sıfattan ve fillerle ses taklidi kelimelerden yeni fiil yapmak için kullanılan (-*la/-le-*) ekinin aslı (*eylemek*) fiili olsa gerektir; bunun emir kipi olan (*eyle-*) kelimesi (-*le-*) şeklinde kısaltılmış ve bir ek hâlini almış olabilir. Artık ek hâlini alınca kökün ahengine göre (-*la-*) şeklini dahi alacağı ses kuralları gereğidir.¹²

Diese Erklärung scheint nahe liegend, wenn man bedenkt, dass das Zeitsuffix *-yor-* für das Präsens im Türkei-Türkischen auf den Verbstamm *yor-t-mak* (alttü. gehen, wandeln) zurückgeführt wird. Auch wenn es sich beim Zeitsuffix *-yor-* um einen Verbstamm, hier aber um ein Derivationsuffix handelt, ist eine gewisse Parallele unverkennbar.

Im Anschluss an Besim ATALAY herrscht in den türkischen Untersuchungen die Meinung vor, dass das +*IA-* Suffix semantisch die Hilfsverben “*etmek, eylemek*” (machen, tun) und “*olmak*” (sein) ersetzt, und zwar bei den Substantiven arabischen und persischen Ursprungs; so z. B. *hesap etmek* → *hesap+la-mak* (rechnen), *tekrar etmek* → *tekrar+la-mak* (wiederholen), *ihtiyar olmak* → *ihtiyar+la-mak* (älter werden) etc. Diese Annahme liegt aus rein semantischen Gründen auch nahe, ist also ein **semantisches Indiz**, auch wenn sie einer etymologischen Beweisführung nicht gleichkommt.

3. - Bildung der Verben auf +*IA-mAk*

Mahmud al-KÂŞGARÎ war - wie bereits erwähnt - der erste, der auf die denominalen Verben auf +*IA-mAk* aufmerksam gemacht und auch versucht hatte, Regeln über ihre Bildung aufzustellen. Er schreibt:

İsimplere gelir ve onları fiil yapar: “*Beg kuşladı*” sözünde olduğu gibi.
”*Bey kuş avladı*” demektir. ”*Kuş*” kelimesi isimdir; tasrif olunmaz, çekilmez; *la* gince fiil olur, *öbür* fiiller gibi her yönce çekilebilir.

11 M. Räsänen, Materialien zur Morphologie der türkischen Sprachen. Helsinki 1957, s. 147f. (s. Lit.verz.).

12 B. Atalay, Türkçede Kelime Yapma Yolları. 1946: 126 (s. Lit.verz.).

Bu, çok büyük bir kuraldır; bunu aklında tut. Arapça “Bek kendde kışladı” sözü dahi böyledir, “Bey, şehirde kışladı” demektir; “Kış” kelimesinin sonuna la getirilerek yapılmıştır. [...]

Nehiyde [bir işin yapılmasını yasak etme, engelleme, menetme], nefiyde [nefy/ nefi = olumsuzluk, olumsuz kılma], hitapta, failer ve failerin sıfatlarında, ismi mefulde [gramm. tümleç = das Objekt], mekân, zaman ve aygıt isimlerinde kural, geçen ayrımlar üzerinde yürür; hepsinde de kural birdir, değişmez. ... Bu ayırım, altı yolda gelir: Birincisi: Kelime, harfi illetsiz üç harfli isimlerden yapılmış bulunur.¹³

Wie an diesen Sätzen zu erkennen, beziehen sich die “sechs Wege” von Mahmud al- KÂŞGARÎ auf die Wortart, Wortbedeutung und Wortbildung der Basisnomina, von denen Verben mit dem Derivationssuffix *+LA-* abgeleitet werden.

Demgegenüber ist sich Gustav J. RAMSTEDT nicht ganz sicher, ob dieses Suffix ursprünglich nur an Nomina oder aber auch an Verba angehängt wurde. Er schreibt:

Wegen tü. *baila-* ‘binden’, *saila-* ‘wählen’ u.a., die nicht direkt von dem primären verbalstamm *ba-* ‘binden’, *sa-* ‘zählen’, sondern von dem gerundium *baju, saju* gebildet sind, ist es unsicher, ob *-la-* von anfang an auch deverbale verba bildete.

Von den mongolischen Beispielen ausgehend, fährt er fort:¹⁴

Jedenfalls sind sowohl im mongolischen wie im türkischen scheinbar deverbale *-la-*verba zu finden;

Und erklärt **atla-**mak im Osmanischen und Kasakischen wie folgt:

at-la- (< ?*aty-la-) “hin und her werfen” zu *at-* ‘werfen’.

Kaare GRØNBECH vertritt jedoch den Standpunkt, dass den Sprachen mit agglutinierender Morphologie wie dem Türkischen bei der Ableitung mit Derivationsuffixen der Wortklassenwechsel im Prinzip fremd ist.¹⁵

Im Anschluss an Mahmud al-KÂŞGARÎ versucht Besim ATALAY auch für das Türkei-Türkische Regeln aufzustellen, die die denominalen Verben auf *+LA-mAk* betreffen, nachdem er im Eingang seines o. g. Buches folgende entmutigende Feststellung gemacht hat:¹⁶

Şurası iyi bilinmelidir ki *-la-*, *-le-* ekinin ödevi ve anlamı hakkında kesin bir ölçü, değişmeyen bir kural yoktur. Gramer kuralları ve söz dizimi çok düzgün olan Türk dilinin dağınık ve kural dışı özgerlikleri ancak bu *-la-*, *-le-* ekinindedir. Bu ek ile yapılan kelimelerin anlamc yaptıkları özgerlikler ancak **işitmekle** bilinir. Ne çeşit kelimelere gelip gelemeyeceği de yine böyle **işitme yoluyla**

13 Mahmut al- KÂŞGARÎ: “Divanü Lûgat-it Türk” wird nach der Übersetzung von B. Atalay, Ankara 1985-1986 zitiert. DLT I: 22 la, le und DLT III: 344-349. Die eckigen Klammern im Zitat enthalten Ergänzungen der Verfasserin.

14 G. J. Ramstedt, Zur verbstammbildungslehre der mongolisch-türkischen sprachen. 1912, s. 81 (s. Lit.verz.).

15 K. Grønbech, Der türkische Sprachbau. Kopenhagen 1936, s. 19 (s. Lit.verz.).

16 B. Atalay, Türkçede Kelime Yapma Yolları. 1946, s. 126.

anlaşılır.

Dann fährt er, wie folgt, fort:

Türk Dil Bilgisi, çok ince bir araştırmadan ve yorulmaz bir gözetlemeden doğacağı için, ben de hayli yorgunluk veren araştırmalardan sonra - bu yolda - birkaç kural koyabildim.

Bevor wir auf die Regeln von Besim ATALAY eingehen, muss hier zunächst der Begriff "işitmekle, işitme yoluyla" (durchs / übers Hören) erklärt werden; denn hinter diesen Wörtern verbergen sich sprachwissenschaftliche Begriffe der Sprachnormierung aus den Gründungsjahren der "Republik Türkei" (etwa von 1920 bis 1950), die von der Wortbedeutung her nicht ohne weiteres zu erschließen sind.

Darüber informiert uns Klaus RÖHRBORN in seinem aufschlussreichen Aufsatz "Prinzipien und Methoden der Sprachplanung in der kemalistischen Türkei".¹⁷

In der sprachwissenschaftlichen Literatur dieser Jahre werden die Suffixe in zwei Gruppen eingeteilt, und zwar in *semaî* (işitsel) und in *kiyasî* (kurallı), d. h. nach Klaus RÖHRBORN in *auditive* und *analogische*. Die *auditiven* Suffixe sind solche, deren Bedeutungsbreite man nicht erfassen könne; sie haben viele Funktionen und Bedeutungen, während die Bedeutung, bzw. die Funktion der *analogischen* Suffixe eindeutig ist. Also steht der *Polyfunktionalität* der *auditiven* Suffixe die *Mono-funktionalität* der *analogischen* Suffixe entgegen.

Nur unter Berücksichtigung dieser Einstellung von ATALAY ist zu begreifen, warum die Anzahl seiner Regeln 31 Punkte umfasst; weil eben die *auditiven* Suffixe - und das +IA- Suffix ist ein solches - *mehrdeutig* sind. Seine Regeln subsumieren Wortarten der Nomina (Substantive, Adjektive, mit -A+ gebildete Konverbien), von denen Verben mit dem +IA- Suffix abgeleitet werden (P. 1, 2, 3, 4), aber auch Wortarten, von denen keine solche Verben abgeleitet werden können, so z. B. von Demonstrativ-, Frage- und Personalpronomina, von Eigennamen, von Postpositionen usw. (P. 5, 6, 7, 8, 9, 11). Darüber hinaus beziehen sich seine Regeln auf lautliche Fragen (P. 13, 15, 16, 17, 19, 20, 28, 29), auf die Bildung (P. 10, 18, 22, 31) und die Bedeutung (P. 14, 25, 27) der vorausgegangenen Basisnomina usw.

Sir Gerard CLAUSON teilt in seinem etymologischen Wörterbuch die türkischen Suffixe zunächst in zwei Gruppen ein: I. nominal suffixes und II. verbal suffixes.

Anschließend werden die Nominal Suffixes (I) und Verbal Suffixes (II) wiederum in a und b unterteilt, und zwar bilden

I die nominal suffixes (a) denomiale Nomina und (b) deverbale Nomina;

II die verbal suffixes (a) denomiale Verben und (b) deverbale Verben.

Das +IA- Suffix steht unter II a und bildet ergo denomiale Verben.

Im Hinblick auf das Derivationssuffix +IA- vertritt er folgende Meinung:

¹⁷ K. Röhrborn 1987, s. 346 und 348 (s. Lit.verz.). An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. Klaus Röhrborn für anregende Gespräche über die Etymologie einiger Verben auf +IA-mAk recht herzlich danken.

-la:-/-le:- attached to all vowels and consonants; forms Trans. and Intrans. V.s; when attached to the names of parts of the body means “to strike on the ...”; see Kaş. I 22; much the commonest Den. Suff.¹⁸

Auch Marcel ERDAL stellt in seinem Lexikon “Old Turkic Word Formation” klar, dass im Altürkischen zwischen den Verben, die von Verben abgeleitet werden, und den Verben, die von Nomina abgeleitet werden, dezidiert unterschieden wird.¹⁹

Old Turkic distinguishes clearly between formatives deriving verbs from nouns and formatives deriving verbs from verbs.

In Bezug auf das Derivationsuffix *+IA-* stellt er fest:

+IA- is the most common denominal formative and the only one which is added freely to foreign bases. ... Many *+IA-* verbs (about a quarter of the ones we have listed) are derived from deverbal nominals. ... the DLT tries to define the *+IA-* formation semantically, and to determine what shape of base demands *+IA-*; this attempt is not much of a success. I shall not aim at exhaustiveness but single out several semantic classes instead.

Er untersucht eingehend die Wortbildung der Nomina, von denen Verben auf *+IA-mAk* abgeleitet werden; so z. B. ob sie denominal Nomina oder deverbale Nomina sind, und mit welchen Derivationsuffixen (*+çI+* oder *-(O)k+*; *-(U)t+*; *-mA+*) diese Nomina gebildet worden sind. Dabei stellt er fest, dass das *+IA-* Suffix niemals an Nomina angehängt wird, die mit *-Xş+* gebildet worden sind. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, unterscheidet er im Altürkischen acht semantische Gruppen unter den Nomina, von denen Verben auf *+IA-mAk* abgeleitet werden.

1. Die Verben auf *+IA-mAk* bezeichnen die Suche oder die Jagd nach dem, was mit dem Nomen ausgedrückt wird; z. B. *kuş+la-mak* und *av+la-mak*
2. Sie bedeuten das Gebären, zur Welt bringen des Wesens, das mit dem Nomen bezeichnet wird: *buzagu+la-mak* und *kulun+la-mak* usw.
3. Die Grundworte bezeichnen Laut produzierende Aktivitäten (Lautmalerei); z. B. *tung+la-mak* usw.
4. Das Nomen dient als Werkzeug der Tätigkeit; z. B. *kılıç+la-mak*
5. Das Nomen ist ein Teil des die Aktivität ausführenden Körpers; z. B. *tış+la-mak*, *köz+lä-mäk* usw.
6. Das Nomen ist ein Körperteil des Opfers; z. B. *boguz+la-mak*
7. Das Nomen bezeichnet das Verbringen einer Zeitspanne an einem bestimmten Ort oder in einer bestimmten Art und Weise; so z. B. *kış+la-mak*, *yıl+la-mak* usw.
8. Das Objekt wird in den Verben wie *ağır+la-mak*, *ak+la-mak* usw. von dem diesen Verben zugrundeliegenden Basisadjektiv her beschreibbar.

Marcel ERDALs semantische Differenzierungen der Nomina im Altürkischen,

18 Sir Gerard Clauson, An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth-Century Turkish. Oxford 1972, s. XXXIX (s. Lit.verz.).

19 M. Erdal, Old Turkic Word Formation. 1991. Bd. II, s. 415 und 454 (s. Lit.verz.).

von denen Verben mit dem Derivationsuffix +IA- abgeleitet werden, besitzen auch für das Türkei-Türkische weitgehend Gültigkeit. Dies geht auch aus der Untersuchung von Zeynep KORKMAZ hervor.²⁰

Doğan AKSAN geht in seinem Büchlein “Tartışılan Sözcükler ve Özleştirme Sorunu” im Zusammenhang mit der Kritik an der Türkisierung des arabischen und persischen Wortguts im Osmanischen sowie an neuen Wortschöpfungen auch auf die Problematik der Ableitung von Wörtern mit Suffixen kurz ein und hebt in diesem Zusammenhang die Bedeutung der **richtigen**, sprich: der den Regeln entsprechenden **Ableitung** hervor. Er ist jedoch der Meinung, dass falsche Ableitungen in der Minderzahl sind und man die Neuschöpfungen und Ableitungen akzeptieren müsste, sofern sie von den Muttersprachlern angenommen worden sind und verwendet werden.²¹

Türetmede temel olan, elbette, doğru türetmedir; dilin türetme kurallarına uygun sözcükler ortaya koymaktır. Bundan sonraki bölümlerde görüleceği gibi, özleştirilen, önerilen sözcüklerin büyük çoğunluğu, kurallara uygundur. Bununla birlikte, seyrek de olsa, alışılmış yolların dışına çıkıldığı, örneğin eylemden ad türeten bir ekle addan ad türetilmiş olduğu, bir gerçektir. Özellikle dil devriminin ilk yıllarındaki yaygın Türkçeleştirme akımı sırasında ve Kurum dışında, kavramların Türkçesini vermeye çalışan, değişik alanlardan yazarlarca türetilen, önerilen sözcükler arasında, böylelerine rastlanıyor. Bunlardan bir bölümünü dil benimsememiş, bir bölümü ise çeşitli nedenlerle yaygınlaşmıştır. Yukarıda da belirttiğimiz gibi, türetmede **temel olan, doğru türetmedir**.

Türkçeleştirmede dilimizin eklerine, köklerine, kurallarına özen göstermek zorundayız. Ancak yukarıda gösterdiğimiz “galat” örnekleri gibi, eğer birkaç yanlış türetme yerleşmiş, dilin malı olmuşsa bunu da gereğinden fazla büyütme doğru olmaz.

4. - Darlegung der semantisch-syntaktischen Analyse der Verben auf +IA mAk

Hamza ZÜLFİKAR erwog auf der 1993 in Ankara gehaltenen Tagung über “Türk Gramerinin Sorunları Toplantısı”, und zwar im Anschluss an das von Şükrü Halûk AKALIN gehaltene Referat “+IA- ekinin çatı ekleriyle kullanılışı konusundaki görüşler ve ekin yabancı kaynaklı kelimelere getirilişi üzerine²² die Verben auf +IA-mAk zu sammeln, um festzustellen, wieviele dieser Verben *transitiv* und wieviele *intransitiv* sind, und ob möglicherweise ein Zusammenhang zwischen der Semantik des Basisnomens und der Rektion der Verben auf +IA-mAk besteht.

Ohne diesen Aufsatz gekannt zu haben, hatte ich mich dazu entschlossen, die Verben auf +IA-mAk genau mit diesem Ziel zu untersuchen; denn in meiner langjährigen Lehrtätigkeit bin ich immer wieder darauf aufmerksam geworden, dass es im Regelsystem des Türkei-Türkischen viele nicht untersuchte Bereiche gibt. Eine

20 Z. Korkmaz, Türkiye Türkçesi Grameri (Şekil Bilgisi). 2003, s. 116-119.

21 D. Aksan, Tartışılan Sözcükler ve Özleştirme Sorunu. 1976, s. 18 u. 61 (s. Lit.verz.)

22 Ş. H. Akalın “+IA ekinin çatı ekleriyle kullanılışı konusundaki görüşler ve ...” Ankara 1995, s. 95 und 102 (s.Lit.verz.).

der vielen Lücken ist eben die noch nicht beantwortete Frage, wann die Verben auf *+IA-mAk* den Akkusativ und wann sie **nur** den Nominativ verlangen?

Und ob sie auch andere Fälle regieren? Wenn ja, ob der unterschiedlichen Rektion der Verben auf *+IA-mAk* semantisch-syntaktische Regeln zugrundeliegen? Wie wir bereits gesehen haben, war bei der Untersuchung der Verben auf *+IA-mAk* das Augenmerk der Turkologen hauptsächlich auf die Bildung und Semantik der Basisnomina gerichtet, von denen solche Verben abgeleitet wurden. Semantisch-syntaktische Fragen waren bisher kein Gegenstand eingehender Untersuchungen. Allerdings wurde inzwischen erkannt, jedoch ohne nähere Erläuterung, dass die meisten Verben auf *+IA-mAk* den Akkusativ regieren, also *transitiv* sind, es aber auch Verben auf *+IA-mAk* gibt, die *intransitiv* sind, so z. B. *yavru+la-mak* (Junge werfen), abgeleitet von *yavru* (junges Tier).

In unserer Untersuchung der mit dem Derivationsuffix *+IA-* gebildeten Verben handelt es sich um semantisch-syntaktische Fragen; denn eine Sprache, ob Muttersprache oder Fremdsprache, wird stets über semantisch-syntaktische Regeln gelernt. Um all diese Fragen beantworten zu können, wurden zunächst sämtliche in “Türkçe Sözlük” der TDK (1945, ⁷1983, ⁹1998), in “Deutsch-Türkisches Wörterbuch // Almanca Türkçe Sözlük” (1982) und “Türkisch-Deutsches Wörterbuch // Türkçe Almanca Sözlük” (1983) von Karl STEUERWALD sowie in Langenscheidts Taschenwörterbuch Türkisch 1993 und 2001 (s. Lit.verz.) verzeichneten Verben auf *+IA-mAk* gesammelt, gesichtet und miteinander verglichen.

Sie werden im Anschluss an diese Untersuchung dokumentiert, und zwar in alphabetischer Reihenfolge und unter Hinweis auf den Fall, den das einzelne Verb auf *+IA-mAk* regiert. Dabei steht 0 für intransitive Verben, +(y)I steht für das Akkusativobjekt, +(y)A für das Dativobjekt, +DA für das Objekt im Lokativ und +DAn für das Objekt im Ablativ.²³ Die alphabetische Anordnung richtet sich nach dem Basisnomen, das dem betreffenden Verb auf *+IA-mAk* zugrundeliegt; so folgt dem Verb ‘*eş+le-mek*’ ‘*eşit+le-mek*’ und nicht umgekehrt; denn lässt man das Derivationsuffix ‘*+IA-*’ außer Acht, dann geht ‘*eş*’ ‘*eşit*’ voraus.

Beim Sammeln und Sichten stellte sich heraus, dass einige Nomina im Türkei-Türkischen bereits ausgestorben sind, während die von ihnen mit dem Derivationsuffix *+IA-* abgeleiteten Verben noch weiterleben. In solchen Fällen wird nicht vor *IA-* einfach ein Pluszeichen gesetzt, ohne das entsprechende Basisnomen etymologisch ermittelt zu haben; denn es ist “als Inhaltsstoff der Träger der Bedeutung”,²⁴ sodass die semantische Beziehung, der semantische Einklang zwischen dem Basisnomen und dem von ihm abgeleiteten Verb erkennbar sein muss. Wie eingangs bereits erwähnt, werden also die Basisnomina nur dann etymologisch hinterfragt, wenn dies für die Semantik und Syntax der Verben auf *+IA-mAk* erforderlich ist.

Meine Vorgehensweise sei nun an folgenden Beispielen deutlich gemacht: das Verb *dinlemek* (zuhören) gibt z. B. Tahir KAHRAMAN in seinem Buch über “Çağdaş

23 Die Fallendungen werden mit nicht modifizierten Vokalen abgekürzt (s. Anm. 2)

24 Vgl. G. J. Ramstedt, Zur Verbstammbildungslehre der mongolisch-türkischen Sprachen. 1912, s. 1.

Türkiye Türkçesindeki Fiillerin Durum Ekli Tamlayıcıları” folgendermaßen an: “din+le-”, ohne sich um die Etymologie des Basisnomens *din+* zu kümmern.²⁵ Im Türkei-Türkischen bedeutet aber *din nur Religion*, sodass *zuhören* unter semantischen Gesichtspunkten unmöglich von *Religion* abgeleitet worden sein kann. In solchen Fällen wird das Basisnomen mit einem Asteriks (*) versehen, was heißen soll ”dieses Nomen existiert im Türkei-Türkischen nicht” und es wird versucht, das Nomen etymologisch zu erschließen, sofern die einschlägigen etymologischen Wörterbücher usw. darüber Auskunft geben.

+ (y)I <i>din*+le-mek</i>	zuhören, gehorchen
<i>din*+le-mek</i> < <i>tng+la-</i>	<i>alttü.</i> anhören (<i>AvG, AlttüGr. 341</i>)
<i>din*</i> < <i>tng</i>	<i>alttü.</i> 1. der Atem (nefes); 2. der Ton, die Stimme (ses)

Abgesehen davon behauptet Tahir KAHRAMAN, dass das Verb “dinlemek” sowohl *intransitiv*, als auch *transitiv* verwendet wird und gibt für die *intransitive* Verwendung Beispiele wie “söz dinlemek, zurna dinlemek, bülbül dinlemek” an. Aber “söz, zurna, bülbül” sind Akkusative ohne Akkusativendung. Sie werden in der Turkologie als *unmarkierte Akkusative* bezeichnet. Demnach ist die Behauptung, “dinlemek” könne auch *intransitiv* verwendet werden, falsch; “dinlemek” verlangt **stets** den *markierten* oder *unmarkierten* Akkusativ, wird **nur** *transitiv* verwendet.

Ein weiteres Beispiel ist das Verb *kutlamak* in der Bedeutung von “beglückwünschen, gratulieren, feiern”, welches KAHRAMAN wiederum, ohne sich um die Semantik des Basisnomens zu kümmern so angibt: “kut+la-”. In diesem Fall gibt es aber kein Nomen “kut*+” im Türkei-Türkischen, sodass der Leser sich fragen muss, was es wohl zu bedeuten hat? Das Basisnomen lässt sich ebenfalls vom Alttürkischen ableiten, was in unserer Dokumentation, wie folgt, angegeben wird.

+ (y)I <i>kut*+la-mak</i>	1. gratulieren, beglückwünschen; 2. feiern, feierlich begehen
< <i>qut, qawut</i>	<i>alttü.</i> das Glück, der Segen, die Würde // <i>eski tü.</i> saadet, rahmet, azamet, ruh

An diesen Beispielen ist zu erkennen, dass eine semantisch-syntaktische Untersuchung der Verben auf +IA-mAk im Türkei-Türkischen in den Fällen, wo das Basisnomen nicht mehr existiert, ohne Berücksichtigung der Etymologie dieses Basisnomens sinnlos, ja unwissenschaftlich ist. Aus diesem Grund gehe ich in meiner Dokumentation - sofern erforderlich - auf die Etymologie der einzelnen Basisnomina ein, von denen Verben mit dem Derivationsuffix +IA- abgeleitet worden sind.

Dasselbe gilt für Basisnomina die nicht türkischen Ursprungs sind, d. h. aus anderen Sprachen entlehnt worden sind und diese Lehnwörter heute im Türkei-Türkischen ebenfalls nicht mehr verwendet werden; so z. B.

25 T. Kahruman, Fiillerin Durum Ekli Tamlayıcıları. 1996, s. 134, 126, 213.

+(y)I dağ*+la-mak	etw. mit Brandmal versehen, brandmarken
dağ* < tağ (<i>Fars.</i>)	<i>pers.</i> 1. das Brandmal, die Brandmarkung; 2. <i>med.</i> die Ätzung

Dabei möchte ich allerdings nicht die Hand ins Feuer legen, dass sämtliche Ableitungen in meiner Dokumentation richtig sind. Mich hat z. B. irritiert, dass RAMSTEDT *at-la-mak* < ?**aty-la-mak* (osmanisch und kasachisch hin und her werfen) von *at-mak* (werfen), und zwar vom Gerundium (Konverb) dieses Verbs ableitet, während ich das Verb *at+la-mak* (ttü. springen) zunächst als von *at+* (Pferd) abgeleitet verstanden hatte. Im Übrigen tut dies Èrvand V. SEVORTYAN auch. Die Ableitung dieses Verbs von *at+* (Pferd) hält hingegen CLAUSON für unwahrscheinlich, ohne jedoch einen anderen Vorschlag für die Ableitung zu machen.²⁶

ATALAY behauptete ja, dass einige Nomina, die den Verben auf *+la-mak* zugrundeliegen, ihre Bedeutung geändert hätten. Unter den Beispielen führte er auch das Verb *atlamak* auf.²⁷ Etymologisch bewiesen hat er allerdings seine Behauptung auch nicht. In der Dokumentation wird auf die unterschiedlichen Auffassungen in Bezug auf die Etymologie des betreffenden Basisnomens hingewiesen.

Wenn eben eine Sprache in ihrer jahrhundertelangen Entwicklungsgeschichte nicht kontinuierlich untersucht worden ist, ist es recht schwierig, sie erst im Nachhinein etymologisch zu erschließen und zu rekonstruieren (s. Exkurs!).

Lars JOHANSON postuliert z. B. in seinem Aufsatz "Wie entsteht ein türkisches Wort" selbst für die Etymologie des einzelnen Wortes:²⁸

Das zu etymologisierende Einzelwort ist an eine geordnete Grammatik anzuschließen, die die Systemeigenschaften einer realen Sprache besitzt und den angemessenen Zusammenhang zwischen Ausdrucksmitteln und Inhalt bietet.

In der vorliegenden Untersuchung wurden ca. 1000 Verben auf *+la-mak* gesammelt und gesichtet. Dabei wurde festgestellt, dass zum einen nicht alle der in den oben genannten Wörterbüchern verzeichneten Verben auf *+la-mak* geläufig sind und dass zum anderen die meisten Verben auf *+la-mak* entsprechend der Regel gebildet worden sind, d. h. denominal sind.

Allerdings gibt es wenige Ausnahmen, denen ein Verbstamm zugrunde zu liegen scheint. Das sind:

+(y)I belir-le-mek	1. etw. genau bestimmen oder abgrenzen;
(deverbal.?)	2. spezifizieren; 3. <i>log.</i> (Begriff) definieren
belir-mek	sichtbar werden, in Erscheinung treten
bel*+	ışaret // das (Kenn-, Erkennungs-)
	Zeichen, Merkmal

26 Vgl. E. V. Sevortyan, Bd. I (1974), S. 322 und G. Clauson, 1972, s. 58 (s. Lit.verz.).

27 B. Atalay, *Türkçede Kelime Yapma Yolları*. 1946, s. 127; P. 14

28 L. Johanson "Wie entsteht ein türkisches Wort" 1995, s. 101 (s. Lit.verz)

<p>+(y)I çalka-la-mak < çalka-mak (deverbal.?)</p>	<p>1. etw. aus-, abspülen; 2. schütteln, rütteln (z. B. Medizin in einer Flasche); 3. umrühren, schlagen (Eier); 4. worfeln (Körnerfrüchte)</p>
<p>+(y)I der*-le-mek (deverbal.?) der*- < ⁴tär-</p>	<p>etw. zusammenstellen, -tragen, sammeln <i>Uig., AT., Tel., Schor. Tar. Dsch. OT</i> sammeln, auflesen, aufpicken (von Vögeln) (<i>Radloff, III: Sp. 1060</i>)</p>
<p>+(y)I eğ-le-mek (deverbal.?)</p> <p>äglä- / äjlä- (<i>osm.</i>)</p> <p>eğ-mek < äğ-mek</p>	<p>1. alakoymak, durdurmak, engellemek, önlemek // jdn. auf-, fest-, zurückhalten; 2. avutmak, oyalamak // (ver-)trösten, beruhigen, beschwichtigen</p> <p>1. etw. verzögern, aufhalten 2. jdn. unterhalten, ergötzen</p> <p>etw. biegen, herabbiegen, -beugen (<i>Räsänen, VersEtymWb. 37</i>)</p>
<p>+(y)I irga*-la-mak (deverbal?) irala-, ıǵrala-, ıǵra-, irga-</p> <p>irga- / irgadamak</p>	<p>etw. rütteln, schütteln, hin- u. herbewegen sarsmak, sallamak; to shake or rock (<i>Clauson, EtymDict. 217</i>) çabuk olmak, çabuk davranmak (<i>DSöz. VII: 2483f.</i>)</p>
<p>+(y)I örse-le-mek (deverbal.?)</p> <p>örs < ör+</p> <p>örs+e-mek</p>	<p>1. etw. beschädigen, zersauen, kaputtmachen, übel zurechten; 2. jdm. übel mitspielen der Amboss (<i>Eyuboğlu, EtimSöz. 535</i>) dövmek istemek, dövesi gelmek</p>

Darüber hinaus gibt es mit dem Derivationsuffix +*IA*- gebildete Verben, die nicht von Nomina, sondern von anderen Wortarten, z. B. von Adverbien (zarf) abgeleitet worden sind: neden+le-mek, nice+le-mek, nite+le-mek, okey+le-mek (< okay), öte+le-mek, yine+le-mek, üste+le-mek (oder üst+e+le-mek?).

Andreas TIETZE weist in seinem etymologischen Wörterbuch als Beispiel für die Erweiterung / Ausdehnung des von Nomina Verben bildenden Derivationsuffixes auf +*IA*- (“*isim / sıfat tan fiil yapan +la- / +le- genişlemesi*”) auf “*acaba+la-mak*” hin. “*Acaba*” ist nämlich kein Nomen, sondern eine affektische Fragepartikel bei

Neugierde, Unsicherheit, Zweifel usw. *wohl, denn, vielleicht, ob ... wohl.*²⁹

Demnach entspricht diese Bildung sogar älteren Datums (s. Dokumentation) nicht der Regel. Aber auch heute gibt es interessante Neubildungen. So sah ich vor paar Jahren in der Türkei eine Reklame “*Vip`le eğlenceyi çiftle!*” (Verdopple das Vergnügen mit ‘Vip’). Die Verwendung von *çift+le-mek* (abgeleitet von *çift* “das Paar, doppelt”) in dieser Zusammensetzung ist zwar selten, aber nicht falsch. Eine weitere umgangssprachliche Neubildung ist auch *laf+la-mak* (sich unterhalten, plaudern), abgeleitet von *laf* (die Rede, Worte, das Gequatsche). All solche Ableitungen zeigen eigentlich, wie produktiv das Derivationsuffix auf *+LA-* noch heute ist.

Die Produktivität des *+LA-* Suffixes ist auch daran zu erkennen, dass selbst von Neologismen, die im Türkei-Türkischen für wissenschaftliche Terminologien neu geschaffen worden sind, Verben mit diesem Suffix abgeleitet werden.

+(y)I	<i>deyit+le-mek</i> <i>deyit, -ti</i>	<i>mus.</i> etw. deklamieren, vortragen <i>neol.: mus.</i> die Deklamation, Vortragskunst
+(y)I	<i>edim+le-mek</i> <i>edim</i>	<i>mus. selten:</i> etw. vortragen, spielen <i>neol.:</i> 1. die Handlung, Tat, das Werk, der Akt, die Leistung; 2. <i>mus.</i> der Vortrag, die Aufführung
+(y)I	<i>eklem+le-mek</i> <i>ekle-m</i>	durch ein Gelenk verbinden <i>neol.: anat.</i> die Knochenverbindung, das Gelenk
+(y)I	<i>işın+la-mak</i> <i>işın</i>	<i>Işın gücüyle bir varlığı, atomlara ayırarak görünmez duruma getirmek veya bir varlığın atomlarını birleştirerek yeniden yaratmak</i> <i>(phys.) neol.:</i> <i>Işın</i> etkin özdeklerin saçtıkları alfa, beta, gama ışınlarından her biri <i>(Tüsöz⁹1998 1:1028)</i>
+(y)I	<i>özdeş+le-mek</i> <i>özdeş</i> <i>öz²</i>	<i>math.</i> identisch machen, gleichsetzen <i>neol.: math.</i> identisch, gleich(artig), 1. das Selbst, Ich; 2. Inneres, der Kern; 3. selbst, eigentlich (<i>DLT I: 45</i>)

In solchen Fällen nach semantisch-syntaktischen Regeln zu suchen, ist recht schwierig und würde insofern auf einen Holzweg führen, als diese Neuschöpfungen weder Ergebnisse innersprachlicher, organischer Entwicklung sind, noch nach vorgegebenen semantisch-syntaktischen Regeln gebildet worden sind.

²⁹ A. Tietze, Etymologisches Wörterbuch. 2002, s. 223 und s. 82 (s. Lit.verz.).

Darüber hinaus gibt es auch Verben auf +*LA-mAk*, deren Basisnomen aus europäischen Sprachen entlehnt worden sind, wie dies früher mit Kulturwörtern aus dem Arabischen und Persischen geschah. In solchen Fällen lässt sich teilweise erkennen, dass bei der Verbbildung eine Übereinstimmung mit den sonstigen Regeln besteht; so z. B. wenn das Basisnomen das Mittel oder das Material (auch im übertragenen Sinn) angibt, womit die mit dem Verb angegebene Tätigkeit ausgeführt wird.

<i>klor+la-mak</i>	(chloren)	< <i>klor</i> (das Chlor)
<i>krem+le-mek</i>	(incremen)	< <i>krem</i> (die Hautcreme)
<i>mazot+la-mak</i>	(mit Ölschicht bedecken)	< <i>mazot</i> (das Heizöl)
<i>sansür+le-mek</i>	(zensieren)	< <i>sansür</i> (die Zensur)
<i>şifre+le-mek</i>	(chiffrieren, verschlüsseln)	< <i>şifre</i> (die Chiffre) usw.

Als denominal zu bezeichnen sind auch Konverbien, von denen Verben mit dem Derivationsuffix +*LA-* abgeleitet werden. Allerdings soll in diesem Fall zunächst die Frage geklärt werden, ob hier ein (?) Derivationsuffix -*ALA-* oder +*LA-* vorliegt.

Necmettin HACIEMİNOĞLU vertritt den Standpunkt, dass es **ein einzelnes** Suffix -*ALA-* gar nicht gab, es sich hier vielmehr ursprünglich um **zwei** Suffixe handelte, die später als ein Suffix aufgefasst wurde.

Bizce bir birleşik ek olan -*ala-* / -*ele-*, fiillerden -*a-* / -*e-* zarf-fiil ekiyle önce “geçmek” kökünden öte < öte+ “ileri, karşı” isminden -*le-* ile ötele- < öte+le- “ileri geçirmek” (TTS V) fiili yapılmış, fakat sonra kelime öte-ele- şeklinde kurulmuş zannedilip -*ele-* ek telakki edilmiştir. Gene bizce, bir başka ihtimale göre de mesela ot “ilaç” isminden önce ota < ot+a- “ilaç yapmak” (DLT IV) fiili teşkil edilmiş, sonra bu fiilden otag < ot+a-g şeklinde bir isim düşünülmüş ve ondan da otagla- “tedavi etmek” (AH, 253) fiili yapılmıştır. Daha sonra ise “otag” kelimesindeki “-g+” düştüğü için, bahis konusu fiil *otala-* şeklini alınca asıl ekin -*ala-* olduğu sanılmıştır.³⁰

Weiterhin ist er der Meinung, dass oy-a+la- “oyalamak, meşgul etmek” (DLT IV) und tep-e+le-mek “ayakla çığnemek, üst üste tepmek” (TTS II) nicht mit einem Suffix -*ala-* / -*ele-* gebildet worden sind, sondern von oy- “yerleştirmek” und tep- “tepmek, ayakla vurmak, tekmelemek”, nachdem sie mit -*a+* / -*e+* nominalisiert worden waren.

Auch Zeynep KORKMAZ nimmt - unter Bezugnahme auf Necmettin HACIEMİNOĞLU - an, dass in -*ALA-* **zwei Suffixe** zusammengefasst worden sein müssen.³¹ Sie schreibt:

N. Hacıeminoğlu bu ekin **1**) ya -*A* zarf-fiil ekiyle +*LA-* addan fiil yapma ekinin yanlış ayırımla birleşmesinden (*it-e+le-* gibi) oluşmuş, ya da **2**) fiilden ad türeten bir -*Ag* ekinin +*LA-* ekiyle oluşturduğu fiilin (**ot+ag+la-* > *otala-*

30 N. Hacıeminoğlu, Türk Dilinde Yapı Bakımından Fiiller. 1991, s. 104f. (s. Lit.verz.). AH → Arat, R. Rahmeti (Hrsg.): Edib Ahmed B. Mahmud Yükeki, Atabetü'l-Hakayık. İstanbul 1951.

31 Z. Korkmaz, Türkiye Türkçesi Grameri (Şekil Bilgisi). 2003, s. 125f.; T. Banguoğlu, Türkçenin Grameri, 1974, § 242 und 243; T. Banguoğlu, Türkçede Tekerrür Fiilleri. 1956, s. 115 - 119.

“tedavi etmek” gibi) yine yanlış bir ayırım ile *-ALA-* biçiminde kaynaşmasından oluşabileceği görüşündedir. Görülüyor ki, bu açıklama olasılıktan öteye geçememiştir. Üstelik ekteki süreklilik işlevinin nereden kaynaklandığı da belirtilmemiştir.

In diesem Zusammenhang lehnt sie die Annahme Tahsin BANGUOĞLU's ab, dass das Suffix *-ALA-* von *-A(k)+LA-* zusammengeschmolzen sein könnte, und fährt fort:

Bizce *-ALA-* eki **it-eg+le-* > *itele-* **şaş-ag+la-* > *şaşala-* biçiminde fiilden ad türeten *-g* ekinin düşmesi ve geride kalan bağlantı ünlüsünün *+LA-* ekiyle birleşip kaynaşmasından oluşmuş olmalıdır.

Die zitierten Turkologen sind sich also darin einig, dass es ein einzelnes, deverbales Verb bildendes Derivationsuffix auf *-ALA-* gar nicht existiert hat, dass es vielmehr von zwei Derivationsuffixen, nämlich von *< -A+LA-* oder *< -A(g)+LA-* zusammengesetzt worden sein müsse. Nun hat HACIEMİNOĞLU mit seiner Annahme wohl Recht, *-ALA-* könnte von *-A+LA-* (Konverb und Derivationsuffix) zusammengesetzt worden sein; denn auch ATALAY, ausgehend von “Divanü Lûgat-it Türk”, zählte die Konverbien zu den Basisnomina, von denen Verben mit dem Derivationsuffix *+LA-* abgeleitet wurden. So gibt es auch im Türkei-Türkischen Verben, die mit dem Derivationsuffix *+LA-* von Konverbien auf *+(y)A-* abgeleitet werden und Wiederholung (tekerrür / tekrarlama) zum Ausdruck bringen; nämlich:

çek-**e**+le-mek,deş-**e**+le-mek, dur-**a**+la-mak, eş-**e**+le-mek, güd-**e**+le-mek
(< güt-mek), ird-**e**+le-mek (< irt-mek), it-**e**+le-mek, kak-**a**+la-mak,
kov-**a**+la-mak, ov-**a**+la-mak (oğ-**a** +la-), oy-**a**+la-mak, sars-**a**+la-mak,
serp-**e**+le-mek, silk-**e**+le-mek, şaş-**a**+la-mak, tep-**e**+le-mek.

Mit Ausnahme von *duralamak* und *şaşalamak*, die *intransitiv* sind, verlangen diese Verben den Akkusativ, sind also *transitiv* und drücken semantisch gesehen *iterative* Handlungen (*tekerrür* fiilleri) aus.

Die beiden *intransitiven* Verben *duralamak* und *şaşalamak* haben noch das plötzliche Stutzen zum Inhalt: *durmak* bedeutet anhalten, stehen bleiben und *duralamak* für kurze Zeit oder ab und zu anhalten; *şaşmak* bedeutet staunen, *şaşalamak* ganz verblüfft und überrascht sein.

Dass die von diesen Konverbien abgeleiteten Verben auf *+LA-* *iterative* Handlungen (tekerrür / tekrarlama) zum Ausdruck bringen, hängt m. E. von der Semantik der zugrundeliegenden Konverbien ab, die in der Regel doppelt benutzt werden und Wiederholung ausdrücken, und nicht von den Derivationsuffixen *-ALA-* (die es ja als einzelnes Derivationsuffix gar nicht gibt) oder *+LA-* ab.³² Denn die Bedeutungsträger der mit Derivationsuffixen von Nomina abgeleiteten Verben sind im Türkischen stets die Basisnomina (in diesem Fall die Konverbien), die den Inhaltsstoff bilden, während das Derivationsuffix *+LA-* den Formstoff ausmacht, worauf bereits RAMSTEDT dezidiert hinwies. Auch HACIEMİNOĞLU hebt dies hervor und schreibt: “İsimden

32 Vgl. hingegen H. Zülfikar, Türkçede Ses Yansımaları Kelimeler. 1995, s. 117f.

türeyen fiillerde umumiyetle mânâ ağırlığı isim tabanıdır.³³

G. L. LEWIS erläutert die Semantik des Konverbs (Gerundiums) auf -A+ so:

the -e gerund does not occur singly either (a) the -e gerund of one verb is repeated or (b) the -e gerunds of two verbs are used side by side, indicating repeated action contemporaneous with that of the main verb. The accent falls on the first -e of the pair.³⁴

Hier sei die Doppelbenutzung der Konverbien, die Wiederholung ausdrücken, mit Beispielen kurz dargestellt: İpi *çeke çeke* koparmak / Köstebek toprağı *deş deşe* gözden kayboldu. / Topal adam *dura dura* yürüyor. / Kedi toprağı *eşe eşe* çukur kazmaya çalışıyor. / Polis genci *ite ite* (oder *ite kaka*) karakola götürüyor. / Kadın sokak köpeğini *kova kova* bir hâl oldu. / Hastabakıcı sırtımı *ova ova* masaj yaptı. / Tencerenin dibini telle *ova ova* ancak temizleyebildim. / Heykeltraş taşı *oya oya* bir büst yapmaya çalışıyor. / Gardiyan mahpusu *sarsa sarsa* uyandırdı. / Bahçevan gübreyi *serpe serpe* bahçeyi suluyor. / Kadın çamaşırları *silke silke* ipe asıyor. / Al, bu koltuğu *tepe tepe* kullan!

Der semantische Zusammenhang zwischen dem Grundverb, von dem das Konverb gebildet wird, und dem von diesem Konverb abgeleiteten Verb auf +IA-mAk lässt sich, wie folgt, erläutern: *çekmek* bedeutet ziehen, *çekelemek* ein wiederholtes Ziehen; *eşmek* und *deşmek* bedeuten aufscharren, aufwühlen, *eşelemek* und *deşelemek* wiederholt aufscharren und aufwühlen; *gütmek* bedeutet Tiere treiben, *güdelemek* Tiere immer wieder treiben; *itmek* und *kakmak* bedeuten schieben und schubsen, *itelemek* und *kakalamak* wiederholt schieben und schubsen (auch figurativ); *kovmak* bedeutet jdn. verjagen, *kovalamak* jdm. nachjagen, jdn. fangen suchen, haschen; *ovmak* bedeutet (blank-)reiben, massieren, *ovalamak* immer wieder reiben, frottieren; *sarsmak* bedeutet jdn. heftig schütteln und rütteln, *sarsalamak* jdn. immer wieder durchschütteln und durchrütteln; *serpmek* bedeutet etw. ausstreuen, *serpelemek* in kleinen Mengen wiederholt ausstreuen; *silkmek* bedeutet aus-, abschütteln, *silkelemek* wiederholt ausschütteln; *tepmek* bedeutet jdm. einen Fußtritt geben, *tepelemek* jdn. durchprügeln.

5. - Valenztheorie

Dem Sammeln und Sichten unter Berücksichtigung des beanspruchten Falls des einzelnen Verbs folgte dann das Sortieren der Verben unter dem Aspekt der Rektion, d. h. sie wurden zusammengefasst, je nachdem welchen Fall sie regieren.

Hier handelt es sich zwar nicht um eine umfassende Valenzuntersuchung der Verben auf +IA-mAk, doch beim Ermitteln der Rektion eines Verbs ging es mir darum, die *valenzgebundenen Aktanten*, bzw. die *valenzbedingten Satzglieder / Ergänzungen* (so werden nämlich die Fälle in der Valenztheorie bezeichnet, die ein Verb verlangt) herauszustellen und nicht etwa sämtliche Fälle, die ein Verb in verschiedenen

33 N. Hacıeminoğlu, Fiiller. 1991, s. 216 (s. Lit.verz.).

34 G. L. Lewis, Turkish Grammar, Reprinted 1986, s. 175f. (s. Lit.verz.).

Kontexten auch als *freie Angaben* noch zusätzlich haben kann.

Um zu verdeutlichen, was damit gemeint ist, muss hier der Valenzbegriff von Gerhard HELBIG kurz erläutert werden.³⁵ Nach HELBIG hat das Verb die Fähigkeit *Leerstellen* um sich zu eröffnen, die von *Mitspielern / Aktanten* ausgefüllt werden können, ja müssen, damit ein grammatisch richtiger Satz entsteht. Nur diese *Mitspieler* sind die **notwendigen** Satzglieder eines Verbs; d. h. die *valenzbedingten Satzglieder / Ergänzungen* bzw. die *valenzgebundenen Aktanten*. Sie sind im *Stellenplan* des betreffenden Verbs verankert und deshalb nach Zahl und Art (quantitativ und qualitativ) fixierbar. Dabei können die *valenzgebundenen Aktanten* eines Verbs *obligatorisch* oder *fakultativ* sein, während die *freien Angaben* nicht an das Verb gebunden, ergo zahlenmäßig nicht begrenzt sind. Sie sind frei hinzu ffügbar und werden deshalb als *freie Angaben* bezeichnet.

Unter *Distribution* versteht HELBIG die Summe aller Umgebungen (syntaktisch und semantisch), in denen ein Verb vorkommt; so z. B. ob ein valenzgebundener Aktant *menschlich* (Hum), *belebt* (Anim) oder *abstrakt* (Abstr) ist. An diesen Begriffen ist zu erkennen, dass die Bestimmung der *semantischen Qualität* der valenzgebundenen Aktanten *abstrakt* ist. In dieser Untersuchung wird allerdings von der *semantischen Qualität* der einzelnen Aktanten der Verben auf *+IA-mAk* abgesehen.

Bei der Bestimmung der Rektion eines Verbs auf *+IA-mAk* gehe ich also von den *valenzgebundenen (valenzdeterminierten) Gliedern (Aktanten / Verbergänzungen) (obligatorisch oder fakultativ)* des betreffenden Verbs aus. Wie wichtig die Unterscheidung zwischen den *valenzgebundenen Aktanten* eines Verbs und den *freien Angaben* ist, möchte ich anhand von Tahir KAHRAMANs Interpretation des Verbs *dinlemek* - wie oben bereits kurz erwähnt - differenzierter darlegen.³⁶

Laut KAHRAMAN soll nämlich das Verb *dinlemek* (zuhören, gehorchen) vier Fälle regieren, die er mit folgenden Beispielsätzen zu belegen sucht. Es kann

1. 0-wertig sein; d. h. ohne Objektfall in den Beispielen: *söz dinlemek, vaaz dinlemeye ..., zurna dinlemek, bülbül dinlemek;*
2. das Akkusativobjekt verlangen in den Beispielen: *kızı dinledikten..., konağın hesabını dinlerim, etrafımı dinledim* usw.;
3. den Lokativ verlangen in den Beispielen: *bir büyük konakta dinlemek, Kanlıca`da dinledinse..., ayakta dinliyordu, bir kahvede dinledim, Merkezefendi`de dinlemeye ...;*

35 G. Helbig, "Valenz, Semantik und Satzmodelle" (1976) und "Probleme der Valenz und Kasustheorie (1992) (s. Lit.verz.). In der Valenztheorie handelt es sich nicht nur um unterschiedliche Fälle, die ein Verb verlangt, sondern auch um die semantische Qualität der valenzgebundenen Aktanten. Insofern wäre die sprachwissenschaftliche Untersuchung des türkei-türkischen Verbalsystems unter dem Aspekt der Valenz grammatik, bzw. der Valenztheorie von grundlegender Bedeutung gewesen, die mir leider nicht gewährt wurde. Eine solche sprachwissenschaftliche Untersuchung mit sporadischen Kasusangaben in Wörterbüchern zu vergleichen, kann nur von Laien vorgenommen werden, die von der Valenz- und Kasustheorie keine Ahnung haben.

36 T. Kahraman, Fiillerin Durum Ekli Tamlayıcıları. 1996, s. 134 und VI - X.

4. den Ablativ verlangen in den Beispielen: *yattığım yerden dinledim, Arap halayığından dinledim, hizmetçilerin ağzından dinlediğim ..., dinlemiş ihtiyar çıkarlardan ..., şairlerden dinleyin.*

Zunächst sei klargestellt, dass das Verb *dinlemek* in den unter 1. aufgeführten Beispielen durchaus ein Objekt hat, und zwar das Akkusativobjekt wie in den Beispielen unter 2.; es handelt sich bei den erstgenannten lediglich um den **nicht-markierten** Akkusativ. Der Lokativ in den Beispielen unter 3. ist nach der *syntaktisch-semantischen Valenztheorie* von Gerhard HELBIG nichts anderes als *freie Angabe*, die nicht zum *Stellenplan* des Verbs gehört; denn sie gibt lediglich den Ort an, wo das *Zuhören* stattfindet. Der Lokativ kann demnach weggelassen werden, ohne dass der Satz ungrammatisch wird und die Semantik des Verbs *dinlemek* sich ändert. Mit dem Ablativ unter 4. verhält es sich aber komplizierter. Während der Ablativ im 1. Bsp. nur eine Ortsangabe, also *freie Angabe* ist, scheint er in den folgenden Beispielen durchaus zum *Stellenplan* des Verbs *dinlemek* zu gehören und eine andere *Variante* zu bilden; und zwar *dinlemek* semantisch als Synonym zu *duymak* (hören, erfahren), wobei diese *Variante* des Verbs *dinlemek* nicht zwei (Snom, Sakk), sondern drei Aktanten hat: Snom, Sakk, Sabl (Jemand hört / erfährt von jemandem etwas).

Es stellt sich also heraus, dass ein Verb unterschiedliche Rektionen haben kann, d. h. nach der Valenztheorie von Gerhard HELBIG unterschiedliche *Aktanten* zum *Stellenplan* eines Verbs gehören können, die dessen *Wertigkeit* ändern. Nur in solchen Fällen spricht man von unterschiedlichen *Valenzen* ein- und desselben Verbs. Mit der unterschiedlichen *Wertigkeit* eines Verbs geht dessen unterschiedliche Semantik einher. In solchen Fällen spricht man von verschiedenen *Varianten* (V) ein- und desselben Verbs. Unter Berücksichtigung der Valenztheorie hat das Verb *dinlemek* also **nur zwei** Varianten, und zwar:

dinlemek (V 1: Snom, Sakk) jdm. zuhören, gehorchen
dinlemek (V 2: Snom, Sakk, Sabl) von jdm. etw. erfahren, vernehmen

Die notwendigen Satzglieder eines Verbs differieren aber von Sprache zu Sprache. So sind die *valenzgebundenen Aktanten* des türkei-türkischen Verbs *dinlemek* (V 1) in der Bedeutung von “zuhören / gehorchen” Snom und Sakk, während die der entsprechenden deutschen Verben “zuhören / gehorchen” Snom und Sdat sind.

Um ein weiteres Beispiel für verschiedene *Varianten* ein- und desselben Verbs zu geben: *ağlamak* hat im Türkei-Türkischen zwei *Varianten* (V 1: weinen und V 2: jdn. beweinen); die V 1 ist einwertig, verlangt nur den Nominativ, ist also *intransitiv* und die V 2 ist zweiwertig, verlangt den Nominativ und den Dativ.³⁷

Das Verb im Türkischen als einer agglutinierenden Sprache hat, im Gegensatz zum Deutschen (*weinen / jdn. beweinen* oder *warten / jdn. erwarten*), **keine Präfixe**. Die Bedeutungsunterschiede, die im Deutschen durch Präfixe kenntlich gemacht werden, werden im Türkischen mittels unterschiedlicher Fälle zum Ausdruck gebracht, die

37 Vgl. E. İLERİ “Türkçedeki Fiillerin Birleşim Değeri” 1997, s. 161f. (s. Lit.verz.).

dasselbe Verb regiert. Das eben macht im Türkischen die *Varianten* ein- und desselben Verbs aus, was bei den Verben auf *+IA-mAk* nicht anders ist. Aus diesem Grund wird in der Dokumentation ein- und dasselbe Verb auf *+IA-mAk*, sofern es unterschiedliche Fälle verlangt und somit laut Valenztheorie unterschiedliche Varianten darstellt, mit hochgestellten Ziffern gekennzeichnet. So z. B.:

0 ağ*+la-mak¹ weinen
 +(y)A ağ*+la-mak² jdn. beweinen, weinen um / über etw.

Der *valenzgebundene Aktant* des Verbs *ağlamak²* (Dativ) ist *obligatorisch*; d. h. es darf im Stellenplan nicht fehlen, denn sonst würde *ağlamak* nicht “jdn. beweinen”, sondern lediglich “weinen” bedeuten.

Um ein weiteres Beispiel für *valenzgebundene Aktanten* und *freie Angaben* zu geben, sei hier noch das Verb *beklemek* genannt, das drei Varianten hat: *beklemek¹* = warten (Snom. intransitiv), *beklemek²* = auf jdn. warten / jdn. erwarten (Snom., Sakk. transitiv), *beklemek³* = von jdm. etw. erwarten (Snom., Sakk., Sabl.).

In den ersten beiden Varianten kann der Lokativ als *freie Angabe* hinzutreten; z. B.: in der Halle warten oder in der Universität jdn. erwarten / auf jdn. warten. Der Lokativ kann in diesen beiden Fällen ausfallen, ohne dass die Verbbedeutung sich ändert und die Sätze ungrammatisch werden.

Es gibt aber auch Verben, bei denen die *valenzgebundenen Aktanten fakultativ* sind. Während beim Verb *atlamak* die *valenzgebundenen Aktanten* bei der Variante 1 (intransitiv) und der Variante 2 (transitiv) *obligatorisch* sind (*atlamak¹* bedeutet “hüpfen” und *atlamak²* bedeutet “etw. überspringen”) ist bei der Variante 3 (*atlamak³* = springen von ... hin), die den Dativ **und** den Ablativ verlangt, der Dativ **oder** der Ablativ *fakultativ*, d. h. beide Fälle gehören zwar zum Stellenplan des Verbs *atlamak³* in der Bedeutung von *springen von ... hin*, aber der Dativ **oder** der Ablativ kann fehlen, ohne dass sich die Semantik des Verbs ändert.

Dasselbe gilt auch für das Verb *damlamak²* (tropfen von ... hin), wobei ebenfalls der Dativ **und** der Ablativ zum Stellenplan dieses Verbs gehören. Einer der *valenzgebundenen Aktanten* ist aber wiederum *fakultativ*; d. h. der Dativ **oder** der Ablativ kann fehlen, ohne dass sich die Semantik des Verbs ändert. Aber der Dativ **und** der Ablativ dürfen **nicht gleichzeitig fehlen**, einer der *valenzgebundenen Aktanten* muss im Satz stehen; denn sonst würde sich die Bedeutung des Verbs ändern.

Darin liegt eben der Unterschied zwischen den *valenzgebundenen Aktanten* (*obligatorisch* oder *fakultativ*) und den *freien Angaben*. Während die *freien Angaben* im Stellenplan des betreffenden Verbs oder der betreffenden Variante eines Verbs nicht verankert sind, sind die *valenzgebundenen Aktanten* (*obligatorisch* oder *fakultativ*) im Stellenplan eines Verbs, bzw. einer Variante des Verbs fest verankert.

Die meisten mit dem Derivationsuffix *+IA-* von Nomina abgeleiteten Verben

sind zweiwertig, d. h. sie haben zwei *obligatorische Aktanten*; den Nominativ und den Akkusativ, sind ergo *transitiv*. Es sind ca. 820 an der Zahl. Die Summe der hier angegebenen Zahlen sind aber nicht mit der Gesamtzahl der Verben auf +*IA-mAk* gleichzusetzen, zumal einige Verben mehrere Varianten haben und deshalb nicht nur ein Mal gezählt werden. So wird *beklemek* z. B. drei Mal gezählt. Ein Mal als V 1 in der Bedeutung von “warten”, ein Mal als V 2 in der Bedeutung von “auf jdn. warten” und ein Mal als V 3 in der Bedeutung von “von jdm. etw. erwarten”.

- ca. 190 Verben auf +*IA-mAk* sind einwertig; d. h. sie haben nur einen *obligatorischen Aktanten*, und zwar den Nominativ, sind also *intransitiv*;
- 35 Verben auf +*IA-mAk* sind dreiwertig, d. h. sie haben drei *obligatorische Aktanten*, regieren außer dem Nominativ noch den Akkusativ und den Dativ;
- 10 Verben auf +*IA-mAk* sind zweiwertig, d. h. sie haben zwei *obligatorische Aktanten*, regieren außer dem Nominativ noch den Dativ;
- 8 Verben auf +*IA-mAk* sind zweiwertig, d. h. sie haben zwei *obligatorische Aktanten*, regieren außer dem Nominativ noch den Lokativ;
- 4 Verben auf +*IA-mAk* sind dreiwertig, d. h. sie haben drei *obligatorische Aktanten*, regieren außer dem Nominativ noch den Akkusativ und die Postposition *ile* (z. B. *nişan+la-mak*, *nikâh+la-mak* usw.);
- 3 Verben auf +*IA-mAk* sind dreiwertig, d. h. sie haben drei *obligatorische Aktanten*, regieren außer dem Nominativ den Akkusativ und den Ablativ;
- 2 Verben auf +*IA-mAk* sind dreiwertig, d. h. sie haben drei *obligatorische Aktanten*, regieren außer dem Nominativ noch den Dativ und den Ablativ.

Nachdem die Verben, entsprechend dem Kasus, den sie regieren, zusammengefasst worden sind, stellt sich nun die Frage, ob ein semantisch-syntaktischer Bezug zwischen dem Basisnomen und der Valenz des von ihm abgeleiteten Verbs besteht.

6. - Ergebnisse

In der Tat gibt es semantisch-syntaktische Bezüge zwischen dem Basisnomen und dem von diesem Basisnomen abgeleiteten Verb auf +*IA-mAk*. Dabei lassen sich folgende semantisch-syntaktische Regeln erkennen.

- I. Semantisch-syntaktische Regeln für die *transitiven* Verben auf +*IA-mAk*:
 - 1. Das Basisnomen gibt das Mittel, das Material, das Werkzeug an, womit die mit dem Verb angegebene Tätigkeit ausgeübt wird; so z. B. *alçı+la-mak*, *ağaç+la-mak*, *çamur+la-mak*, *kılıç+la-mak*, *klor+la-mak* usw.
 - 2. Das Basisnomen bezeichnet einen Körperteil des Aktanten (Handlungsträgers), mit dem er die mit dem Verb ausgedrückte Tätigkeit ausübt; so z. B. *el+le-mek* (etw. berühren), *göz+le-mek* (etw. beobachten) usw.
 - 3. Das Basisnomen (ein Adjektiv) gibt die Eigenschaft des Objekts an, die das Resultat der mit dem Verb ausgedrückten Tätigkeit bildet (auch im übertragenen Sinn); so z. B. *bir yeri temiz+le-mek* (sauber machen), *birini ak+la-mak* (jdn. freisprechen, entlasten von etw.) usw.

4. Das Basisnomen bezeichnet einen Körperteil des Objekts, der durch die mit dem Verb ausgedrückte Tätigkeit in Mitleidenschaft gezogen wird; so z. B. *boğaz+la-mak* (jdn. erwürgen), *gıdık+la-mak* (jdn. kitzeln) usw.
5. Die Basisnomina sind Laute, die der Aktant als Ausdrucks- bzw. Mitteilungsmittel verwendet, um sich beim Angesprochenen verständlich zu machen; z. B. *hayda+la-mak* (Pferde durch Hü-Rufe antreiben), *çocuğu pişpiş+la-mak*, *oyunu yuh+la-mak*. In diesen Fällen handelt es sich nicht um genuine Laute, die der Aktant von sich gibt, sondern um symbolische Laute und Signale (*Lautsymbolik*), die dem angesprochenen Objekt eine Botschaft übermitteln.

II. - Semantisch-syntaktische Regeln für die *intransitiven* Verben auf *+LA-mAk*:

1. Das Basisnomen gibt die Witterung an; so z. B. Hava *ayaz+la-dı*. Hava *kış+la-dı*.
2. Das Basisnomen bezeichnet genuine Laute (*Lautmalerei*), die der Aktant von sich gibt; so z. B. *hav+la-mak* (< hav hav = wau wau / bellen), *miyav+la-mak* (< miyav miyav = miau miau / miauen);
3. Das Basisnomen gibt eine Eigenschaft des Aktanten an, die das Resultat des mit diesem Verb ausgedrückten Vorgangs bildet; so z. B. *bayat+la-mak*, *ferah+la-mak*, *geniş+le-mek*, *şişman+la-mak*, *zayıf+la-mak* usw.
4. Das dem Verb auf *+LA-mAk* zugrundeliegende Basisnomen bezeichnet das junge Tier, das geboren wird; so z. B. *buzagađı+la-mak* (wie alltü.), *köçek+le-mek* (Kamel) und ganz allg. *yavru+la-mak* (Junge werfen).

III. -35 Verben auf *+LA-mak* sind dreiwertig; sie regieren außer dem Nominativ noch den Akkusativ und den Dativ. Das Basisnomen bezeichnet:

1. das Mittel, auch im übertragenen Sinn, womit etwas mit etwas anderem verbunden wird. Es sind 17 Verben: *bağ+la-mak²*, *çengel+le-mek*, *çivi+le-mek*, *demir+le-mek*, *iğne+le-mek²*, *mih+la-mak*, *raptiye+le-mek*, *sap+la-mak*, *yas(i)+la-mak* (figurativ), *ek+le-mek*, *eş+le-mek*, *nikâh+la-mak*, *nişan+la-mak*, *uyar+la-mak*, *yavuk+la-mak*, *yol+la-mak*, *yük+le-mek* (in den letzten beiden Beispielen handelt es sich um den Richtungsdativ);
2. semantische Nuancen in der Mitteilung. Es sind 9 Verben: *açık+la-mak*, *aşı+la-mak²*, *ergin+le-mek*, *fis+la-mak*, *ispat+la-mak*, *jurnal+le-mek*, *müjde+le-mek*, *söy+le-mek*, *tembih+le-mek*;
3. Ziel und Zweck (Dativ modi / commodi) der Tätigkeit. Es sind 9 Verben: *bağış+la-mak*, *garanti+le-mek*, *hazır+la-mak²*, *ısmar*+la-mak*, *sağ+la-mak²*, *tezgâh+la-mak*, *yasak+la-mak*, *yeğ*+le-mek*, *zor+la-mak*.

IV. - 10 Verben auf *+LA-mak* sind zweiwertig; sie regieren außer dem Nominativ noch den Dativ.

Diese sind: *ağ+la-mak²* (jdn. beweinen), *baş+la-mak* (anfangen mit etw., beginnen), *borda+la-mak* (mit der Schiffswand anlegen), *içer+le-mek* (jdm. etw. übernehmen), *iş+le-mek³* (jdn. seelisch stark bearbeiten), *karın+la-mak* (*Schiff* anlegen), *pis+le-mek* (*Kot* hinmachen), *rampa+la-mak* (prallen auf etw., Schiff entern), *rast+la-mak* (jdm. begegnen), *tos+la-mak* (jdn. mit dem Kopf oder den Hörnern stoßen). Über die Verben auf *+LA-mAk*, die den

Dativ regieren, lässt sich mit Ausnahme von *ağlamak*², *başlamak*, *içerlemek*, *işlemek*³ sagen, dass es sich hier um den Richtungsdativ handelt, wobei das zugrundeliegende Nomen oft einen nautischen Begriff darstellt.

- V. - 8 Verben auf +*LA-mAk* sind zweiwertig; sie regieren den Nominativ und den Lokativ. Sie werden von Nomina abgeleitet, die den Ort oder die Zeitspanne des Verbleibs angeben; so z. B. *akşam+la-mak*, *gece+le-mek*, *kış+la-mak*, *konak+la-mak*, *ot+la-mak*, *sabah+la-mak*, *tünek+le-mek* und *yuva+la-mak*.
- VI. - 3 Verben auf +*LA-mAk* sind dreiwertig; sie regieren außer dem Nominativ, noch den Akkusativ und den Ablativ: *bek*+le-mek*³ (von jdm. etw. erwarten), *din*+le-mek*² (von jdm. etw. erfahren) und *sak+la-mak* (vor jdm. etw. verbergen).
- VII. - 2 Verben auf +*LA-mAk* sind dreiwertig; sie regieren außer dem Nominativ noch den Dativ und den Ablativ: *at+la-mak*³ (z. B. aus dem Fenster in den Garten springen) und *dam*+la-mak*² (z. B. vom Dach tröpfelt es auf den Fußboden). Bei diesen beiden Verben ist der Dativ **oder** der Ablativ *fakultativ*.
- VIII. - 4 Verben auf +*LA-mAk* sind dreiwertig; sie regieren außer dem Nominativ noch den Akkusativ und *ile* mit dem betreffenden Kasus: *kıyaslamak* (etw. mit etw. vergleichen), *melezlemek* (Gattungen, Rassen kreuzen), *nikâhlamak* (eine Frau mit einem Mann oder einen Mann mit einer Frau verheiraten), *nişanlamak* (eine Frau mit einem Mann oder einen Mann mit einer Frau verloben). *Nikâhlamak* und *nişanlamak* können aber auch mit *Akkusativ* und *Dativ* (anstatt von *ile*) verwendet werden (s. III, 1).

Die Untersuchung hat gezeigt, dass die unterschiedlichen Rektionen der Verben auf +*LA-mAk* semantisch-syntaktischen Regeln unterliegen; d. h. zwischen der Semantik des Basisnomens und der Valenz / Wertigkeit des von ihm mit dem Derivationsuffix +*LA-* abgeleiteten Verbs besteht ein syntaktischer Zusammenhang.

Die Frage, wieviele *transitive* und wieviele *intransitive* Verben auf +*LA-mAk* es gibt, wurde ebenfalls beantwortet; es gibt nämlich ca. 820 *transitive Verben* und ca. 190 *intransitive Verben*, worunter freilich sich Verben befinden, die sowohl *intransitiv*, als auch *transitiv* sein können, sofern sie verschiedene Varianten ein- und desselben Verbs bilden. Darüber hinaus stellte es sich heraus, dass Verben auf +*LA-mAk* - entsprechend der Semantik des Basisnomens - auch andere Fälle verlangen können.

Desgleichen konnte festgestellt werden, dass es wenige Verben auf +*LA-mAk* gibt, die von anderen Wortarten als von Nomina abgeleitet worden sind. Interessant war in diesem Zusammenhang auch, dass das Derivationsuffix +*LA-* noch heute produktiv ist.

**Dokumentation der Verben auf +LA-mAk unter Berücksichtigung
der Semantik und der Syntax**

A

0	abraş+la-mak	scheckig werden, weiße Stellen bekommen
+(y)I	abraş acab(a)+la-mak > acaplamak	1. scheckig; 2. Blatt: (weiß)fleckig <i>früher</i> : hayret etmek; <i>heute</i> : kınamak (<i>Tietze, EtymWb. I: 82</i> und <i>DSöz. I: 37</i>)
+(y)A/+(y)I	acaba < ‘acabâ (<i>Arap.</i>) / aceba açık+la-mak jdm. etw. erklären	affektische Fragepartikel bei Neugierde, Unsicherheit, Zweifel usw. (<i>Steuerwald, TDW 3</i>)
+(y)I	aç-ık açım+la-mak aç-ım+ (s. şerh)	offen, klar erläutern, auslegen, kommentieren <i>neol.</i> der Kommentar, die Eröff- nungsschrift
+(y)I	aç-mak adım+la-mak	öffnen etw. abschreiten, durchmessen // bir yeri adımla ölçmek
0	adım afal+la-mak afal afal	der Schritt ganz verdutzt, verblüfft sein, sprachlos dastehen <i>zarf</i> aptal aptal, sersem sersem, şaşkın şaşkın (<i>DSöz. I: 69</i>) // <i>Adv.</i> dumm, verdutzt, verblüfft, zerstreut
+(y)I	afal afal bakmak afiş+le-mek	<i>idiom.</i> verdutzt schauen etw. anschlagen, aushändigen, ausgeben als ...
+(y)I	afiş afsun+la-mak afsun < efsûn	das Plakat, der Anschlag jdn. bezaubern, verführen <i>Fars.</i> büyü, füsün // <i>pers.</i> der Zauber
+(y)I	afyon+la-mak afyon	<i>fig.</i> betäuben das Opium
0	agu+la-mak agu	zufrieden lallen (Säugling) <i>Lautmalerei</i> : gluck! (wenn das Baby sich freut)
0	ağ*+la-mak ¹	weinen

+(y)A	ağ*+la-mak ² ağla < iğla- < iğ+	jdn. beweinen the original form (<i>Clauson, EtymDict. 85</i>) weeping, sobbing, the base of iğla- :not noted (NE) in the early period, but survives in NE Şor. Khak. (NC) Tuv. ı (only with Poss. Suff. ı:sı); NC Kır. ıy (<i>Clauson, EtymDict. 75</i>)
	ağla- (<i>SW</i>) / a:ğla- (<i>Tkm.</i>) yığla- (<i>Uig.</i>)	a form with prosthetic y- evolved in Uyg. yığla- and was an alternative form in Xak. s. in U III 17,3; TT IV 4, 13 (<i>Clauson, EtymDict. 85</i> ; s. auch <i>Tietze, EtymWb. 1: 112</i>)
+(y)I	ağaç+la-mak ağaç, -cı	mit Bäumen bepflanzen, aufforsten der Baum
+(y)I	ağı+la-mak ağı	<i>dial.</i> jdn. vergiften <i>ağız:</i> zehir // <i>dial.</i> das Gift
+(y)I	ağır+la-mak	<i>fig.</i> jdn. ehrenvoll aufnehmen und reichlich bewirten
+(y)I	ağır ağız+la-mak	schwer im Gewicht 1. <i>techn.</i> anpassen; 2. die Einfahrt einer Bucht anpeilen
	ağız	1. der Mund; 2.Hals einer Flasche; 3. Eingang einer Höhle
0	ah+la-mak ah ah	ächzen, seufzen, stöhnen, klagen <i>Interj.</i> als Ausdruck von Bewunderung, Freude, Liebe, Reue, Zorn: Oh! Ah! Ach!
+(y)I	ahar+la-mak ahar < âhâr (<i>Fars.</i>)	kalandern, lüstrieren hattatların kullandıkları kağıda sürülen nişastalı yumurta // <i>pers.</i> der Stärkeglanz (bei Papier- und Leinwandherstellung)
0	ahır+la-mak	(Pferde) durch zu langen Aufenthalt im Stall an Leistungsfähigkeit einbüßen
+(y)I	ahır ak+la-mak	der Stall <i>fig.</i> jdn. freisprechen, entlasten von etw., entbinden (eines Eides)
+(y)I	ak akaç+la-mak akaç, -cı	1. weiß; 2. <i>fig.</i> rein etw. trockenlegen, entwässern
0	akşam+la-mak ¹ (s. akşamı etmek)	<i>techn.</i> das Abflußrohr, die -rinne den ganzen Tag bis zum Abend mit irgendeiner Beschäftigung

+DA	akşam+la-mak ²	verbringen irgendwo den Abend verbringen, übernachten
	akşam	der Abend
+(y)I	al+la-mak	jdn. schminken
	al	rot, (scharlach-)rot,
	allamak pullamak	<i>idiom.</i> jdn. schminken und schmücken
+(y)I	ala+la-mak	etw. mit Tarnanstrich (bunten Punkten, Flecken) versehen, tarnen
	ala	bunt gesprenkelt, scheckig, gefleckt, getüftelt
+(y)I	alaca+la-mak	bunt malen (<i>Tüsöz.</i> ⁹ 1998, I: 71)
	alaca	bunt; die Buntheit; flimmerndes
	(s. alaca bulaca)	Licht // çok karışık renkli
+(y)I	alaz+la-mak	etw. (ab-)sengen (z. B. Haare eines geschlachteten Tieres)
	alaz	die (Feuer-)Flamme
+(y)I	alçı+la-mak	etw. mit Gips bedecken, über- ziehen; etw. ver-, ein-, ausgipsen
	alçı	der Gips
+(y)I	algı*+la-mak	<i>psych.</i> etw. perzipieren, wahrnehmen
	algı* (s. idrak, -k1)	<i>neol. psych.</i> die Wahrnehmung, Empfänglichkeit
	algı*	<i>ağız:</i> 1. kazanç; 2. rüşvet, ganimet; 3. vergi (<i>DSöz.</i> I: 212) <i>dial.</i> Verdienst; Bestechung; Steuer
+(y)I	alkış+la-mak	jdm. applaudieren
	alkış	der Applaus
+(y)I	altın+la-mak	etw. vergolden
	altın	das Gold, die Goldmünze
+(y)I	amaç+la-mak	etw. bezwecken
	amaç, -cı	<i>neol.</i> der Zweck, das Ziel
+(y)I	ambalâj+la-mak	verpacken
	ambalâj < <i>frz.</i>	die Verpackung
+(y)I	ambar+la-mak	(ein-)lagern
	ambar	das Lagerhaus, der Lagerschuppen, Lagerraum
+(y)I	an*+la-mak (s. idrak etmek)	etw. verstehen (<i>DSöz.</i> I: 275)
	an* < ang	Verstand (<i>Tekin, BuddUig.</i> I: 78) “understanding, intelligence” (<i>Clauson, EtymDict.</i> 165)

	añ	<i>dial.</i> die Stirn, der Kopf
	añ	<i>ağız:</i> alın, baş (<i>DSöz. I: 241</i>)
+(y)I	analiz+le-mek	etw. analysieren // çözümlmek, tahlil etmek
	analiz (<i>Arap. tahlil</i>)	<i>chem.</i> die Analyse
+(y)I	anı+la-mak	<i>neol.</i> sich erinnern, gedenken // hatırlamak
	anı	<i>neol.</i> das Andenken; <i>lit.</i> Memoiren
+(y)I	apaz+la-mak ¹	1. etw. in die Hand nehmen; 2. eine Handvoll von etw. nehmen
	apaz	<i>dial.</i> 1. die innere Handfläche; 2. Handvoll
0	apaz+la-mak ²	<i>naut.</i> 1. sich blähen (Segel); 2. mit Backstagsbrise fahren
	apazlama	<i>naut.</i> die Backstagsbrise, der Dreiviertelwind
+(y)I	apre+le-mek	etw. appetieren
	apre < <i>frz.</i>	die Appretur
+(y)I	ara+la-mak	Tür einen Spalt öffnen, auseinanderrücken, -schieben
	ara	der Zwischenraum
+(y)I	arak+la-mak	<i>Argot:</i> etw. stehlen, klauen
	arak, -ğı	<i>Argot:</i> das Stehlen, Klauen
+(y)I	argaç+la-mak / argaç atmak	Fäden einschießen, einschlagen, weben
	argaç, -cı	der horizontale Schuss beim Weben
+(y)I	arı+la-mak	<i>selten:</i> etw. für untadelig erklären
	arı < arığ	rein, unverfälscht, unschuldig // clean, pure (<i>Clauson, EtymDict. 213</i>)
	arığ / arıklık	cleanness, purity (<i>Clauson, ebd. 218</i>)
	arı (<i>ttü.</i>) / aru	<i>neol.</i> temiz (<i>Tietze, EtymWb. I: 203</i>)
0	arık*+la-mak	abmagern, kraftlos werden
	arık*, -ğı	<i>ağız:</i> zayıf // <i>dial.</i> abgemagert, hager, "thinness" (<i>Clauson, EtymDict. 218</i>)
+(y)I	aruk < aruk	jdm. helfen, jdn. unterstützen
+(y)I	arka+la-mak	der Rücken, die Rück-, Hinterseite
0	arpa+la-mak	an Gerstenüberfütterung oder durch schlechtes Futter erkranken (Pferd)
	arpa	die Gerste
+(y)I	arşın+la-mak	(aus-)schreiten, (aus-)messen;
	sokakları arşınlamak	<i>fig.</i> durch die Straßen schleifen
	arşın	die Elle (<i>Handel:</i> 0,68m; <i>techn.:</i> 0,75m)

+(y)I	arşiv+le-mek arşiv (<i>griech. lat.</i>)	etw. archivieren, ablegen das Archiv
+(y)I	arzu+la-mak arzu	sich sehnen nach etw., etw. sehnlichst herbeiwünschen der Wunsch
+(y)I	asfalt+la-mak asfalt	etw. asphaltieren der Asphalt
+(y)I	asit+le-mek asit, -di	etw. ätzen, versäuern die Säure
+(y)I	astar+la-mak astar	ein Kleidungsstück füttern, (Wand) grundieren das Futter, der Putz (an den Wänden)
+(y)I	aşağı+la-mak aşağı	jdn. erniedrigen 1. unterer Teil; 2. <i>fig.</i> minderwertig
+(y)I	aşı+la-mak ¹	jdn. impfen
+(y)A/+(y)I	aşı+la-mak ²	<i>fig.</i> jdm. eine Idee usw. beibringen, einimpfen
0	aşı at+la-mak ¹ (s. zıplamak)	der Impfstoff, die Impfung sıçramak // hüpfen, springen
+(y)I	at+la-mak ²	etw. überspringen, auslassen (<i>Tietze, EtymWb. I: 223</i>); <i>fig.</i> beim Lesen öd. Schreiben überspringen
+(y)A	at+la-mak ³	hinüber-, hinauf- hinunterspringen; eilig besteigen (Auto), sich schwingen (aufs Fahrrad)(s. Text!)
+DAn	at+la-mak ³ < at+ at-la- < ?*aty-la- at-mak at*+la- at+	vom Fenster, Flugzeug (hinunter-) springen (s. Text!) 1. das Pferd; 2. (beim Schachspiel) der Springer hin und her werfen (<i>Ramstedt, 81</i>) werfen it is not certain whether atla- , a verb which first appears in Xwarazmian (Turkish) language XIII(?) Oğuz Nâme and occurs in other medieval and most modern languages, is connected with 2 at ; it seems to mean 'to set out, march against' and more usually 'to stride' cf. <i>Osm. adim</i> 'a step, pace' and so probably has some other origin. (<i>Clauson, EtymDict. 58</i>). Sevortyan leitet das Verb at+la- =>

		werfen, (umher)springen von Pferd ab (<i>Sevortyan, I: 198</i> , s. auch <i>Tietze, EtymWb. I: 223</i>)
+(y)I	ateş+le-mek	etw. anzünden, abfeuern, in Brand stecken
	ateş	das Feuer
+(y)I	atkı+la-mak	Fäden einschießen, einschlagen, weben
	atkı (s. argaç)	(Weberei) der Schuss
+(y)I	av+la-mak	jagen
	av	1. die Jagd, die Jagdbeute; 2. <i>fig.</i> die Beute
+(y)I	avuç+la-mak	sich eine Handvoll von etw. nehmen, greifen
	avuç, -cu	die hohle Hand, Handfläche, eine Handvoll
+(y)I	ayak+la-mak	1. etw. nach Fuß(länge) ausmessen; 2. mit Füßen betreten // ayak altına almak, çığnemek (<i>Hacıeminoğlu, Füller. 1991: 218</i> ; s. Lit.verz.)
	ayak, -ğı	der Fuß
	(s. adımlamak)	abschreiten
+(y)I	ayar+la-mak	etw. regulieren, einstellen
	ayar	die Einstellung, Regulierung, das Eichmaß
0	ayaz+la-mak	(das Wetter) klar und kalt werden
	ayaz	eisige (trockene) Kälte
0	aydın+la-mak	(Wetter) hell, klar werden, erhellen
	aydın	hell, licht
+(y)I	ayık*+la-mak	etw. auslesen (die Guten von den Schlechten)
	ayık* < ayığ / ayığ	<i>Uyg.</i> işe yaramayan, kötü, elveriş- siz // <i>uig.</i> schlecht, böse (<i>AvG, AlttüGr. 297</i> und <i>Röhrborn, UigWb. 5: 306</i>)
+(y)I	ayıp+la-mak	etw. als ungehörig, schändlich, Unanständig mißbilligen, kritisieren
	ayıp, -bı	ungehöriges Verhalten, ungeschrie- benes Gesetz (kulturgebunden)
+(y)I	ayr(i)m+la-mak	<i>selten:</i> absondern, isolieren

	ay(ı)r-ım+	<i>neol.</i> der Unterschied, die Differenz, Verschiedenheit (<i>Mittelsilben schwund</i>)
	ayır-mak	trennen, unterscheiden, entfernen
+(y)I	azar+la-mak	jdn. tadeln, rügen, schelten
	azar	der Verweis, Vorwurf
+(y)I	azat+la-mak / azat etmek	<i>selten:</i> jdn. freilassen, in Freiheit setzen
	azat, -dı	die Freilassung,
+(y)I	azot+la-mak	<i>chem.</i> mit Stickstoff vermischen
	azot, -tu	der Stickstoff
B		
+(y)I	badana+la-mak	tünchen, weißen, kalken
	badana	die Tünche
0	badik+le-mek	krummbeinig laufen, watscheln
	badik badik	krummbeinig, watschelnd
+(y)I	bağ+la-mak ¹	an-, zu-, festbinden, zuschnüren festbinden
+(y)I/(y)A	bağ+la-mak ²	etw. befestigen an etw. anderem
	bağ	das Band, die Schnur, das Bündel
+(y)I/(y)A	bağış+la-mak	1. jdm. etw. schenken, spenden; 2. <i>fig.</i> verzeihen, vergeben, Strafe erlassen
	bağış	1. die Spende; 2. die Verzeihung, Vergebung, Begnadigung
0	balık+la-mak	wie ein Fisch schnellen oder schießen
	balık, -ğı	der Fisch
+(y)I	balta+la-mak	1. mit der Axt oder dem Beil schlagen; 2. <i>fig.</i> etw. sabotieren
	balta	die Axt, das Beil
+(y)I	balya+la-mak	balya yapmak // ballenweise verpacken
	balya	der Ballen, das Paket
+(y)I	balyoz+la-mak	etw. mit dem Schiedehammer schlagen
	balyoz	schwerer Schiedehammer
+(y)I	bant+la-mak	binden
	bant, -dı	das Band (<i>Steuerwald, TDW 89</i>)
+(y)I	barikat+la-mak	verrammeln, verbarrikadieren
	barikat, -tı	die Barrikade
+(y)A	baş+la-mak	anfangen, beginnen
	baş	1. der Kopf; 2. der Anfang

0	bayat+la-mak bayat, -ti	(Lebensmittel) verderben 1. nicht frisch, (Fisch) verdorben, (Butter) ranzig, (Brot) altbacken; 2. <i>fig.</i> (Idee, Nachricht) überholt, veraltet
0 +(y)I	bek*+le-mek ¹ bek*+le-mek ²	warten (Lok. ist nur <i>freie Angabe</i>) (Gäste) erwarten, auf jdn. warten (Lok. ist nur <i>freie Angabe</i>)
+DAn/+(y)I	bek*+le-mek ³ bek*	<i>fig.</i> von jdm. etw. erwarten <i>ağız:</i> 1. avcının saklanıp av hayvanı beklediği yer, pusu; 2. nöbetçi, gözcü (<i>DSöz. II: 600</i>) <i>dial.</i> 1. der Ort, wo der Jäger aufs Wild wartet, Hinterhalt; 2. die Wache (<i>ttü.</i>) der Wächter
+ (y)I	bek+çi bel+le-mek bel	umgraben, umspaten der Spaten oder zweizinkige Gabel
+ (y)I	bel*+le-mek bel*	etw. im Gedächtnis behalten, etw. sich merken <i>ağız:</i> işaret, nişan (<i>DSöz. II: 604f.</i>) // <i>dial.</i> das Kenn-, Merk-, Erken- nungszeichen; das Gedächtnis
	bellek, -ği (<i>Arap. hâfıza</i>)	das Gedächtnis (<i>Röhrborn münd- lich:</i> retrograd gebildet aus “belleten” u. ä., 1945 erschlossen; s. Text!)
+ (y)I	bel*+li+ belge+le-mek bel+ge < belgi, belgü belgü	klar, offenbar etw. bescheinigen, nachweisen <i>neol.</i> die Bescheinigung, Urkunde <i>ağız:</i> nişan (<i>DSöz. II: 604, 616</i>) // <i>dial.</i> das Zeichen
+ (y)I	belgit+le-mek belgit, -ti	etw. beweisen, bezeugen <i>neol. selten:</i> das Dokument, die Urkunde, der Beweis
0	belin*+le-mek belin* < belen	plötzlich wach werdend mit Furcht und fassungslos um sich schauen <i>ağız:</i> havale, sarılık (<i>DSöz. II: 612, 618</i>) // <i>dial.</i> Tetanie, Spasmophilie, Epilepsie
+ (y)I	belir-le-mek (<i>deverbal?</i>) belir- < bel+gür-	1. etw. genau bestimmen oder abgrenzen; 2. etw. spezifizieren; 3. <i>log.</i> (einen Begriff) definieren meydana çıkmak, açığa çıkmak

	bel*+ir-mek	(DLT II: 172) sichtbar werden, in Erscheinung treten
	bel*	işaret // das (Kenn-, Erkennungs-) Zeichen, Merkmal
+(y)I	benek+le-mek	etw. tupfen, sprenkeln
	benek, -ği	der Flecken, der Tupfen
+(y)I	bengi*+le-mek	etw. verewigen, unsterblich machen
	bengi* < bengü (ebedî)	ewig // 'eternal, everlasting' (Clauson, <i>EtymDict.</i> 350f.)
	bengü < bengutaş/bengütaş	das Denkmal, der Gedenkstein // anıt (<i>DSöz. II: 628</i>)
+(y)I	benzin+le-mek	etw. mit Benzin übergießen, anzünden
	benzin	das Benzin
+(y)I	bere+le-mek	braune und blaue Flecken verursachen
	bere	<i>anat.</i> blauer Fleck, der Striemen
+(y)I	bes(i)+le-mek	etw. ernähren, mästen; halten (Haustier) (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
	bes < besi	<i>dial.</i> 1. gemästetes (Opfer-)Tier, auch Kamel, Gans, Huhn (<i>DSöz. II: 639</i>); 2. das Futter // <i>yem</i>
	besi / besin	<i>neol.</i> die Ernährung, das Nah- rungsmittel
0	bese+le-mek eselemek beselemek	(allein kommt nicht vor) nichts unversucht lassen (<i>Umgangssprache</i>) (<i>Steuerwald, TDW 279</i>)
+(y)I	beste+le-mek	komponieren, ein Musikstück schreiben
	beste	die Melodie, Musikkomposition
+(y)I	beş+le-mek	etw. verfünffachen oder in fünf Teile zerlegen
	beş	fünf
+(y)I	bet+e+le-mek	(allein kommt nicht vor)
	bet < bed, -ddi (<i>Fars.</i>)	<i>fena, yaramaz, çirkin; kötülük //</i> <i>pers.</i> schlecht, übel, schlimm, häßlich
	etelemek betelemek	<i>jdn.</i> schlecht behandeln
+(y)I	beti+le-mek	<i>neol.</i> 1. etw. bilden, gestalten; 2. mit Bildern erläutern, illustrieren

	beti (şekil)	die Figur, Gestalt, das Bild (<i>Steuerwald, TDW 110</i>)
+(y)I	betim+le-mek betim (<i>Arap. tasvir</i>)	<i>neol.</i> etw. schildern, darstellen <i>neol.</i> die Beschreibung, Darstellung
+(y)I	beton+la-mak beton	etw. betonieren der Beton
+(y)I	bıçak+la-mak	jdn. durch einen Messerstich verletzen, erstechen
+(y)I	bıçak, -ğ1 biber+le-mek biber	das Messer etw. pfeffern der Pfeffer, die Paprika
+(y)I	biçim+le-mek biçim	<i>Argot:</i> jdn. blamieren, zum Gespött der Leute machen die Form, Art und Weise, Manier (<i>Steuerwald, TDW 114</i>)
+(y)I	bit+le-mek	1. jdm. die Läuse absuchen, jdn. lausen; 2. <i>Argot:</i> einen Streit vom Zaun brechen
0	bit, -ti boca+la-mak boca	die Laus 1. schwanken; 2. unsicher sein, sich verheddern 1. das Steuerbord; 2. plötzliches Ausgießen, Ausschütten
+(y)I	boğaz+la-mak boğaz	jdn. erwürgen die Kehle, der Schlund
+(y)I	bohça+la-mak bohça	etw. in ein Bündel verschnüren das Bündel
+(y)I	bok+la-mak bok, -ku	(mit Kot) beschmutzen, verdrecken der Kot, das Exkrement, die Scheiße
+(y)I	bomba+la-mak bomba	bombardieren die Bombe, Handgranade
+(y)A	borda+la-mak	<i>naut.</i> 1. mit der Schiffswand anlegen; 2. an Bord eines Schiffes gehen
+(y)I	borda boy+la-mak boy	die Bordwand, äußere Schiffswand 1. der Länge, Höhe, Größe nach ausmessen; 2. kommen, gelangen zu, nach, sich begeben nach, erreichen // <i>fig.</i> ahreti, mahkemeyi boylamak 1. die Höhe, Größe, der Wuchs,

		die Statur; 2. das Format, die Größe, Nummer etw. mit Farbe beschmieren // gelişi güzel boya sürmek die Farbe
+(y)I	boya+la-mak	
	boya	
+(y)I	boynuz+la-mak	1. etw. auf die Hörner nehmen; aufspießen; 2. <i>fig.</i> den Ehemann betrügen
	boynuz	das Horn, Geweih eines Tieres
0	boz*+la-mak	<i>dial.</i> 1. schreien (des Kamels); 2. schreien, brüllen
	boz* < boğuz / boğaz	<i>alttü. br.</i> die Kehle
	bozlak, -ği	<i>pers.</i> die Ziege <i>dial.</i> die Volksmelodie, -weise in Mittel- und Südanatolien
+(y)I	bölüm+le-mek	etw. unterteilen, klassifizieren, gliedern
	böl-üm+	<i>neol.</i> die (Ein-)Teilung, die Abteilung, der Abschnitt
	böl-mek	teilen, zerlegen, dividieren
+(y)I	bört-?le-mek	etw. wenig kochen, dünsten, rösten
0	bört-mek (<i>deverbal?</i>) börtük, -ğü	<i>dial.</i> nur wenig gekocht (gebraten, gedünstet, geröstet) werden od. sein <i>dial.</i> halb gar (<i>Steuerwald, TDW 134</i>)
+(y)I	briket+le-mek	in Brikettform bringen, brikettieren
	briket, -ti	das Brikett, die Preßkohle
+(y)I	buğu+la-mak	etw. mit heißem Dampf behandeln
	buğu	heißer Wasserdampf, feuchtwarmer Dunst
+(y)I	buhur+la-mak	Weihrauch abbrennen, etw. räuchern
	buhur	der Weihrauch
+(y)I	bukağı+la-mak	jdn. fesseln, Fesseln anlegen, anketten
	bukağı	schwere Eisenkette oder Eisen- fessel (am Fuß eines Sträflings), die Kettenfessel (für Pferde usw.)
+(y)I	bulgu+la-mak	<i>neol.</i> etw. entdecken, feststellen
	bulgu	die Entdeckung
+(y)I	burgu+la-mak	durch-, an-, aufbohren
	burgu	großes oder kleines Bohrwerkzeug
0	buzacağı+la-mak	kalben, ein Kalb werfen
	buzacağı	das noch nicht entwöhnte Milchkalb

+(y)I	bütün+le-mek bütün	etw. ergänzen, vervollständigen 1. ganz, vollständig; 2. (<i>Pl.</i>) all, sämtlich; 3. das Ganze
+(y)I	büyü+le-mek büyü	jdn. verzaubern, verhexen der Zauber, die Hexerei, Magie
C		
+(y)I	cam+la-mak cam	etw. ein-, verglasen das Glas, die Glas-, Fensterscheibe
0	car+la-mak car car (konuşmak)	<i>dial.</i> sehr laut und sehr viel reden <i>Lautmalerei</i> des lauten Sprechens und Quatschens
+(y)I	casus+la-mak casus (<i>Arap.</i> ca:sus)	ausspionieren, auskundschaften der Spion; der Agent; Kundschafter
0	cav*+la-mak (s. cavlağı çekmek)	1. <i>dial.</i> Haare verlieren, nackt bleiben; 2. <i>Argot:</i> abkratzen, sterben, umkommen
	cavlak, -ğ1 < calva (<i>lat.</i>) < calvus (<i>lat.</i>) cıblak > çıplak	1. nackt, kahl, bloß; 2. glatzköpfig haarlos (<i>Eyuboğlu, EtimSöz. 115</i>)
+(y)I	cevap+la-mak (<i>analog zu</i>) yanıtlamak cevap, -b1	etw. beantworten <i>neol.</i> etw. beantworten die Antwort
+(y)I	cimbız+la-mak cimbız	1. etw. abzupfen; 2. <i>fig.</i> sticheln
0	cır+la-mak cır cır	1. die Pinzette; 2. <i>fig.</i> die Stichelei knarren, quäcken, plärren, zirpen <i>Lautmalerei</i> eines andauernden, schrillen Geräusches
0	cır cır böceğı cirt+la-mak	die Grille laut kratzen oder kreischen, platzen (vom Reifen) <i>Lautmalerei:</i> ritsch! ratsch!
+(y)I	cıvata+la-mak cıvata	etw. verbolzen der Bolzen, die Schraube
0	cıvık+la-mak	1. schmierig oder klebrig werden; 2. <i>fig.</i> albern oder aufdringlich werden
	cıvık, -ğ1	1. klebrig, schlammig, schmierig; 2. <i>fig.</i> albern, läppisch, auf- und zudringlich
0	cıyak+la-mak	jämmerlich schreien (Baby)
0	cıyak cıyak cız+la-mak / cızırdamak	<i>Lautmalerei:</i> wiak, wiak brutzeln, zischen, leicht kratzen

0	cız cız / cızır cızır cicoz+la-mak	<i>Lautmalerei</i> des Zischens <i>Argot</i> : abhauen, verduften, verschwinden
+(y)I	cicoz cihaz+la-mak	das Murmelspiel, die Murmel mit einem Apparat ausrüsten, ausstatten
+(y)I	cihaz cilâ+la-mak cilâ	das Gerät, der Apparat etw. polieren, lackieren 1. die Politur, der Lack, Firnis; 2. <i>fig.</i> der Glanz
+(y)I	cilt+le-mek cilt, -di	ein Buch binden der Einband, der Band
+(y)I	conta+la-mak conta	<i>techn.</i> etw.(ab-)dichten <i>techn.</i> die (Ab-)Dichtung
+(y)I	cop+la-mak cop, -pu	jdn. mit Gummiknüppel verprügeln der (Gummi-)Knüppel
Ç		
0	çaba+la-mak	1. sich anstrengen, sich bemühen um; 2. zappeln
0	çaba çağ(ıl)+la-mak / çağıldamak çağıl çağıl	die Anstrengung, Bemühungen (Wasser) rauschend, brausend herabstürzen, plätschern, rieseln, rauschen (<i>Mittelsilbenschwund</i>) <i>Lautmalerei</i> des plätschernden, rauschenden Wassers
0	çalım+la-mak (s. çalım satmak) çalım	sich arrogant, affektiert benehmen, großtun, prahlen 1. der Schlag, Streich 2. <i>fig.</i> arrogantes Benehmen, die Großtuerei, Prahlerei
+(y)I	çalka-la-mak < çalka-mak (<i>deverbal?</i>) çalka-r+	1. etw. aus-, abspülen; 2. schütteln, rütteln (Medizin in einer Flasche); 3. schlagen (Eier); 4. worfeln (Körnerfrüchte) die Reinigungsmaschine (für Baum- wollkapseln)
+(y)I	çamur+la-mak çamur	1. etw. mit Schmutz bewerfen; 2. <i>fig.</i> diffamieren, jdn. entehren 1. der Schlamm, (Straßen-)Schmutz; 2. <i>fig.</i> Schmutz, Unflat
0	çan+la-mak çan çan	<i>selten</i> : wie eine Glocke klingen (<i>Lautmalerei</i>) Klingen einer

	çan	Kirchenglocke
+(y)I	çapa+la-mak	die Kirchenglocke
	çapa	die Erde hacken, umgraben, lockern
+(y)I	çapraz+la-mak	die Hacke, das Hacken, Umgraben
		etw. über Kreuz oder kreuzweise
	çapraz	verarbeiten
+(y)I	çapul+la-mak	quer, schräg, diagonal
	çapul	jdn. plündern, rauben
0	çat+la-mak	die Plünderung, der Raub
	çat	1. platzen, (Glas) einen Sprung bekommen; 2. (Hände) rissig werden
0	çayır+la-mak	<i>Lautmalerei</i> des Platzens
	çayır	<i>selten</i> : weiden, grasen
+(y)I	çek-e+le-mek	die Wiese, das Weideland, -gras
	çek-mek	tekrar tekrar çekmek
	çek-e+	etw. ziehen
+(y)I	çekiç+le-mek	<i>Konv.</i>
	çekiç, -ci	etw. hämmern
+(y)I	çekim+le-mek	der Hammer
	çekim	<i>gramm. selten</i> : flektieren
		<i>neol.</i> 1. die Flexion;
+(y)I	çelik+le-mek	2. (Foto) Aufnahme
		etw. mit Stahlsubstanz versetzen,
		härten
	çelik, -ği	der Stahl
+(y)I	çelme+le-mek	<i>selten</i> : jdm. ein Bein stellen, jdn.
	(s. çelme atmak)	straucheln lassen
	çelme	das Beinstellen
+(y)I	çember+le-mek	1. mit einem Reifen umgeben,
		bereifen; 2. <i>mil. polit.</i> einkesseln,
		einkreisen, einschließen
	çember	der Fassband, Fassreifen
+(y)I	çemen+le-mek	mit "çemen" bestreichen
	çemen	rötlicher Brei aus Kümmel, Paprika,
		Knoblauch für die Zubereitung von
		türkischem Dörrfleisch (pastırma)
+(y)I	çenet+le-mek	die Schalen aufknacken u. den Kern
		essen (Kürbis-, Pistazienkerne usw.)
	çenet, -di	<i>bot.</i> die Fruchtkappe
+(y)I/(y)A	çengel+le-mek	etw. an einen Haken hängen,
		an-, ein-, festhaken
	çengel	der Haken
+(y)I	çentik+le-mek	etw. in kleine Teile schneiden
	çentik, -ği	die Kerbe, die Scharte, die Rinne

+(y)I	çepel+le-mek	<i>dial.</i> 1. etw. verunreinigen; 2. <i>fig.</i> verhunzen
	çepel	<i>dial.</i> 1. schmutzig; 2. <i>fig.</i> unsauber, ungereinigt
+(y)I	çerçeve+le-mek	etw. mit Rahmen versehen, Bild einrahmen
	çerçeve	<i>allg.</i> der Rahmen
+(y)I	çeşit+le-mek	etw. assortieren, variieren
	çeşit, -di	die Art, die Sorte
+(y)I	çeşni+le-mek	etw. schmackhaft machen, würzen
	çeşni	der Geschmack, die Zutat, Würze
+(y)I	çevre+le-mek	etw. umfassen, -geben, -schließen
	çevre	der Umkreis, die Umgebung
+(y)I	çevri+le-mek (s. tevil etmek)	<i>selten:</i> willkürlich auslegen, deuteln
	çevri (<i>Arap.</i> te'vil)	<i>neol.</i> willkürliche Auslegung
+(y)I	çeyiz+le-mek	die Braut mit Aussteuer versehen
	çeyiz	die Brautaussteuer
+(y)I	çeyrek+le-mek	Säuglingsgymnastik vornehmen bei kreuzweisem Falten und Wiederausstrecken der Arme und Beine
	çeyrek, ği	1. das Viertel; 2. die Viertelstunde
+(y)I	çıkı+la-mak / çıkın+la-mak	etw. in ein Tuch einbinden
	çıkı / çıkın	das Bündel
0	çın+la-mak	1. klingen, dröhnen; 2. widerhallen
	çın	<i>Lautmalerei</i> des Klingens, Dröhnens, Hallens
+(y)I	çıra+la-mak	<i>selten:</i> 1. Kienholz ins Feuer legen; 2. <i>fig.</i> Öl ins Feuer gießen
	çıra	der Kienspan, das Kienholz
0	çıt+la-mak	knacken (z. B. Fingergelenke); knistern, leise prasseln (Feuer)
	çıt, -tı	<i>Lautmalerei</i> des leichten Knackens, Knisterns; knacks!
+(y)I	çıtçıt+la-mak	den Druckknopf zudrücken
	çıtçıt, -tı (s. kopça)	der Druckknopf
+(y)I	çiftlemek	paaren (Tiere) (<i>Steuerwald, TDW 185</i>)
	çift, -ti	das (Ehe-)Paar, das Pärchen
+(y)I	çift < cüft (<i>Fars. sıfat</i>)	<i>pers. Adj.</i> doppelt, zwei, beide
	çifte+le-mek	mit beiden Hinterbeinen aus- schlagen (Pferd, Esel)
	çifte < cüfte (<i>Fars. isim</i>)	<i>pers. Subst.</i> das Doppel-,

0	çi+le-mek çi çi	Ausschlagen (Nachtigall) schlagen <i>Lautmalerei</i> : das Schlagen der Nachtigall
+(y)I	çim+le-mek çim	mit Rasen bepflanzen gesäter Rasen, die Rasen-, Grasdecke
+(y)I	çimdik+le-mek çimdik, -ği	jdn. kneifen, zwicken das Kneifen, Zwicken
+(y)I	çimento+la-mak çimento	aus-, einzementieren der Zement
+(y)I	çinko+la-mak çinko	etw. verzinken das Zink, aus Zink hergestellt
+(y)I	çiriş+le-mek çiriş	mit Kleister bestreichen, steifen, leimen der Kleister, das Klebemittel aus den zu Pulver zerriebenen Tragantwurzeln
0	çise+le-mek çise	(Regen) nieseln, (Tau) fallen <i>selten</i> : der Staub-, Sprühregen; leichter Tau (<i>TüSöz. 1945: 127</i>)
+(y)I	çit+le-mek çit	einfriedern, einzäunen die Hecke, der Zaun
+(y)I	çiti+le-mek çiti	(Wäsche) reiben das Reiben der Wäsche
+(y)I/(+y)A	çivi+le-mek çivi	etw. mit Nägeln befestigen, an-, festnageln, zusammennageln der Nagel, der Stift, der Dübel
+(y)I	çivit+le-mek çivit, -di	mit Waschblau behandeln, bläuen der Indigo, das Waschblau
+(y)I	çoğul+la-mak çoğul < çok+ul	<i>selten</i> : vermehren <i>neol.</i> der Plural
+(y)I	çomak+la-mak çomak, -ğı	etw. mit der Keule bearbeiten dicker, kurzer Stock, der Knüppel, die Keule
+(y)I	çözüm+le-mek çöz-üm+	<i>neol.</i> etw. analysieren Lösung eines Problems, friedliche Regelung
	çöz-mek	etw. lösen, (Knoten, Paket) aufbinden
+(y)I	çubuk+la-mak çubuk, -ğu	(Teppich) mit einer Gerte klopfen // (halı) ince ağaç dalı ile vurmak
+(y)I	çul+la-mak	die (Eisen-)Stange, der Stab mit einer (Pferde-)Decke zudecken

0	çul çuval+la-mak çuval	grober Haarstoff, die Pferddecke <i>fîg. Argot:</i> etw. nicht wissen, sich blamieren der Sack
D		
+(y)I	da*+la-mak da:* (<i>Arap.</i>)	stechen (Insekt, Brennessel usw.) (nur in älterer Fügung) <i>hastalık</i> // die Krankheit
+(y)I	dağ*+la-mak dağ* < tağ < da:ğ	brandmarken, mit Brandmal versehen <i>Fars.</i> cilde vurulan kızgın damga (<i>DLT IV: 560</i>) <i>pers.</i> 1. das Brandmal, die Brand- markung; 2. <i>med.</i> die Ätzung a livestock brand; the brand, with which horses and other livestock are branded (<i>Clauson, EtymDict. 463</i>)
0	dam*+?la-mak ¹	tropfen
+DAn/+(y)A	dam*+?la-mak ² ² tam+la- tam+la+ ⁴ tam+ > dam* ⁷ tam- > dam*	tropfen <i>Dsch.</i> tröpfeln (<i>Radloff, III: Sp. 1006</i>) <i>Dsch.</i> der Tropfen (<i>Radloff, ebd.</i>) <i>Dsch.</i> der Tropfen (<i>Radloff, III:</i> <i>Sp. 992</i>) <i>Uig., Dsch., OT, Tar. etc.</i> tröpfeln, tropfen (<i>Radloff III: Sp. 992</i>) “to drip” (<i>Clauson, EtymDict. 503</i>)
+(y)I	tam-mak tamar > damar damga+la-mak damga	<i>Sanskrit.</i> Wasser, fließendes Wasser etw. stempeln der Stempel
+(y)I	darbe+le-mek darbe	<i>selten:</i> etw. schlagen 1. der Schlag, Hieb; 2. der Schicksalsschlag
+(y)I	dayak+la-mak	etw. abstützen, absteifen, etw. mit Stützen versehen der Stütz-, Strebepfeiler
0	dayak, -ğ daz*+la-mak	1. saçları dökülmek, kelleşmek <i>ttü.</i> 'güç beğenmek' (<i>Tietze,</i> <i>EtymWb. I: 570</i>); 2. suçlamak, yermek, güç, zor beğenmek (<i>Eyuboğlu, EtimSöz. 172</i>)

	daz* < taz	<i>dial.</i> : die Kahl-, Glatzköpfigkeit; kahl (<i>Räsänen, VersEtymWb.</i> 467) // <i>ağız</i> : kel (<i>DSöz. IV: 1390</i>)
+(y)I	dazlak, -ğ1 < dazalah def+le-mek / def et- def° (<i>Arap.</i>)	glatzköpfig; der Glatzkopf <i>selten</i> : jdn. verjagen, vertreiben das Verdrängen, -jagen, -treiben
+(y)I	değer+le-mek	Wert, Preis einer Sache schätzen, veranschlagen
	değer	1. der Wert, Preis; 2. Achtung, Wertschätzung
0	değişim+le-mek	<i>mus.</i> alterieren, (Ton) chromatisch verändern
	değiş-im+	<i>neol.</i> 1. <i>math.</i> die Variation; 2. <i>mus.</i> die Alteration
+(y)I	değnek+le-mek	jdn. verprügeln
	değnek, -ği	die Rute, der Stock
+(y)I	deh+le-mek	1. antreiben (Pferde, Reit- und Lasttiere); 2. <i>Argot</i> : zum Teufel jagen, hochkant hinauswerfen <i>Interj.</i> hü!
+(y)I	deh dekolte+le-mek	<i>selten</i> : dekolletieren
	dekolte < <i>frz.</i>	das Dekolleté, der Ausschnitt
+(y)I	dekor+la-mak dekor	etw. (aus-)schmücken, verzieren 1. die Dekoration, Ausstattung; 2. der Schmuck
+(y)I	dem+le-mek dem (<i>Fars.</i>)	(Tee) ziehen lassen <i>pers.</i> 1. (Atem-)zug, Schluck aus einem Getränk; 2. die Zeit, der Augenblick
+(y)I	demet+le-mek	einen Strauß binden
	demet, -ti	das Bündel, der Bund
+(y)I/+(y)A	demir+le-mek	1. etw. mit eisernem Riegel ver- sehen, verriegeln; 2. (Schiff) vor Anker gehen, ankern
	demir	1. das Eisen; eisern; 2. (Schiffs-) Anker
+(y)I	denet*+le-mek	<i>neol.</i> etw. kontrollieren, überprüfen
	dene-mek	etw. versuchen, (aus-)probieren, prüfen
	dene-t*+	<i>neol.</i> die Aufsicht, Kontrolle, Überprüfung (<i>Steuerwald, TDW 213</i>)
+(y)I	denet+im+ (<i>Arap. teftiş</i>) deney+le-mek	die Überprüfung, Kontrolle <i>neol.</i> etw. experimentieren

	dene-y+	<i>neol. chem. und phys.</i> der Versuch, das Experiment
	dene-mek	versuchen, (aus-)probieren, prüfen
+(y)I	denge+le-mek	etw. ins Gleichgewicht bringen
	denge	das Gleichgewicht
+(y)I	denk+le-mek	1. etw. in Ballen od. Bündel packen; 2. etw. ausgleichen, ausbalancieren
	denk, -gi	1. der Ballen, das Bündel; 2. das Gleichgewicht; gleichschwer,-wertig
+(y)I	depo+la-mak	etw. aufbewahren
	depo < Depot (<i>lat.-frz.</i>)	das Depot, der Aufbewahrungsort für Sachen
+(y)I	der*-le-mek (<i>deverbal?</i>)	etw. zusammenstellen, -tragen,
	der*- < ⁴ tär-	sammeln (<i>Uig., AT., Tel., Schor., Tar., Dsch., OT</i>)
	*terig+le-	etw. sammeln, auflesen, aufpicken (Vögel) (<i>Radloff, III: Sp. 1060</i>) (<i>DSöz. IV: 1403 => 1434f.</i>)
	değnemek => derlemek	<i>ağız:</i> toplamak
	dérmek, değşirmek,	<i>dial:</i> (ein-)sammeln
	deynemek, deyširmek usw.	etw. einteilen, klassifizieren
+(y)I	derece+le-mek	die (Rang-)Stufe, Klasse, der Rang
	derece	<i>neol.</i> etw. in gesammelter Form herausbringen, veröffentlichen, publizieren
+(y)I	dergin+le-mek	<i>neol.</i> die Veröffentlichung in gesammelter Form (<i>TüSöz. 1945, 146</i>)
	dergin (<i>Arap. müdevven</i>) (s. dergi)	mit Mörtel bedecken von Spalten, Rissen einer Wand
+(y)I	derz+le-mek / derz etmek	1. das Zumörteln; 2. die Mörtellinie (Stoff) mustern, etw. mit Mustern versehen
	derz (<i>Arap.</i>)	das Muster, Dessin
+(y)I	desen+le-mek	etw. bündeln
	desen	das Bündel
+(y)I	deste+le-mek	1. mit Stützen versehen, etw. abstützen; 2. <i>fig.</i> einer Sache Vorschub leisten, jdn. unterstützen
	deste	1. der Stützbalken, Balkenträger; 2. der Rückhalt, die Stütze, die Unterstützung
+(y)I	destek+le-mek	<i>chem.</i> destillieren
	destek, -ği	
+(y)I	destil*+le-mek / destile et-	

	destil* < destile	destilliert
+(y)I	deş-e+le-mek	1. etw. auf-, umwühlen; 2. <i>fig.</i> den Kern einer Sache zur Sprache bringen
	deş-mek	1. etw. aufschlitzen, -reißen, -wühlen; 2. <i>fig.</i> auf den Kern einer Sache, Angelegenheit eingehen
0	deve*+le-mek (s. eve*+le-mek)	in der Fügung: eveleme, develeme Wortspiel in einem Kinderreim
+(y)I	deyit+le-mek deyit, -ti	<i>mus.</i> deklamieren, vortragen <i>neol. mus.</i> die Deklamation, Vortragskunst
+(y)I	dış+la-mak dış	jd. ausschließen, diskriminieren die Außenseite, die außerhalb von etw. gelegene Stelle
0	dışkı+la-mak dışkı	den Darm entleeren der Kot, die Exkreme, Fäkalien
0	dız+la-mak dız dız	abschwirren, sich davonmachen <i>Lautmalerei</i> des Summens
+(y)I	didik+le-mek	1. etw. aus(-einander-)zupfen, -reißen, -hacken, zerstückeln; 2. <i>fig.</i> etw. genau durchsuchen
	didik didik	1. in Fasern zerlegt, ausgezupft; 2. (Baumwolle, Flachs) gekrempelt, ausgekämmt
+(y)I	dikiz+le-mek (s. dikiz geçmek) dikiz	jd. heimlich beobachten, spannen das Spähen, Beobachten, Spionieren
+(y)I	dil+le-mek dil	<i>selten:</i> etw. mit der Zunge lecken die Zunge
+(y)I	dilim+le-mek	etw. in Scheiben oder Streifen schneiden die Scheibe
+(y)I	dilim din*+le-mek ¹	jmd. zuhören, sich etw. anhören, etw. abhören (s. Text)
+DAn/+(y)I	din*+le-mek ²	von jdm. etw. erfahren, vernehmen; <i>Synonym</i> zu "duymak" (hören)
	din* < ting	<i>alttü.</i> 1. der Atem; 2. der Ton, die Stimme
+(y)I	ting+la- dinamit+le-mek	<i>alttü.</i> anhören (<i>AvG, AlttüGr. 341</i>) etw. mit Dynamit in die Luft sprengen
	dinamit, -ti	das Dynamit
+(y)I	dip+le-mek	<i>selten:</i> etw. bis auf den Grund

	dip, -bi	leeren (Meer) Grund, (Topf) Boden; die tiefste Stelle
+(y)I	dipçik+lemek	mit dem Gewehrkolben stoßen
	dipçik, -ği	der Gewehrkolben
+(y)I	diren+le-mek	Getreide worfeln
	diren	große zweizinkige Gabel zum Worfeln des Getreides
+(y)I	dirsek+le-mek	jdn. mit dem Ellenbogen stoßen
	dirsek, -ği	der Ellenbogen
+(y)I	diş+le-mek	etw. anbeißen // ısırarak
	diş	der Zahn
+(y)I	diyaliz+le-mek	<i>chem.</i> dialysieren
	diyaliz	<i>chem.</i> die Dialyse
0	diz+le-mek ¹	<i>dial.</i> diz üstü düşmek
+(y)I	diz+le-mek ²	<i>dial.</i> b.ş.yi diziyle bastırarak sımsıkı doldurmak (<i>DSöz.IV: 1532</i>)
	diz	das Knie
+(y)I	dizgin+le-mek	1. jdn. zügelnd; 2. jdn. bändigend, beherrschen
	dizgin	der Zügel, Zaum
+(y)I	dizi+le-mek	etw. in einer Reihenfolge anordnen
	dizi	die Serie, Reihe, Aufstellung, Anordnung,
+(y)I	doğru+la-mak	etw. bestätigen, bekräftigen
	doğru	1. richtig; 2. wahr
+(y)I	dokuz+la-mak	etw. verneunfachen
	dokuz	neun
+(y)I	dolam+la-mak	<i>selten:</i> etw. umschreiben
	dola-m+	die Wickellänge
	dola-mak	etw. umwickeln
+(y)I	doruk+la-mak	<i>selten:</i> Gefäß gehäuft voll machen
	doruk, -ğu	1. der Berggipfel, die Bergspitze; 2. <i>fig.</i> Höhepunkt
+(y)I	dosya+la-mak	(Akten) abheften, ablegen
	dosya < Dossier (<i>lat.-frz.</i>)	1. das Aktenstück; die Akte; 2. der Schnellhefter
+(y)I	döl+le-mek	1. befruchten; 2. <i>bot.</i> bestäuben
	döl	1. der Samen, das Sperma; 2. der Fötus, Embryo
+(y)I	dört+le-mek	etw. vervierfachen
	dört, -dü	vier
+(y)I	dulda+la-mak	etw. decken, schützen
	dulda (<i>Fars.</i>) (s. siper)	1. arkasına saklanılacak yer;

		2. koruyucu engel; 3. kuytu, korunulabilen yer // die Deckung, Schutzvorrichtung
+(y)I	duman+la-mak	1. räuchern (Fische);
	kafayı dumanlamak	2. <i>fig.</i> sich einen antrinken den Kopf benebeln
0	duman	1. der Rauch, Qualm; 2. die Dunst für kurze Zeit stehen bleiben
	dur-a+la-mak	stehen bleiben, (an)halten
	dur-mak	<i>Konv.</i>
	dur-a+	1. für kurze Zeit oder ab und zu anhalten z. B. beim Lesen Pausen machen, sich unterbrechen;
0	durak+la-mak	2. stocken, ins Stocken geraten
	dur-ak, -ğ	1. die Haltestelle; 2. Lesepause; 3. die Zäsur, der Verseinschnitt
+(y)I	duru+la-mak	1. etw. Gewaschenes in klarem Wasser ab-, nachspülen;
	duru	2. klären (Flüssigkeit)
+(y)I	duvak+la-mak	klar und hell
	duvak, -ğ	<i>spez.</i> den Brautschleier anlegen der Brautschleier
+(y)I	düdük+le-mek	<i>fig. vulg.</i> ficken
	düdük, -ğ	die (Triller-, Dampf-)Pfeife, lange Röhre
+(y)I	düğme+le-mek	an-, zuknöpfen
	düğme	der Knopf
+(y)I	düğüm+le-mek	einen Knoten machen, zusammenbinden, -knoten
	düğüm	der Knoten
+(y)I	dürtük+le-mek	1. jdn. mehrmals stoßen oder stechen; 2. immer und immer wieder anfeuern
	dürt-ük, ğü	die emotionale Antriebskraft, der Trieb
+(y)I	dürtüş+le-mek	1. jdn. ziemlich heftig und wiederholt stoßen oder stechen;
	dürt-üş+	2. <i>fig.</i> jdn. energisch antreiben oder ermuntern
	dürt-mek	1. der Stich, Stoß; 2. <i>fig.</i> die Ermunterung, Anfeuerung
+(y)I	düş+le-mek	1. jdn. leicht stechen oder stoßen; 2. <i>fig.</i> jdn. ermuntern
		sich etw. wunschgemäß vorstellen

	düş	rüya // der Traum, die Fantasie
+(y)I	düz+le-mek	etw. planieren, ebnen, glätten, nivellieren
	düz	1. ebene Fläche; 2. gerade, ohne Krümmungen; 3. glatt
+(y)I	düzen+le-mek	1. ordnen, regulieren; 2. (Feier usw.) veranstalten
	düzen	die Ordnung, Regelung,
E		
+(y)I	ebru+la-mak ebru	marmorieren, moirieren 1. die Marmorierung; 2. marmo- riert, moiriert
+(y)I	ecza+la-mak ecza (<i>Arap. çoğul</i>) (<i>Arap. tekil: cüz</i>)	etw. desinfizieren <i>arab. Pl.</i> 1. die Teile; 2. Drogen <i>arab. Sg.</i> 1. das Teil; 2. die Droge
+(y)I	edim+le-mek edim	<i>mus. selten:</i> etw. vortragen, spielen <i>neol.</i> 1. die Handlung, Tat, der Akt, das Werk, die Leistung; 2. <i>mus.</i> der Vortrag, die Aufführung
+(y)I	eğ*-le-mek (<i>deverbal?</i>)	1. alakoymak, durdurmak, engellemek, önlemek // jdn. auf-, fest-, zurückhalten; 2. avutmak, oyalamak // jdn. (ver-)trösten, beruhigen, beschwichtigen
	äglä- / äjlä- (<i>osm.</i>)	1. etw. verzögern, aufhalten; 2. jdn. unterhalten, ergötzen (<i>Radloff, I: Sp. 675</i>)
	eğ-mek < äğ-mek	etw. biegen, herabbiegen, -beugen (<i>Räsänen, VersEtymWb. 37</i>)
+(y)I	eğe+le-mek eğe	etw. (ab-, zu-)feilen die Feile
+(y)I/(y)A	ek+le-mek	etw. verlängern, etw. an etw. zufügen
	ek	das Ansatz-, Verlängerungsstück
+(y)I	eklem+le-mek ekle-m+	durch ein Gelenk verbinden <i>neol. anat.</i> die Knochenfügung, Knochenverbindung, das Gelenk
+(y)I	elektrik+le-mek elektrik, -ği	<i>phys. selten:</i> etw. elektrisieren die Elektrizität, der Strom; elektrisch
+(y)I	el+le-mek el	jdn. / etw. berühren, anfassen die Hand
+(y)I	elek+le-mek	etw. durchsieben

	elek, -ği	das Sieb
+(y)I	emaye+le-mek	etw. emaillieren
	emaye	Zas Email; aus Email, emailliert
0	emek+le-mek	auf allen vieren kriechen (Kinder); sich mühsam dahinschleppen
	emek, -ği	1. geleistete körperliche oder geistige Arbeit; 2. die Anstrengung, Mühe, der Fleiß
+(y)I	emzik+le-mek	ein Gefäß mit einem Ausguss versehen
	emzik, -ği	der Schnuller, Lutscher
+(y)I	endaze+le-mek	etw. mit der Elle abmessen
	endaze (<i>Fars.</i> enda:ze)	<i>pers.</i> das Maß (das aus 60 cm. besteht)
+(y)I	engel+le-mek	jdn. / etw. behindern
	engel	das Hindernis, die Barriere
0	enik+le-mek	Junge werfen (Katze, Hund) (<i>Steuerwald, TDW 272f.</i>)
	enik, -ği < encek / encik	junger Hund, junge Katze oder das Junge ähnlicher Säugetiere
+(y)I	ense+le-mek	jdn. schnappen
	ense	der Nacken, das Hinterteil, der Steiß
+(y)I/(y)A	ergin+le-mek	<i>neol. selten:</i> jdm. etw. beibringen, jdn. in einem Wissensgebiet ausbilden
	ergin	1. reif; 2. <i>jur.</i> volljährig, mündig
+(y)I	erte*+le-mek	etw. verschieben
	erte*+si (nur mit <i>Poss.suff.</i>)	am darauffolgenden Tag, in der darauffolgenden Zeit
0	es+le-mek	<i>mus.</i> pausieren
	es	<i>mus.</i> die Pause, das Pausenzeichen
	b.ş.yi es geçmek	etwas links liegen lassen
0	ese+le-mek	(allein kommt nicht vor)
	eselemek beselemek	nichts unversucht lassen
	ese	<i>selten:</i> der Essay, kurze Abhandlung
	eseme	<i>dial.</i> die Logik (<i>Steuerwald,</i> <i>TDW 279 und 607</i>) // <i>ağız:</i> mantık (<i>TüSöz.</i> 1983, I: 379, s. auch <i>DD II: 549</i>)
+(y)I	esen+le-mek	<i>selten:</i> jdn. verabschieden
	esen	gesund
	Şen ve esen kalınız! (<i>idiom.</i>)	Bleiben Sie fröhlich und gesund!

+(y)I	esin+le-mek esin	<i>neol. selten:</i> jdn. inspirieren 1. der Morgenwind; 2. Inspiration, Eingebung; 3. weiblicher Vorname
+(y)I/(+y)A	eş+le-mek eş	zwei ähnliche Dinge zusammen- stellen 1. gleiches oder sehr ähnliches Stück, das Gegenstück, Pendant; 2. der Gatte / die Gattin
+(y)I	eş-e+le-mek eş-mek	1. etw. aufscharren, aufwühlen, stochern in; 2. <i>fig.</i> durchforschen 1. aufkratzen, aufscharren 2. <i>fig.</i> genauer untersuchen
+(y)I	eş-e+ eşit+le-mek	<i>Konv.</i> etw. gleichmachen
+(y)I	eşit	gleich, gleichartig
+(y)I	etek+le-mek	jdm. den Saum des Gewandes küssen, bzw. so tun, als ob
+(y)I	etek, -ği etelemek (s. etelemek betelemek)	der Saum eines Kleides jdn. unfreundlich behandeln (allein kommt nicht vor)
+(y)I	eter+le-mek eter	mit Äther bearbeiten <i>chem.</i> der Äther
+(y)I	etiket+le-mek etiket, -ti	etw. etikettieren der Aufkleber, das Etikett
+(y)I	etki+le-mek	jdn. / etw. beeinflussen, wirken auf jdn.
0	etki eve+le-mek (s. gevelemek) eveleme develeme eeev	die Wirkung, der Einfluss herumstottern Wortspiel in einem Kinderreim <i>Interj. Lautmalerei:</i> ääh
+(y)I	evet+le-mek evet	etw. bejahen, bestätigen, zusagen ja
+(y)I	ey*-(?)le-mek < e:d+	Denom. verb from e:d ; in the early period ‘to turn (something <i>Acc.</i>) into something useful’, hence ‘to cultivate (a garden etc.)’ and also ‘to deem (something <i>Acc.</i>) to be usefull’, hence to esteem (some- one)’. Later it came to mean simply to make ,create’, and finally, like é:t- , it came to be little more than an Aux. verb, used to form compound verbs with nomens, usually foreign. In this

	⁵ ät-	sense it seems to have been regarded as more graceful than é:t- machen, tun, verfertigen (Radloff, I: Sp. 835). Osm. XIVff. eyle- 'to construct (an artifact); to appoint (an official)' notes down to XVI TTS I: 288; III: 276; IV: 321 (Clauson, <i>EtymDict.</i> 57).
	< é:d+	most commonly occurs in the phrase e:d tavar TT I:10; VII; 'movable property, other than live-stock' (Clauson, <i>EtymDict.</i> 33; s. auch Eyuboğlu, <i>EtimSöz.</i> 170).
+(y)I	eyer+le-mek eyer+	(Pferd) satteln der Sattel
+(y)I	ezber+le-mek ezber (<i>Fars.</i>)	etw. auswendig lernen <i>pers.</i> ez = aus, von; ber = die Brust ez = Abl.; ber = göğüs; 'göğüsten' <i>pers.</i> 'aus der Brust', auswendig
	F	
+(y)I	fatura+la-mak	<i>selten:</i> für etw. eine Rechnung stellen, Quittung geben
0	fatura ferah+la-mak ferah (<i>Fars.</i>)	die Rechnung, Quittung sich erleichtert fühlen, aufatmen <i>pers.</i> die Freude, Offenheit der Seele und des Herzens
+(y)I	fiçı+la-mak fiçı	etw. in Fässer füllen der Fass
0	fır+la-mak	aufspringen, herausstürzen, hinausstürzen
+(y)I	fır fırça+la-mak	<i>Lautmalerei:</i> prrr! 1. etw. bürsten; 2. <i>fig. Argot:</i> mit jdm. schimpfen
+(y)I	fırça fırın+la-mak	die Bürste 1. etw. im Backofen braten; 2. im Ofen trocknen, (Ziegel) brennen
0	fırın fırt+la-mak	1. der (Back-)ofen; 2. die Bäckerei <i>dial.</i> 1. (göz) dışarı fırlamak; 2. yerinden oynamak, çıkmak; 3. burun çekmek (<i>DSöz. V: 1857</i>)
	fırt, -tı	<i>Lautmalerei</i> eines eiligen Davon-schwirrens, -sprengens; prr! husch!

		<i>Lautmalerei</i> einer nervösen oder ununterbrochenen Tätigkeit
+(y)I/+(y)A	fis+la-mak / fisıldamak	jdm. etw. zuflüstern
	fis fis	<i>Lautmalerei</i> des Flüsterns
+(y)I	fişkı+la-mak	düngen
	fişkı	der (Esels-, Pferde-)Mist
+(y)I	fide+le-mek	etw. auspflanzen
	fide	der (Gemüse-)Setzling, Pflänzling
+(y)I	fihrist+le-mek	katalogisieren
	fihrist	das Inhaltsverzeichnis, der Katalog
+(y)I	filit+le-mek	mit Insektenvertilgungsmittel sprühen
	filit < flit	das Flit, Insektenvertilgungsmittel
+(y)I	firkete+le-mek	mit Haarnadeln festmachen
	firkete	die Haarnadel
+(y)I	fiske+le-mek	etw. schnippen, schnipsen
	fiske	das Schnalzen, der Knall
+(y)I	fiş+le-mek	etw. in die Kartei aufnehmen, registrieren
	fiş	1. <i>allg.</i> der Zettel; <i>spez.</i> die Karteikarte; 2. Spielmarke, Telefonmünze
+(y)I	fit+le-mek	jdn. aufhetzen, aufwiegeln, Zwietracht säen
	fit, -ti (s. fitne)	das Aufhetzen, Aufwiegeln, Anstiften
+(y)I	fitil+le-mek	die Zündschnur anbrennen
	fitil	der Docht, die Zündschnur, die Lunte
+(y)I	fitne+le-mek	über jdn. lästern, herziehen
	fitne < fitna (<i>Arap.</i>)	<i>arab.</i> die Aufruhr, der Aufstand
+(y)I	flit+le-mek = flit sıkmak	fliten, Flit spritzen
	flit, -ti	das Flit (Insektenvertilgungsmittel)
+(y)I	format+la-mak	etw. formatieren
	format, -tı	das Format
+(y)I	fosfat+la-mak	etw. phosphatieren
	fosfat, -tı	das Phosphat
+(y)I	fosfor+la-mak	etw. phosphorisieren
	fosfor	der Phosphor
0	fos+la-mak	blamiert dastehen
	fos	windig, faul, mies
+(y)I	fotoğraf+la-mak	etw. / jdn. fotografieren
	fotoğraf	die Fotografie
+(y)I	fren+le-mek	etw. / jdn. bremsen
	fren	die Bremse

+(y)I	freze+le-mek	etw. fräsen
	freze	der Fräser
+(y)I	füg+le-mek	<i>mus.</i> fugieren, (ein Thema) nach Fugenart durchführen (<i>Steuerwald, TDW 310</i>)
	füg	<i>mus.</i> die Fuge
G		
+(y)I	gaga+la-mak	etw. picken, mit dem Schnabel hacken
	gaga	der Schnabel
0	gak+la-mak	krächzen
	gak, gak	<i>Lautmalerei:</i> raab, raab/krah, krah
+(y)I	galvaniz+le-mek	etw. galvanisieren; verzinken
	galvaniz	die Galvanisierung
+(y)I	gammaz+la-mak	jdn. verleumden, verpetzen
	gammaz	der Denunziant, Verleumder
+(y)I/(+y)A	garanti+le-mek	jdm. etw. garantieren
	garanti	die Garantie
+(y)I	gaz+la+mak	(Auto) vergasen, Gas geben
	gaz	das Gas, Petroleum
+(y)I	gebre+le-mek	das Pferd mit dem Haarhand- schuh abreiben
	gebre	atı tımar etmek için kullanılan kıldan kese // Haarhandschuh zum Abreiben des Pferdes
0	gece+le-mek ¹	die Nacht über wach bleiben
+DA	gece+le-mek ²	irgendwo übernachten
	gece	die Nacht
+(y)I	geçer+le-mek	gewährleisten, dass etw. gültig ist
	geçer	1. (Geld) gängig, gültig; 2. <i>fig.</i> was allgemein beliebt ist (<i>TüSöz. 1945: 212</i> und <i>TüSöz.</i> <i>1998, I: 430</i>)
	(s. geçer akçe)	
+(y)I	gem+le-mek	<i>selten:</i> jdn. zähmen, bändigen, jdm. Zügel anlegen
	gem	die Kandare, Schere (für Pferde)
+(y)I	genel+le-mek	etw. verallgemeinern
	genel	allgemein
0	geniş+le-mek	sich verbreitern
	geniş	<i>allg.</i> breit, weit
+(y)I	gerçek+le-mek	<i>selten:</i> etw. bestätigen, bekräftigen
	gerçek, -ği	1. wirklich, tatsächlich, real;

		2. die Wahrheit, Wirklichkeit, Tatsache
0	geri+le-mek	zurückgehen, zurückbleiben
	geri	zurück; rückwärts
+(y)I	gev-e+le-mek	1. etw. kauen, wiederkäuen;
	gev-e+ (<i>Konv.</i>)	2. um die Sache herumreden, nicht recht mit der Sprache herauswollen 3. <i>fig.</i> nuscheln herumstottern;
	gev-mek (<i>ağız</i>)	<i>dial.</i> etw. kauen, wiederkäuen
0	gevşek+le-mek	locker werden, sich entspannen
	gevşek, -ği	lose, schlaff; (Knoten) locker
+(y)I	gez*+le-mek	<i>selten:</i> 1. ausmessen; 2. zielen, visieren // 1. bir yeri ölçmek; 2. nişan almak; 3. okun gezini kertiğe yerleştirmek (<i>TüSöz. 1945: 219</i> und <i>TüSöz. 1998, I: 445</i>)
	gez* < gaz (<i>Fars.</i>)	arşın, okun veya tüfeğin kertiği <i>pers.</i> 1. die Meßschnur, das Lot; 2. die Kerbe, das Visier, die Kimme (Gewehr)
0	gıcık+la-mak	im Hals kitzeln, in der Nase brennen
	gıcık, -ğı	das Kitzeln im Hals, der Niesreiz, Hustenreiz
0	gıdak+la-mak	1. gackern; 2. <i>fig.</i> plappern
	gıdak gıdak	<i>Lautmalerei:</i> gak gak
+(y)I	gıdık+la-mak	jdn. kitzeln
	gıdık, -ğı	das Kitzeln
+(y)I	gırtlak+la-mak	jdn. würgen
	gırtlak, -ğı	der Kehlkopf, die Luftröhre
+(y)I	giz*+le-mek	etw. verbergen, verheimlichen, geheimhalten
	< kiz+lâ-	'to hide' (<i>Erdal, OldTurk. II: 439</i>)
	giz* < kiz	kutu, sandık, kap (<i>DLT I: 327; DLT III: 318</i>) // 1. die Schachtel, Truhe; 2. das Geheimnis (<i>Bedeutungserweiterung</i>)
+(y)I	göğüs+le-mek	sich (mit der Brust) stemmen, jdm. sich widersetzen
	göğüs, göğsü	die Brust
+(y)I	gölge+le-mek	<i>selten:</i> etw. beschatten
	gölge	der Schatten

+(y)I	görüntü+le-mek görüntü	etw. / jdn. fotografieren, verfilmen das Gespenst, die Erscheinung, Filmszene
+(y)I	göz+le-mek (s. birinin yolunu gözlemek) göz < közet < köze-t+	1. jdn. sehnsüchtig erwarten; 2. aufmerksam beobachten, erkunden das Auge <i>Uig.</i> night watch // Nachtwache (<i>Clauson, EtymDict.</i> 758)
+(y)I	gözlem+le-mek / gözlemek gözlem gözlem evi	genau beobachten die Beobachtung, Observation <i>neol. (Astronomie)</i> rasathane // die Sternwarte, das Observatorium
+(y)I	grafit+le-mek grafit	etw. grafitieren der Grafit
+(y)I	gres+le-mek gres gur+la-mak gurul+da-mak gur gur	etw. schmieren <i>techn.</i> die Schmiere, das Maschinenöl 1. knurren, kollern 2. gluckern, gurren <i>Lautmalerei:</i> 1. Geräusch beim leeren Magen; 2. Gurren der Tauben
+(y)I	gübre+le-mek gübre	etw. düngen, Kot ablagern der Dung, künstlicher Dünger
+(y)I	güd-e+le-mek güt-mek güd-e+	<i>dial.</i> jdn. verfolgen, verjagen 1. weiden lassen, hüten (Tiere); 2. (Ziel, Politik) verfolgen, betreiben <i>Konv.</i>
0	güm+le-mek güm	dumpf dröhnen, donnern, poltern <i>Lautmalerei:</i> bums, krach!
+(y)I	gümrük+le-mek gümrük, -gü	etw. verzollen der Zoll, das Zollamt, die Zollbehörde
+(y)I	gümüş+le-mek gümüş	etw. versilbern der Silber
+/y)I	güncel+le-mek güncel	etw. aktualisieren <i>neol.</i> aktuell
+(y)I	günü*+le-mek günü*	jdn. beneiden, eifersüchtig sein auf jdn. <i>dial.</i> der Neid, die Eifersucht
0	gür+le-mek gür	1. (Wetter) donnern; 2. <i>fig.</i> wütend und mit tiefer Stimme laut reden 1. laut und stark; 2. <i>Interj.</i> krach! bums!

	gürül gürül	<i>Lautmalerei</i> : das Geräusch, das beim Wasserfall aus höchster Höhe entsteht
0	güz+le-mek	das Wetter wird Herbst ähnlich (Hava güzledi.)
	güz	der Herbst
H		
+(y)I	hacamat+la-mak	<i>Argot</i> : jdn. leicht verwunden, jdm. einen Messerstich versetzen
+(y)I	hacamat, -tı haç+la-mak (s. çarmıha germek)	Blutabnahme durch Schröpfköpfe <i>selten</i> : jdn. kreuzigen, ans Kreuz legen
+(y)I	haç hadde+le-mek hadde	das Kreuz etw. walzen, (Draht) ziehen die Walzmaschine, Drahtziehmaschine
+(y)I	hafız+la-mak hafız	büffeln jemand, der den Koran auswendig rezitieren kann
0	hafif+le-mek hafif	leichter werden leicht im Gewicht
+(y)I	hak+la-mak hak, -kkı	1. jdn. besiegen, bezwingen 2. jdn. zerbrechen, kaputtmachen das Recht, Anrecht, begründeter Anspruch, der Anteil, die Befugnis
+(y)I	halka+la-mak halka	etw. umringen, umschließen, mit Ringen versehen 1. der Ring, Kreis, das Kettenglied; 2. der türkische Salzkringel
+(y)I	hallaç+la-mak hallaç, -cı	<i>techn.</i> (Baumwolle) kämmen der (Woll-, Baumwoll-)Hechler, (Woll-, Baumwoll-) Kämmer
0	ham+la-mak ham	erschaffen, Kondition verlieren (Körper) ungeübt, untrainiert
+(y)I	hamur+la-mak hamur	etw. mit Teig bedecken der Teig
+(y)I	hançer+le-mek hançer	jdn. erdolchen der Dolch
+(y)I	hapaz*+la-mak < habbâz (<i>Arap. çoğul</i>) arab. Pl. die Brote < hubz (<i>Arap. tekil</i>) arab. Sg. das Brot	etw. gierig herunterschlingen
0	har+la-mak	(Feuer) auflodern, knistern

	har	<i>Lautmalerei:</i> der Laut, wenn etw. Feuer fängt
+(y)I	harç+la-mak	mörteln
	harç, -cı	das Bindemittel, der Mörtel usw.
+(y)I	ha:re+le-mek	1. moirieren; 2. kräuseln
	ha:re (<i>Fars.</i>)	die Moirierung, der Wasserglanz
+(y)I	hareke+le-mek	vokalisieren
	hareke	das Kurzvokalzeichen in der arabischen Schrift
+(y)I	harman+la-mak	etw. mischen, aufschichten
	harman	die (Tee-)Mischung
+(y)I	hasır+la-mak	mit Matten auslegen
	hasır	die (Stroh-)Matte
+(y)I	haş*+la-mak	1. abbrühen, Gemüse dünsten, Ei kochen; 2. <i>fiğ.</i> ausschelten, auszanken
	hâş / hâşâk	<i>Fars.</i> şiddet, kızgınlık // <i>pers.</i> 1. der Ärger, die Gewalt; 2. kleiner Abfall
+(y)I	hatıl*+la-mak	duvarı hatilla güçlendirmek
	hatıl < ha:til (<i>Arap.</i>)	Duvarı berkitmek için taşların arasına yatay olarak yerleştirilen direk (<i>TüSöz.</i> ⁹ 1998, 1: 956)
+(y)I	hatır+la-mak	sich an etw. erinnern
	hatır	das Gedächtnis
0	hav+la-mak	bellen
	hav hav	<i>Lautmalerei:</i> wau, wau
+(y)I	havuz+la-mak	(Schiff) eindocken
	havuz	1. das Wasserbecken, Bassin, 2. <i>naut.</i> das Dock
+(y)I	hay+la-mak	durch Hü-Rufe antreiben
	hay	<i>Lautmalerei:</i> hüü!
+(y)I	hayda+la-mak	durch Hü-Rufe antreiben
	hayda	<i>Lautmalerei:</i> hüü!
+(y)I	hazır+la-mak ¹	<i>allg.</i> etw. vorbereiten, zurecht- machen
+(y)I/(+y)A	hazır+la-mak ²	jdn. auf etw. vorbereiten (Prüfung, schlechte Nachricht)
	hazır	fertig, bereit
+(y)I	hece+le-mek	Silbe für Silbe lesen, erlesen
	hece	die Silbe
+(y)I	herek+le-mek	(an einem Spalier) befestigen
	herek, -ği	das Spalier, der Stock, die Stange eines Spaliers

+(y)I	hesap+la-mak hesap, -bi	berechnen, berücksichtigen, <i>allg.</i> 1. Rechnung; 2. Berechnung, Schätzung
0	himbıl+la-mak himbıl	träge werden dumm, ungeschickt, träge
0	hır+la-mak hır	(Hund) knurren, murren <i>Lautmalerei:</i> Laut des Knurrens
+(y)I	hırpa*+la-mak hırpa hırpa:nî (<i>Arap.</i>)	1. etw. beschädigen, kaputtmachen, übel zurichten; 2. <i>fig.</i> jdn. peinigen, piesacken, misshandeln schäbig <i>arab.</i> 1. (Person) schäbig, schlecht gekleidet; 2. (Kleidungsstück) zerlumpt
0	hırt+la-mak hırt	viel Mühe und Arbeit aufwenden müssen ratsch! <i>Lautmalerei</i> eines Schnei- dens oder heftigen Reißens
+(y)I	hiç+le-mek / hiçe saymak	önem vermemek, yok saymak (<i>TüSöz.</i> 1998, 1: 991) // jdn. links liegen lassen, gar nicht beachten
+(y)I	hiç < hi:ç (<i>Fars. zarf</i>) hidrojen+le-mek	<i>Adv.</i> nichts hidrojen ile birleştirmek (<i>TüSöz.</i> 1998, 1: 993) // mit Wasserstoff verbinden
+(y)I	hidrojen hoh+la-mak hoh	der Wasserstoff hauchen <i>Lautmalerei:</i> Hauchen beim Putzen eines Glases
0	hop+la-mak hop hop	hüpfen hüpf hüpf
0	hor+la-mak ¹	schnarchen
+(y)I	hor+la-mak ² (s. hor görmek) hor ← horul horul	<i>fig.</i> jdn. verächtlich behandeln, schickanieren <i>Lautmalerei:</i> die Stimmen, die man beim Schnarchen von sich gibt
0	hort+la-mak hort, -tu hortlak, -ği	1. <i>selten:</i> schnarchen, grunzen; 2. im Grab keine Ruhe finden, als Gespenst umherwandern, -wandeln das Schnarchern, Grunzen das (Grab-)Gespenst
+(y)I	hortum+la-mak hortum	etw. absahnen 1. der Rüssel; 2. Wasserschlauch

I

+(y)I	ih+la-mak ih	ein Kamel niederknien lassen <i>Lautmalerei</i> Ausruf der Müdigkeit, des Keuchens oder Verdrusses: och, och!
0	ık+la-mak ık, -k1 ıklaya sıklaya	1. <i>dial.</i> unter einer Last oder Anstrengung keuchen, stöhnen; 2. unter halb ersticktem Schluchzen vor sich hinweinen Laut bei Erstickung oder Erdros- selung <i>idiom.</i> nur mit größter Anstrengung bir ülkeye atla dolu dizgin saldırmak
+(y)I	ılgar+la-mak ılgar	Raubzug zu Pferde, berittener Angriff
+(y)I	ıra*+la-mak ıra* < irü	jdn. charakterisieren, kennzeichnen <i>alttü.</i> Zeichen, (gutes) Vorzeichen der Charakter, das Wesen, die Auszeichnung (<i>TD II: 1038</i>)
+(y)I	irga*-la-mak (<i>deverbal?</i>) ırala-, ığrala-, ığra- irga- / irgadamak irga*-	etw. rütteln, schütteln, hin- und herbewegen sarsmak, sallamak (<i>DSöz. VII: 2483f.</i>) çabuk olmak, çabuk davranmak to shake or rock (<i>Clauson, EtymDict. 217</i>)
+(y)I	ıska+la-mak (s. ıska geçmek)	<i>Argot:</i> etw. verfehlen, auf etw. pfeifen
+(y)I	ıska ıslık+la-mak ıslık, -ğ1	der Reinform jdn. auspfeifen der Pfiff, das Pfeifen
+(y)I/(y)A	ısmar*+la-mak sımar/ısmar ısmarla- < osparla- <avispar-< ôspar- sipur- sipardan / sipurdan sipar+ / sipur+	jdm. etw. bestellen <i>Tat.</i> Stamm unklar (?) to deliver, hand over, entrust (<i>Clauson, EtymDict. 241</i>) a Middle Persian verb corres- ponding to Modern Persian same meaning (<i>Clauson,</i> <i>EtymDict. 241 und 248</i>) <i>pers.</i> übergeben, anvertrauen, empfehlen zugleich substantivierte Formen des Präsensstamms

	sipariş / separeş	<i>pers.</i> Präsensstamm, kann wie Nomen verwendet werden (<i>mündl. Dr. Djalal Khaleghi-Motlagh</i>)
	ısmarç/ısmarış/ısmarlıç	yapılması ismarlanan şey, sipariş (<i>DSöz. VII: 2492</i>)
+(y)I	ışık+la-mak	etw. belichten, beleuchten
	ışık, -ğı	das Licht
+(y)I	ışın+la-mak (<i>phys.</i>)	Işın gücüyle bir varlığı , atomlara ayırarak görünmez duruma getirmek veya atomlarını birleştirerek bir varlığı yeniden yaratmak
	ışın (<i>phys.</i>)	<i>neol.</i> Işın etkin özdeklerin saçtıkları alfa, beta, gama ışınlarından her biri (<i>TüSöz. 91998, 1: 1028</i>)
İ		
+(y)A	ıçer(i)+le-mek	1. sich erzürnen, ärgerlich, böse werden; 2. <i>fig.</i> jdm. etw. übelnehmen
	ıçer(i)	1. der Innenraum; 2. <i>fig.</i> das Innenleben des Menschen (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
+(y)I	ığne+le-mek ¹	<i>fig.</i> jdn. sticheln
+(y)I/(y)A	ığne+le-mek ²	etw. an etw. anheften, annadeln;
	ığne	die Nadel
0	ihıtyar+la-mak	<i>anim.</i> alt werden
	ihıtyar	<i>anim.</i> alt
+(y)I	iki+le-mek	etw. verdoppeln
	iki	zwei
+(y)I	ilâç+la-mak	etw. mit einem chem. oder pharm. Mittel behandeln
	ilâç, -cı	das Arzneimittel, die Arznei, Medizin
0	iler(i)+le-mek	vorschreiten, vormarschieren (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
	ileri	vorwärts
+(y)I	ilik+le-mek	etw. zuknöpfen
	ilik, -ğı	das Knopfloch
+(y)I	ilinti+le-mek	zwei (Stoff-)Stücke lose heften, reihen
	ilinti	1. das Verhältnis, die Beziehung; 2. das (An-, Zusammen-)Heften, die Heftnaht
+(y)I	ilmik+le-mek	etw. mit einer Schlinge festbinden

	ilmik, -ği	loser Knoten, die Schlinge
+(y)I	im+le-mek	etw./ jdn. registrieren, aufzeichnen
	im	<i>neol.</i> das Zeichen, Signal, Symbol
+(y)I	imame+le-mek	<i>selten:</i> etw. mit Imame versehen
	imame	längliche Abschlußperle der Gebetskette
+(y)I	imge+le-mek	sich etw. vorstellen, ausmalen
	imge	die Vorstellung, das Phantasiebild
+(y)I	imza+la-mak	etw. unterschreiben
	imza	die Unterschrift
0	in+le-mek < ini+le-mek	1. ächzen, stöhnen, seufzen; 2. schallen, widerhallen, tönen
	inim inim	<i>Lautmalerei</i> des Wimmerns, Ächzens
+(y)I	inam*+la-mak (emanet etmek)	jdm. etw. anvertrauen
	inam* (<i>Arab.</i> emanet, -ti)	1. das Anvertrauen; 2. das Depot, Depositum
+(y)I	ince+le-mek	<i>allg.</i> etw. untersuchen, prüfen
	ince	1. dünn; 2. <i>fig.</i> fein, verfeinert
0	inek+le-mek	büffeln, oxsen
	inek, -ği	die Kuh
+(y)I	ip+le-me-mek	<i>meist neg.</i> jdn. links liegen lassen, ignorieren, sich um jdn. nicht kümmern
	ip	der Strick, das Seil, die Schnur
+(y)I	ird-e+le-mek	<i>neol.</i> etw. genau studieren, erörtern
	< irt-e+le-mek	etw. diskutieren //
	irt-mek	incelemek, araştırmak
	ird-e	aramak, izlemek (<i>Eyuboğlu, EtimSöz. 351 u. DSöz. VII: 2547</i>)
	is+le-mek	<i>Konv.</i>
+(y)I	is	etw. berußen, rußig werden lassen
	is	der Ruß
+(y)I/(y)A	ispat+la-mak	jdm. etw. beweisen
	ispat, -tı	der Beweis
+(y)I	ispiyon+la-mak	spionieren // casusluk etmek
	ispiyon (s. ca:sus)	der Spion
+(y)I	istif+le-mek	etw. aufstapeln, anhäufen
	istif	die Stapelung, der Stapel, die Ladung
+(y)I	istihkâm+la-mak	istihkâm+la-mak
	istihkâm	etw. befestigen, mit Befestigungen versehen
	istihkâm	die Befestigung, Sicherung

0	iş+le-mek ¹	1. (Apparat, Maschine) arbeiten, funktionieren; 2. (Uhr, Geschäft) gehen, laufen; 3. (Gehalt, Zinsen) laufen, anfallen
+(y)I	iş+le-mek ²	1. etw. be-, verarbeiten; 2. stecken; 3. (Verbrechen) begehen, tun
+(y)A	iş+le-mek ³	jdn. seelisch stark beeinflussen
+(y)I	iş	die Arbeit
+(y)I	işaret+le-mek	etw. kennzeichnen, unterstreichen
+(y)I	işaret, -ti	das Zeichen
+(y)I	it-e+le-mek	1. jdn. immer wieder herumschubsen, drängen; 2. <i>fig.</i> immer wieder treiben
	it-mek	1. jdn. schieben, rücken, stoßen; 2. <i>fig.</i> jdn. treiben
	it-e+	<i>Konv.</i>
+(y)I	it-ek+le-mek	jdn. stoßen, (weiter)schieben
+(y)I	iyot+la-mak	etw. ionisieren
+(y)I	iyot, -tu	das Jod
+(y)I	iz+le-mek	<i>allg.</i> jdn. verfolgen, beobachten, jdm. folgen
	iz	die Spur
+(y)I	izzet+le-mek	jdn. sehr achten, wertschätzen
	izzet, -ti	die Ehre, die Würde, die Achtung

J

+(y)I	jelâtin+le-mek	etw. gelatieren
	jelâtin	die Gelatine
+(y)I/(y)A	jurnal+le-mek	1. Protokoll halten; 2. etw. anzeigen, jdn. denunzieren
	jurnal	die Denunziationsschrift, Anzeige

K

+(y)I	kabak+la-mak	einen Baum vollkommen abästen
	kabak (<i>sifat</i>)	<i>Adj.</i> haarlos, kahl
+(y)I	kadastro+la-mak	imar planına uygulamak
	kadastro	der Kataster
+(y)I	kafes+le-mek	<i>fig.</i> jdn. bemogeln
	kafes	der Käfig, das Gitter
+(y)I	kâğıt+la-mak	mit Papier bekleben
	kâğıt, -dı	das Papier
+(y)I	kak-a+la-mak	jdn. fortwährend stoßen u. schieben

	kak-mak	1. unsanft schieben, treiben; 2. punzen, im Relief herausarbeiten
	kak-a	<i>Konv.</i>
	itip kakalamak	1. jdn. schubsen und stoßen; 2. <i>fig.</i> jdn. schlecht behandeln
+(y)I	kaka+la-mak	etw. beschmutzen, schmutzig machen (<i>Kindersprache</i>)
	kaka	1. <i>Kindersprache</i> : der Schmutz, Dreck, Kot; 2. das Exkrement
+(y)I	kalafat+la-mak	1. <i>fig.</i> durch Schminke oder andere Aufmachung zu verschönern suchen, zurecht machen, herausputzen; 2. einen scharfen Verweis erteilen
	kalafat, -tı	1. Herausputzen, Zurechtmachen; 2. scharfe Zurechtweisung, Tadel
+(y)I	kalay+la-mak	1. verzinnen; 2. <i>fig. vulg.</i> jdn. beschimpfen, heruntermachen; 3. <i>fig.</i> etw. verschleiern, vertuschen
	kalay	das Zinn
+(y)I	kalbur+la-mak	etw. durch-, aussieben
	kalbur	großlöcheriges Sieb (für Getreide)
+(y)I	kalıp+la-mak	etw. (aus)formen, wieder in Form bringen
	kalıp, -bı	die Form, Matritze, Schablone, das Muster, Modell
+(y)I	kama+la-mak	jdn. erdolchen
	kama	zweischneidiger Dolch
+(y)I	kamçı+la-mak	1. jdn. aus-, durchpeitschen; 2. heftig schlagen, peitschen (Regen)
	kamçı	die Fuhrmannspeitsche (länger als 'kırbaç')
+(y)I	kan+la-mak	etw. mit Blut beflecken
	kan	das Blut
+(y)I	kanca+la-mak	etw. mit dem Haken heranziehen
	kanca	der Haken, Bootshaken
+(y)I	kangal+la-mak	etw. aufrollen, -spulen, -wickeln
	kangal	die Rolle (zum Aufwickeln von Draht), Spule, Docke, das Knäuel, der Kranz, der Ring (von Würsten)
+(y)I	kanıt+la-mak	etw. beweisen, begründen
	kanıt, -tı	1. Beweis(-stück); 2. <i>log.</i> die Deduktion, Schlussfolgerung, Konklusion
+(y)I	kantar+la-mak	1. etw. auswiegen; 2. <i>fig.</i> etw.

	kantar	genau erwägen, jdn. prüfen, testen die Schnellwaage
+(y)I	kap+la-mak	1. (Buch) einbinden; 2. (Deckel) überziehen; 3. (Möbel) verkleiden
	kap,-bı	1. das Gefäß, der Behälter, die Schüssel; 2. der Überzug, die Hülle, der Einband, der Deckel eines Buches
0	kar+la-mak	(Wetter) Schnee fallen, schneien
	kar	der Schnee
+(y)I	kara+la-mak	1. etw. durchstreichen, beschmie- ren; 2. <i>fig.</i> jdn. anschwärzen, schlecht machen
	kara	schwarz
+(y)I	karar+la-mak	etw. überlegen, anpeilen
	karar	1. der Entschluss, die Entscheidung 2. der Beschluss eines Gerichts
+(y)I	karbon+la-mak	etw. mit Kohlenstoff versehen
	karbon	<i>chem.</i> der Kohlenstoff
+(y)I	karbonat+la-mak	etw. karbonisieren
	karbonat, -tı	<i>chem.</i> das Karbonat
+(y)I	kargı+la-mak	mit dem Speer durchbohren
	kargı	der Speer, das (Schilf-)Rohr
+(y)I	kare+le-mek	etw. in Quadrate teilen (z. B. Bild)
	kare	<i>math.</i> das Quadrat
+(y)A	karın+la-mak	(Schiff) anlegen
	karın	der Bauch
+(y)I	kariş+la-mak	etw. mit der Handspanne messen
	kariş	die (Hand-)Spanne
	birinin alnını karişlamak	jdm. zeigen, dass er von nichts eine Ahnung hat
+(y)I	karşı+la-mak	jdn. empfangen, jdm. entgegen- gehen
	karşı	die gegenüberliegende Seite
+(y)I	karton+la-mak	etw. kartonieren, in Kartons legen
	karton	der Karton, die Pappe
+(y)I	kasa+la-mak	etw. in Kassen legen
	kasa	die Kasse
+(y)I	kastar+la-mak	<i>dial.</i> Baumwolle waschend
	kastar	bleichen das Bleichen der Baumwolle mit Wasser
+(y)I	kaşık+la-mak	etw. löffeln
	kaşık, -ğı	der Löffel

+ (y)I	kat+la-mak	(Stoff) zusammenlegen; (Papier) zusammenfalten
	kat, -tı	die Schicht, das Mal; (3-, 4-)fach
+ (y)I	katalog+la-mak	etw. (nach bestimmten Regeln) in einen Katalog aufnehmen
	katalog < <i>griech. lat.</i>	der Katalog, das Verzeichnis von Büchern, Bildern, Waren
+ (y)I	katar+la-mak	als Zug oder Kolonne formieren
	katar	1. <i>mil.</i> : der Zug, die Kolonne; 2. der Eisenbahnzug
+ (y)I	katık+la-mak	z. B. Käse, Wurst zum Brot essen
	katık, -ğı	die Zukost, das Zubrot
+ (y)I	katran+la-mak	(Straße) asphaltieren, teeren
	katran	der Teer, der Asphalt, das Pech
+ (y)I	kauçuk+la-mak	etw. gummieren
	kauçuk, -ğu	der Kautschuk, der Gummi
0	kav+la-mak	sich schälen, in Stücken abgehen
	kav	1. der Zunder; 2. <i>dial.</i> die neue Haut der Schlange
+ (y)I	kayar+la-mak	<i>dial.</i> jdn. tadeln
	kayar (s. pay)	<i>dial.</i> die Schelte, der Tadel
+ (y)I	kayıt+la-mak	etw. eintragen
	kayıt, kaydı	die Eintragung, Registrierung
+ (y)I	kazık+la-mak	1. etw. einpflocken; 2. <i>fig. vulgär</i> jdn. hereinlegen
	kazık, -ğı	1. der Pfahl, Pfosten; 2. <i>fig.</i> der Wucher, die Übervorteilung
+ (y)I	kefe+le-mek	Pferde nach dem Striegeln abreiben, kardätschen
	kefe	dünner Haarhandschuh (anstelle der Kardätsche zum Abreiben der Pferde nach dem Striegeln)
+ (y)I	kefen+le-mek	(den Toten) ins Leichentuch einhüllen
	kefen	das Leichentuch
0	keke+le-mek	stottern
	keke	<i>Lautmalerei</i> : Sprechweise eines Stotterers
+ (y)I	kelepçe+le-mek	jdm. Handschellen anlegen
	kelepçe	die Handschelle
+ (y)I	kement+le-mek	(Geld) ergaunern oder entwenden
	kement, -di	das Lasso, die Wurfscnhlinge
+ (y)I	kenet+le-mek	1. etw. mit Klammern befestigen, verankern; 2. nieten

	kenet, -di	1. die Eisenklammer, der Maueranker; 2. die Niete
+(y)I	kepçe+le-mek	1. etw. mit der Schöpfkelle aus- teilen; 2. (<i>spez.</i> größere Fische) mit dem Kescher herausholen
	kepçe	1. der Schöpflöffel, die Schöpf- kelle; 2. der Kescher
+(y)I	kese+le-mek kese	jdn. frottieren der Frottierhandschuh aus Ziegenhaar
0	keş+le-mek ¹	<i>vulg.</i> dumm werden
+(y)I	keş+le-mek ²	<i>vulg.</i> etw. nicht beachten, ignorieren
0	keş kıç+la-mak	<i>vulg.</i> einfältig, dumm, blöd geri geri gitmek (<i>Hacıeminoğlu, Fiüller. 1991: 220</i>)
+(y)I	kıç, -cı kılağı+la-mak	geri, arka einem Rasiermesser den Fein- schliff geben
+(y)I	kılağı (s. kılağı kayışı) kılğı+la-mak	Streichriemen, der der Schneide eines Schwertes den Feinschliff gibt etw. praktisch anwenden, in die Praxis umsetzen
+(y)I	kılğı kılıç+la-mak	die praktische Anwendung, Praxis jdn. niedermetzeln
+(y)I	kılıç, -cı kılıf+la-mak kılıf	der Säbel, das Schwert etw. überziehen das Futteral, die Hülle, der Überzug
+(y)I	kılık+la-mak kılık, -ğı	<i>selten:</i> etw. formen, gestalten das Äußere, Aussehen, die Kleidung
+(y)I	kına+la-mak kına	(Hände) mit Henna färben die Henna
+(y)I	kırbaç+la-mak kırbaç, -cı	jdn. auspeitschen die Reit-, Klopfpeitsche
0	kırk+la-mak ¹	die bei bestimmten Vorkommnissen eine Rolle spielenden vierzig Tage durchmachen (z. B. die Wöchnerin hat ihre vierzig Tage hinter sich)
+(y)I	kırk+la-mak ²	<i>spez.</i> den mittleren Finger, der mit dem Daumen der gleichen Hand gehalten wird, 40 Mal auf das Gerstenkorn am Auge abschnellen

	kırk, -k1	lassen, damit es zurückgeht. vierzig
+(y)I	kırma+la-mak	1. etw. zerbröckeln, zerbröseln; 2. plissieren, fälteln
	kırma	gebrochen, gefaltet, geknickt; der Plissee-, Faltenstreifen
+(y)I	kısıt+la-mak	etw. einschränken, behindern
	kısıt, -tı	die Einschränkung, Beeinträchtigung, Behinderung
+(y)I	kıskaç+la-mak	etw. in die Zange nehmen
	kıskaç, -cı	die (Greif-, Feuer-, Schmiede-, Kneif-) Zange
+(y)I	kışkış+la-mak	jdn. verjagen
	kış kış	<i>Lautmalerei</i> : husch husch
0	kış+la-mak ¹	(Wetter) winterlich werden
+DA	kış+la-mak ²	irgendwo überwintern, den Winter verbringen
	kış	der Winter
+(y)I/+ile	kıyas+la-mak	etw. mit etw. vergleichen
	kıyas	1. der Vergleich; 2. <i>jur.</i> Analogie- schluss
+(y)I	kilit+le-mek	etw. / jdn. ab-, zu-, einschließen, einsperren
	kilit, -di	der Schloss
+(y)I	kira+la-mak	(Haus usw.) mieten
	kira	die Miete
+(y)I	kireç+le-mek	etw. kalken, Kalk hinzufügen
	kireç, -ci	der Kalk
+(y)I	kiriş+le-mek	1. etw. mit Saiten bespannen; 2. den Bogen mit einer Sehne versehen, bespannen
	kiriş	1. die Darmsaite; 2. die (Bogen-) Sehne
+(y)I	kirizma+la-mak	(Boden) tief umgraben, umspaten
	kirizma	<i>selten</i> : Umspaten des Bodens // toprağı kazarak altını üstüne getirme
+(y)I	klor+la-mak	etw. chloren, chlorieren
	klor	das Chlor
+(y)I	kok(u)+la-mak	(<i>Mittelsilbenschwund</i>) etw. riechen
	koku	1. der Geruch; 2. <i>Argot</i> das Kokain
+(y)I	kol+la-mak	1. etw. / jdn. abpassen, abwarten (Gelegenheit, günstigen Zeitpunkt); 2. <i>fig.</i> jdn. beschützen, protegieren

	kol	der Arm
+(y)I	kola+la-mak	(Wäsche) stärken
	kola	die Stärke, das Stärkemittel
+(y)I	kolay+la+mak	in einer Arbeit, die man sich vorgenommen hat, ziemlich fortgeschritten sein
	kolay	leicht
+(y)I	koltuk+la-mak	1. jdn. unterfassen, -haken; 2. <i>fig.</i> jdm. schmeicheln
	koltuk, -ğu	der Raum zwischen Arm und Körper, die Achselhöhlen
+DA	konak+la-mak	übernachten; Quartier beziehen
	konak, -ğı	das Quartier, das Schlösschen
+(y)I	konuk+la-mak	jdn. als Gast aufnehmen und bewirten
	konuk, -ğu	der Gast
+(y)I	kopça+la-mak	etw. mit Haken und Ösen zuzschnallen
	kopça	die Schnalle, die Öse, der Haken
0	kopuk+la-mak	<i>selten:</i> mittellos werden
	kopuk, -ğu	1. ab-, losgerissen, abgebrochen 2. <i>fig.</i> der Gammler, Landstreicher
+(y)I	kot+la-mak	<i>neol.</i> etw. nivellieren, kotieren
	kot	<i>neol.</i> die Kode
+(y)I	kov*+la-mak	klatschen, lästern über jdn. // kötülemek, çekiştirmek, yermek (<i>DSöz. VIII: 2988</i>)
	kovlamak / koğ(u)lamak	gammazlık etmek (<i>TTS IV: 2678</i>)
	kov* < koğ*	das Lästern, die Diffamierung // arkadan çekiştirme, dedikodu, kötüleme, yeme (<i>DSöz. VIII: 2900</i> und <i>TTS IV: 2675</i>)
+(y)I	kov-a+la-mak	jdn. verfolgen, nachjagen
	kov-mak	jdn. verjagen
	kov-a+	<i>Konv.</i>
0	köçek+le-mek	Junge werfen (<i>spez.</i> Kamel)
	köçek, -ği	1. junges Tier, <i>spez.</i> das Kamelfüllen; 2. <i>früher:</i> Bez. für Jünglinge, die in Frauenkleidung Tänze vorführten
+(y)I	kök+le-mek	<i>selten:</i> Pflanze mit der Wurzel ausreißen
	kök, -kü	die Wurzel
0	kömür+le-mek	schwelen // için için yanmak

0	kömür köpek+le-mek	die Kohle 1. <i>fig.</i> winseln und flehen; 2. wie ein geprügelter Hund daherkommen
+ (y)I	köpek, -ğī körük+le-mek	der Hund 1. (Feuer) mit einem Blasebalg anfachen; 2. <i>fig.</i> (Streit) anfachen, schüren, (Neugier) an-, aufstacheln, reizen
+ (y)I	körük, -ğū köstek+le-mek	der Blasebalg 1. eine Fußfessel anlegen, etw. erschweren; 2. <i>fig.</i> etw. erschweren, völlig zum Erliegen bringen
0	köstek, -ğī köşek+le-mek	(für Weidetiere) die Fußfessel Junge werfen (Kamelstute = dişi deve)
+ (y)I	köşek, -ğī kötek+le-mek	das Kamelfüllen jdn. prügeln
+ (y)I	kötek, -ğī kötü+le-mek	(Pl.) die Prügel, Hiebe, Schläge jdn. schlecht machen
+ (y)I	kötü köz+le-mek	schlecht, übel, böse Fleisch, Gemüse, Teig usw. auf glimmernder Asche garen
+ (y)I	köz	unter der Asche verborgene Glut, glimmernde Asche
+ (y)I	krem+le-mek krem	jdn. einkremen die Creme // krem
+ (y)I	kucak+la-mak kucak, -ğī	jdn. umarmen, in die Arme nehmen der Schoß
0	kulaç+la-mak ¹	Hand über Hand schwimmen, kraulen
+ (y)I	kulaç+la-mak ² kulaç, -cı	etw. nach Klaftern ausmessen der, die, das Klafter (Spannweite der seitlich ausgestreckten Arme: 6 Fuß); 2. <i>naut.</i> der Faden (1,83 m)
0	kulun+la-mak kulun	ein Füllen zur Welt bringen neugeworfenes Füllen einer Stute
+ (y)I	kum+la-mak kum	(Boden) mit Sand bestreuen der Sand
+ (y)I	kundak+la-mak kundak, -ğī	1. (Kind) wickeln; 2. <i>fig.</i> etw. in Brand stecken 1. festverschnürtes Bündel, Säuglingswindeln; 2. die Brandfackel, der Feuerbrand
0	kurbağa+la-mak kurbağa	brustschwimmen der Frosch

+(y)I	kurca*+la-mak	1. etw. reiben, kratzen, mit einem spitzen Gegenstand an etw. herumarbeiten; 2. <i>fig.</i> aufrühren, <i>spez.</i> etw. Unerfreuliches wieder aufs Tapet bringen
	kurca*	<i>Osm.</i> 1. das Kratzen, Reiben; 2. das Reizen, Entzünden (<i>Räsänen, VersEtymWb. 303</i> und <i>Steuerwald, TDW 566</i>)
+(y)I	kurşun+la-mak kurşun	1. etw. verbleien; 2. auf jdn schießen 1. das Blei; 2. die (Gewehr-)Kugel
+(y)I	kuru+la-mak kuru	etw. / jdn. (ab-)trocknen trocken
+(y)I	kuşak+la-mak kuşak, -ğ1	1. etw. mit Reifen umgeben; 2. etw. versteifen, verstreben 1. die Gürtelschnur, das Gürtelband; 2. der Holz-, Eisenreifen, die (Holz-)Verstrebung, -steifung
+(y)I	kut*+la-mak < qut, qawut	1. jdm. gratulieren, jdn. beglückwünschen; 2. etw. feiern, feierlich begehen <i>eski tü. saadet, rahmet, azamet, ruh</i> <i>// alttü. das Glück, der Segen, die Würde, Majestät, Geist</i> (<i>AvG, AlttüGr. 331</i>)
0	kuzu+la-mak kuzu	Junge werfen, lämmern das Lamm
+(y)I	küçük+le-mek küçük, -ğ1	<i>selten:</i> jdn. herabsetzen, beleidigen klein
+(y)I	kükürt+le-mek kükürt, -dü	etw. schwefeln der Schwefel
+(y)I	kül+le-mek kül	etw. mit Asche bedecken die Asche
+(y)I	kümbet+le-mek kümbet, -ti < gunbed (<i>Fars.</i>)	etw. krümmen 1. die Kuppel, das Kuppelgrab, die Wölbung; 2. <i>Argot:</i> der Hintern
+(y)I	küme+lemek küme	etw. gruppieren, einen Haufen bilden die Gruppe, der Haufen
+(y)I	kürek+le-mek kürek, -ğ1	etw. wegschaufeln die Schaufel, die Schippe
0	küt+le-mek küt	der Ton, der beim Fallen ertönt <i>Lautmalerei:</i> bums! plumps!

L

0	lâf+la-mak	(<i>Umgangssprache</i>) plaudern, reden, quatschen // konuşmak, sohbet etmek
	laf / lâf	die Rede, Worte, das Gequatsche
+(y)I	lakap+la-mak	jdm. einen Bei- oder Spitznamen geben
	lakap, -bı	der Beiname, Spitzname
+(y)I	lamba+la-mak	etw. nuten, falzen, fugen
	lamba	1. Petroleum-, Gas-, elektr. Lampe 2. die Nute, der Falz, die Fuge
+(y)I	lânet+le-mek	jdn. verfluchen, verdammen
	lânet, -ti	die Verwünschung, der Fluch
+(y)I	lehim+le-mek	etw. löten
	lehim	<i>spez.</i> der Lötzinn, das Lötmetall, die Lötmasse
+(y)I	leke+le-mek	etw. beflecken, beschmutzen
	leke	der Flecken
+(y)I	lif+le-mek	Vüçudu lifle sabunlamak
	lif < li:f (<i>Arap.</i>)	Yıkamak için kullanılan bitki telleri demeti veya bu amaçla türlü ipliklerden yapılmış örgü (<i>TüSöz. 1998, II: 1464</i>) Die im türkischen Bad zum Schäumenlassen der Seife verwendete Quaste aus Palmfasern
0	liman+la-mak	<i>selten:</i> 1. in den Hafen einfahren; 2. im Hafen liegen; 3. sich legen, sich beruhigen (Meer, Wind)
	liman	der Hafen
+(y)I	liste+le-mek	eine Liste aufstellen
	liste	die Liste
+(y)I	lizol+le-mek	etw. mit Lysol behandeln
	lizol, -lü	das Lysol
0	lodos+la-mak	(Wetter) in Südwestwind umschlagen
	lodos	der Südwestwind
+(y)I	loğ+la-mak	etw. feststampfen, glattwalzen
	loğ	die Steinwalze
+(y)I	lökün+le-mek	<i>dial.</i> etw. mit "lökün" kitten,
	/ lök+le-mek	abdichten, verkitten
	lökün / lök, -kü	der Kitt (aus Kalk, Eiweiß und Leinöl)

M

+(y)I	macun+la-mak macun	(aus-, ein-, ver-, zu-)kitten die Paste, der Kitt
+(y)I	mağaza+la-mak mağaza	einlagern großer Laden, das Lager
+(y)I	mahmuz+la-mak mahmuz	(Pferd) anspornen, die Sporen geben der Sporn eines Reiters
+(y)I	makas+la-mak makas	1. (beim Ringen) mit Scherenwurf zu Boden strecken; 2. <i>fig.</i> (in die Wange) kneifen, zwicken die Schere
+(y)I	mala+la-mak mala	etw. mit der Kelle auftragen und glattstreichen die (Maurer-)Kelle
+(y)I	mandal+la-mak mandal	1. etw. zuriegeln; 2. (Wäsche) anklammern 1. (Fenster-, Tür-, Schrank-)Rie- gel 2. die Wäscheklammer
+(y)I	mânia+la-mak mânia	<i>selten</i> : Sperren anlegen die Hindernis, Sperre; (Sport) die Hürde
+(y)I	mantar+la-mak mantar	1. zukorken; 2. <i>Argot</i> : jdn. be- lügen und betrügen der Kork
+(y)I	mariz+le-mek mariz	jdn. verprügeln, verhauen, verletzen <i>Argot</i> : Schläge, Prügel
+(y)I	marka+la-mak marka	etw. mit Warenzeichen (Initialen) versehen das Waren-, Fabrikzeichen, die Fabrikmarke auf Waren
+(y)I	maske+le-mek maske	1. mit Gesichtsmaske (Gas, Fecht) versehen; 2. etw. kaschieren, <i>mil.</i> : tarnen 1. die Gesichts-, Gas-, Fechtmaske; 2. <i>fig.</i> trügerischer Schein, <i>mil.</i> Tarnbekleidung
+(y)I	maya+la-mak maya	Hefe beifügen, etw. gären lassen, säuern die Hefe, der Sauerteig, das Treibmittel
+(y)I	mayın+la-mak mayın	verminen die (See-)Mine

+ (y)I	mazot+la-mak mazot, -tu	etw. mit einer Ölschicht bedecken das Masut, Heizöl
0	me+le-mek me me	(Schafe) blöken; (Ziegen) meckern <i>Lautmalerei</i> : mee! mee!
+ (y)I/+ile	melez+le-mek melez	kreuzen (Gattungen, Rassen usw.) der Mischling; <i>bot.</i> die Kreuzung
+ (y)I	merdane+le-mek merdane	auswalzen, Teig ausrollen die Walze, das Nudelholz
+ (y)I	meremet+le-mek meremet, -ti	etw. ausbessern, überholen, reparieren die Ausbesserung, Überholung, Reparatur
+ (y)I	merhem+le-mek merhem	einsalben die Salbe
+ (y)I	mevzi+le-mek mevzi, -ii	aufstellen (Geschütze), hinstellen 1. der Ort, die Stelle, Lage; 2. <i>mil.</i> die Stellung
+ (y)I/+ (y)A	mih+la-mak mih	etw. an-, fest-, zunageln großer Nagel
+ (y)I	mıknatis+la-mak mıknatis	etw. magnetisch werden lassen, magnetisieren der Magnet
+ (y)I	mincik+la-mak mincik mincik	etw. kneten, zusammenpressen <i>Lautmalerei</i> des Knetens, Zusam- menpressens (mit den Händen)
+ (y)I	mikrop+la-mak mikrop, -bu	jdm. Krankheitserreger übertragen die Mikrobe, der Krankheitserreger
+ (y)I	mikropsuz+la-mak mikropsuz	<i>selten</i> : etw. keimfrei machen, sterilisieren (Operationsinstrumente) keimfrei, sterilisiert
+ (y)I	mim+le-mek mim	1. sich etw. merken; 2. jdn. auf die schwarze Liste setzen 1. Buchstabe ‘mim’ in der arabi- schen Schrift; 2. <i>fig.</i> das Merk-, Notabene-Zeichen
+ (y)I	mine+le-mek mine	etw. emaillieren, glasieren das Email, die Emaille
+ (y)I	misil+le-mek misil, -sli	Gleiches mit Gleichem vergelten, Vergeltungsmaßnahmen ergreifen 1. Gleiches, Entsprechendes; 2. <i>math.</i> Mehrfaches, Vielfaches
0	miyav+la-mak miyav miyav	miauen <i>Lautmalerei</i> : miau, miau
0	mort+la-mak	<i>Argot</i> : abkratzen

0	mort, -tu moruk+la-mak moruk, -ğu	tot zum Tapergreis werden, alt werden <i>Argot</i> : alter Knacker, Kauz, Tapergreis
+(y)I	mum+la-mak	etw. mit Wachs tränken, wachsen; versiegeln
+(y)I	mum mumya+la-mak mumya	das Wachs, die Kerze jdn. mumifizieren, einbalsamieren die Mumie
+(y)I	mundar+la-mak mundar	etw. beschmutzen, verunreinigen schmutzig, unsauber, unrein
+(y)I	muşamba+la-mak muşamba	1. mit Wachstuch ausstatten; 2. <i>naut.</i> schmarten 1. das Wachstuch; 2. <i>naut.</i> die Schmarting
+(y)I	muşta+la-mak	mit der Faust (dem Schlagring) auf jdn. einschlagen
+(y)I	muşta mühre+le-mek mühre	der Faustschlag, Schlagring glätten (Papier oder Pergament) die Glas- oder Achatkugel zum Glätten von Papier oder Pergament
+(y)I	mühür+le-mek	1. etw. versiegeln (gerichtlich); 2. etw. (ab-)stempeln
+(y)I/(y)A	mühür, -hrü müjde+le-mek	das (Amts-)Siegel, das Siegel jdm. eine gute Nachricht über- bringen
+(y)I	müjde	frohe Botschaft, gute Nachricht, Freudenbotschaft
+(y)I	mürekkep+le-mek	etw. mit Druckerschwärze bestreichen
+(y)I	mürekkep, -bi müzevir+le-mek < müzevvir (<i>Arap.</i>)	<i>arab.</i> die Tinte, die Tusche jdn. denunzieren der Betrüger, Denunziant, Intrigant
N		
+(y)I	nadas+la-mak nadas	brachlegen, (Brachfeld) pflügen // tarlayı sürüp dinlenmeye bırakmak das Brachfeld, gepflügter, aber noch nicht bestellter Acker
+(y)I	naftalin+le-mek naftalin (<i>Fars.</i>)	etw. einmotten <i>chem.</i> das Naphthalin
+(y)I	nakış+la-mak nakış	etw. sticken die Stickerei

+(y)I	nal+la-mak	1. (Pferde) beschlagen; 2. <i>fig. vulg.</i> totschiagen, umbringen
+(y)I	nal nalça+la-mak	das Hufeisen Schuhe mit Absatzbeschiag versehen
+(y)I	nalça neden+le-mek / sebep olmak neden	hufeisenförmiger Absatzbeschiag <i>neol. selten:</i> etw. verursachen 1. warum? 2. <i>neu:</i> die Ursache
+(y)I	nefes+le-mek nefes	etw. anhauchen, anblasen der Atem, Hauch, Zug (Rauchen)
+(y)I	neşter+le-mek neşter	1. etw. aufschneiden, aufritzen 2. <i>fig.</i> etw. zur Sprache bringen die Lanzette
+(y)I	nice+le-mek nice < ni`ce (<i>sıfat ve zarf</i>)	bir şeyi sayı, ölçü vb. ile bildirmek 1. kaç? ne kadar? 2. oldukça çok (<i>Tüsöz. 91998, II: 1651</i>)
+(y)I/(y)A	nikâh+la-mak	eine Frau mit einem Mann / einen
+(y)I/ile	nikâh+la-mak nikâh	Mann mit einer Frau verheiraten die Eheschließung, Trauung, Heirat
+(y)I	nikel+le-mek nikel	etw. vernickeln das Nickel (Metall)
+(y)I	nişan+la-mak ¹	etw. markieren, kennzeichnen
+(y)I/(y)A	nişan+la-mak ²	eine Frau mit einem Mann / einen
+(y)I/ile	nişan+la-mak ² nişan	Mann mit einer Frau verloben 1. das Zeichen, Merkzeichen; 2. die Verlobung
+(y)I	nite*+le-mek nite* < nâ tæg	etw. charakterisieren; qualifizieren <i>alttü. (AvG, AlttüGr. 320, 339 und Eyuboğlu, EtimSöz. 495)</i>
	nâ = ne; tæg = gibi < nâtag	was? welches? was für ein? wie? bir dereceye kadar // einigermaßen (<i>AvG, AlttüGr. 320</i>)
+(y)I	nizam+la-mak nizam	etw. systematisch ausrichten die (An-)Ordnung, Regelung, das Gesetz, System
+(y)I	nodul+la-mak nodul	1. etw. mit dem <i>nodul</i> stoßen; 2. <i>fig.</i> etw. anregen, anfeuern (<i>Steuerwald, TDW 700</i>) die Spitze des Ochsenstachels (<i>Tüsöz. 91998, II: 1658</i>)
+(y)I	nokta+la-mak nokta	1. interpunktieren, Satzzeichen setzen; 2. den Schlusspunkt setzen, beenden der Punkt

+(y)I	norm+la-mak norm	etw. normen, normieren die Norm, die Regel
+(y)I	nötr(e)+le-mek nötr	<i>chem.</i> etw. neutralisieren neutral; das Neutrum
+(y)I	numara+la-mak numara	etw. nummerieren die Nummer, Ziffer
+(y)I	nüans+la-mak nüans	etw. nuancieren, abtönen, -stufen die Nuance, Schattierung, Tönung
O		
+(y)I	odak+la-mak odak, -ğı (<i>phys.</i>)	İyi görüntü elde etmek, görüntüyü tam odak noktasına düşürmek için, alıcı merceğini düzenlemek. Bir ışık veya ısı kaynağından yayı- lan ışınların toplandığı yer, mihrak (<i>TüSöz.</i> 9 1998, II: 1669)
0	of+la-mak of (s. oflamak, puflamak)	<i>Lautmalerei:</i> ächzen, stöhnen <i>Interj.</i> des Überdrusses, der Müdigkeit, des Schmerzes: ach! au!
0	oh+la-mak oh	<i>Lautmalerei:</i> oh sagend etw. tun <i>Interj.</i> des Behagens, der Zärtlich- keit (z. B. beim Streicheln eines Tieres) oh! ei! ach! ah!
+(y)I	ok+la-mak ok, -ku	mit Pfeilen schießen auf jdn., mit einem Pfeil erlegen (Tier, Mensch) der Pfeil
+(y)I	okey+le-mek < <i>eng.</i> okay okey	bejahen, einer Sache zustimmen okay, in Ordnung
+(y)I	oksijen+le-mek oksijen < <i>frz.</i> oxygène	mit Oxygen behandeln (Haare) <i>chem.</i> der Sauerstoff, das Oxygen
+(y)I	oksit+le-mek oksit, -di < <i>frz.</i> oxide	etw. oxydieren lassen, zur Oxyda- tion bringen das Oxyd
+(y)I	olum+la-mak olum olumlu ↔ olumsuz ol-um+la-ma (s. icap, -bı)	1. <i>neol.</i> zu <i>osm.</i> mucip göstermek (< icap); 2. <i>philos.</i> bejahen <i>neol.</i> das Existieren; vgl. dazu bejahend ↔ verneinend die Bejahung, Affirmation (die Erfordernis, Notwendigkeit)
+(y)I	omuz+la-mak omuz	1. etw. / jdn. auf die Schultern, den Rücken nehmen; 2. sich mit der Schulter gegen etw. stemmen die Schulter, Achsel

+ (y)I	onay+la-mak onay	etw. genehmigen, billigen <i>neol.</i> die Genehmigung, Billigung
+ (y)I	onur+la-mak onur (s. şeref)	jdn. ehren die Selbstachtung, die Würde; die Ehre
+ (y)I	orak+la-mak orak, -ğ	mit der Sichel schneiden, mähen die Sichel
+ (y)I	oran+la-mak oran	1. etw. vergleichen, gleichsetzen; 2. berechnen, mutmaßen, schätzen 1. richtiges Verhältnis, die Proportionalität; 2. die Mutmaßung, Schätzung
+ (y)I	orkestra+la-mak orkestra	<i>mus.</i> orchestrieren, instrumentieren das Orchester
+ (y)I	orta+la-mak orta	<i>räuml.</i> oder <i>zeitl.</i> bis zur Mitte oder Hälfte gelangen, die Hälfte einer Arbeit schaffen <i>räuml.</i> oder <i>zeitl.</i> die Mitte, das Zentrum, die Hälfte
+DA	ot+la-mak ot	weiden, grasen das Gras, Kraut
+ (y)I	ov-a+la-mak / oğ-a+la-mak ov-mak / oğ-mak	zwischen den Händen zerreiben, zerbröseln 1. (Rücken) massieren, einreiben; 2. (Gegenstand) blank putzen
+ (y)I	ov-a+ / oğ-a+ oy+la-mak oy	<i>Konv.</i> über etw. abstimmen die Wahlstimme, Stimmabgabe
+ (y)I	oy-a+la-mak oy-mak	1. jdn. beschäftigen, ablenken 2. <i>fig.</i> jdn. aufhalten, hinhalten 1. ausgraben, -höhlen, -heben; 2. ausmeißeln, -stechen (Augen)
+ (y)I	oy-a+ ozon+la-mak ozon	<i>Konv.</i> mit Ozon behandeln, ozonisieren <i>chem.</i> das Ozon
Ö		
+ (y)I	ödün+le-mek ödün (s. ta:viz)	<i>neol.</i> etw. ersetzen, Ersatz leisten für, ausgleichen, entschädigen <i>neol.</i> die Ersatz-, Gegenleistung, der Ausgleich
+ (y)I	öğüt+le-mek	<i>neol.</i> jdm. raten, gute Ratschläge geben // <i>nasihat</i> etmek

	öğüt, -dü	guter Rat, der Ratschlag, die Ermahnung, gute Lehre
+(y)I	ökse+le-mek ökse	etw. mit Vogelleim bestreichen der Vogelleim, der aus dem klebrigen Fruchtschleim der Mistel und aus der Rinde der Stechpalme hergestellt wird.
+(y)I	öksü+le-mek öksü	1. das Feuer schüren durch Zuliegen von Holzkohle; 2. <i>fig.</i> jdn aufhetzen, reizen, wiegeln halbverkohltes Holz, die Holzkohle
+(y)I	ölçü+le-mek ölçü	1. etw. richtig anordnen, regulieren 2. etw. eichen // <i>ayarlamak</i> das Maß, die Maßeinheit
+(y)I	ölçüm+le-mek ölç-üm+	etw. erwägen, überlegen, beurteilen <i>neol. selten:</i> festgestelltes Maß, Ausmaß
+(y)I	ölç-mek ön+le-mek ön	etw. messen etw. verhindern, verhüten die Vorderseite
+(y)I	örgen+le-mek örgen	<i>neol. selten:</i> etw. organisieren
+(y)I	örgü+le-mek / ör-mek ör-gü+	<i>neol. selten:</i> das Organ flechten (Haare) das Knüpfen; Geflecht, Flechtwerk
+(y)I	örgüt+le-mek örgüt, -tü	etw. institutionalisieren, organisieren die Organisation
+(y)I	örnek+le-mek örnek, -ği	ein Beispiel, Muster sein für etw. das Beispiel, Muster
+(y)I	örse-le-mek (<i>deverbal?</i>) örs < ör+	1. etw. beschädigen, zersauen, kaputtmachen, übel zurichten; 2. jdm. übel mitspielen, jdn. arg mitnehmen der Amboss (<i>Eyuboğlu, EtimSöz. 535</i>)
+(y)I	örs+e-mek öte+le-mek	dövmek istemek, dövesi gelmek <i>selten:</i> etw. zu weit führen, bei einer unangenehmen Aussage verharren
+(y)I	öte öykü+le-mek	die andere Seite; drüben einen Stoff in Erzählform bringen
+(y)I	öykü öz+le-mek	die Erzählung sich sehnen nach, Sehnsucht haben

	öz ¹	nach; <i>urspr.</i> "einen Wunsch zeigen" // <i>istek göstermek</i> 1. das Herz; 2. die Seele (<i>DLT I: 46</i>)
+(y)I	özdeş+le-mek özdeş (s. identik)	<i>math.</i> identisch, gleich machen <i>neol. math.</i> identisch, gleich(artig) // aynı, mutabik
	öz ²	1. das Selbst, Ich; 2. Inneres, der Kern; 3. selbst, eigentlich (<i>DLT I: 45</i>)
+(y)I	özet+le-mek özet, -ti	etw. resümieren, zusammenfassen die Inhaltsangabe, das Resümee, die Zusammenfassung
+(y)I	özüm+le-mek özüm	sich etw. geistig aneignen <i>neol.</i> mein Selbst
P		
+(y)I	pah+la-mak	<i>dial.</i> den Rand von etw. schräg schneiden, behauen
+(y)I	pah < pâh (<i>Fars.</i>) pak+la-mak	schräg geschnittener Rand 1. etw. säubern, reinigen; 2. jdn. freisprechen, für unschuldig erklären
	pak	1. sauber, rein, ordentlich; 2. <i>fig.</i> ehrlich, anständig
+(y)I	paket+le-mek paket, -ti	etw. einpacken, verpacken das Paket
+(y)I	palan+la-mak	einlochen // <i>hapse sokmak, deliğe tikmak</i>
0	palan < pâlân (<i>Fars.</i>) palaz+la-mak	eine Art Sattel (für Esel) heranwachsen, groß werden
0	palaz panik+le-mek	Junges z. B. Entlein, Gänseküken in Panik geraten
0	panik, -ği par+la-mak	die Panik 1. strahlen, glänzen, leuchten; 2. Feuer fangen (Benzin); 3. <i>fig.</i> berühmt werden
	par	<i>Lautmalerei:</i> wenn etwas Feuer fängt
+(y)I	para*+la-mak < pare (<i>Fars.</i>) = parça	etw. zerreißen, zerfleischen <i>pers.</i> das Stück
+(y)I	parafe+le-mek	etw. mit Paraphe versehen, paraphieren

	parafe	die Paraphe, der Namenszug
+(y)I	parafin+le-mek	etw. paraffinieren
	parafin	das Paraffin
+(y)I	parça+la-mak	etw. zerstückeln
	parça	das Stück
+(y)I	parke+le-mek	parkettieren (z. B. den Boden)
	parke	das Parkett
+(y)I	parmak+la-mak	etw. mit Fingern essen
	parmak, -ğ1	der Finger
+(y)I	parsel+le-mek	etw. parzellieren
	parsel	die Parzelle
+(y)I	paspas+la-mak	1. den Fußboden sauber machen; 2. <i>fig.</i> moppen
	paspas	der Fußabtreter, die Fußmatte
0	pat+la-mak	1. platzen, krachen, knallen; 2. (Bombe) explodieren, detonieren; 3. <i>fig.</i> platzen, es nicht mehr aus- halten können, schier umkommen (vor Langeweile, Wut usw.) <i>Lautmalerei:</i> bums! (= plötzlich)
	pat	auf jdn. einschlagen, jdn. ver- prügeln
+(y)I	patak+la-mak	die Schläge, die Dresche
	patak, -ğ1	das Geräusch, das Geschrei
+(y)I	< patage / patagos (<i>griech.</i>)	jdn. ausschimpfen, schelten
	pay+la-mak	1. der Anteil; 2. <i>fig.</i> die Schelte, der Tadel (jeder bekommt das, was er verdient hat)
	pay	
+(y)I	payanda+la-mak	etw. (ab-)stützen
	payanda	der Stützbalken
+(y)I	pazar+la-mak	etw. vermarkten
	pazar	der Basar, Markt
+(y)I	peçe+le-mek	1. etw. / jdn. gegen Sicht tarnen; 2. <i>fig.</i> etw. verschleiern
	peçe	schwarzer Gesichtsschleier
+(y)I	pehpeh+le-mek	jdn. mit Lobsprüchen überhäufen
	peh peh	bravo! prima!
0	peltek+le-mek	<i>selden:</i> lispeln
	peltek, -ğ1	lispelnd; jemand, der lispelt.
+(y)I	pençe+le-mek	etw. mit den Pranken zu fassen bekommen, mit der Tatze schlagen
	pençe	die Pranke, Tatze, Pfote
+(y)I	perçin+le-mek	etw. befestigen, konsolidieren
	perçin	die Niete, Nietung

+(y)I	perdah+la-mak	etw. polieren, glätten; gegen den Strich rasieren
+(y)I	perdah perde+le-mek	das Polieren, der Glanz, die Politur etw. mit Vorhang versehen, verdecken
+(y)I	perde pergel+le-mek pergel	der Vorhang etw. mit dem Zirkel abmessen der Zirkel
+(y)I	pervaz+la-mak	etw. mit einer Umrandung, Verschalung, mit einem Holzrahmen versehen
+(y)I	pervaz petkir+le-mek	die Umrandung, der Rand, Saum etw. durch das Haarsieb geben, genau sieben
+(y)I	petkir pey+le-mek pey	feines Sieb, das Haarsieb <i>fig.</i> etw. fest ins Auge fassen die Anzahlung; das Gebot bei einer Versteigerung
+(y)I	peydah+la-mak	neue Gewohnheiten annehmen, sich zulegen
+(y)I	peydah peynir+le-mek peynir	Neues ge-, erschaffen etw. mit Käse füllen oder bestreuen der Käse
0	pır+la-mak	1. davonstieben, z. B. (kleine Vögel) 2. <i>fig.</i> sich eilig davonmachen
0	pır pırt(ı)+la-mak	<i>Lautmalerei</i> des Flatterns: prr! aus einem Kleidungsstück herausragen (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
+(y)I	pırtı pışıpış+la-mak	wertloses Zeug Bebeği kucakta sallayarak uyutmaya çalışmak (<i>TüSöz.</i> 9 1998, II: 1801)
0	pış pış pinek(i)*+le-mek	<i>Lautmalerei</i> : um das Baby zum Schlafen zu bringen träge und verschlafen herumsitzen, dösen (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
0	pineki (<i>Fars.</i>) (s. tünek)	<i>pers.</i> yavaş yavaş uykuya dalan pinek = tünek (<i>TüSöz.</i> 1945: 480 und <i>SDD III</i> : 1153) die Hühnerstange, der Hühnerbalken, Wiemen
+(y)A	pinti+le-mek pinti pis+le-mek	knauserig, geizig werden 1. knauserig, geizig; der Geizkragen; 2. schäbig gekleidet etw. hinmachen (Kot) Kedi halıya pislemiş.

	pis	schmutzig, unsauber, unrein
+(y)I	piston+la-mak	jdn. protegieren
	piston	1. das Piston an Blasinstrumenten; 2. <i>fig.</i> die Protektion
+(y)I	piyaz+la-mak	Fleisch in Zutaten (mit Zwiebeln)
	piyaz	wälzen feingeschnittene Zweibel mit Salz und Petersilie
+(y)I	plân+la-mak	etw. planen
	plân	der Plan
+(y)I	plânya+la-mak	abhobeln, abrichten (Holz)
	plânya	die Rauhbank, der Langhobel des Tischlers
+(y)I	plâse+le-mek	<i>Sport:</i> gut plazieren
	plâse	gute Plazierung
+(y)I	platin+le-mek	etw. mit Platin überziehen, platinieren
	platin	das Platin
0	pof+la-mak	schnauben, pusten, blasen
	pof	<i>Lautmalerei</i> der entweichenden Luft: puff!
+(y)I	pohpoh+la-mak	jdm. Komplimente machen
	poh poh	<i>Lautmalerei:</i> die Schmeichelei, Komplimente
+(y)I	pompa+la-mak	etw. pumpen
	pompa	die Pumpe
+(y)I	ponza+la-mak	etw. mit Bimsstein abreiben, abbimsen, poncieren
	ponza	der Bimsstein
+(y)I	posta+la-mak	etw. mit der Post senden
	posta	die Post
+(y)I	poşet+le-mek	etw. in die Plastiktüte stecken // b.ş.yi poşet içine sokup paketlemek
	poşet, -ti (<i>frz.</i> pochette)	die Plastiktüte, das Beutelchen
0	poyraz+la-mak	(Wetter) plötzliches Einsetzen des Nordostwindes
	poyraz	kalter Nordostwind
+(y)I	program+la-mak	etw. programmieren
	program	das Programm
+(y)I	puan+la-mak	etw. / jdn. nach Punkten werten
	puan	die Punkte im Spiel
0	puf+la-mak	aus Langeweile solche Töne von sich geben
	(s. oflamak puflamak)	oft in Zusammensetzung

	puf	<i>Lautmalerei</i> des Hauches, Pustens: pf! ph!
+(y)I	puđra+la-mak puđra	mit Puder bestreuen, jdn. pudern der Puder
+(y)I	pul+la-mak pul	1. (Brief) frankieren, freimachen; 2. mit Plättchen verzieren (Kleid) 1. die Breifmarke; 2. Metall- plättchen
R		
0	rahat+la-mak rahat, -tı	sich wohler fühlen bequem, gemütlich, ruhig
+(y)I	rakam+la-mak < rakkam (<i>Arap. çođul</i>) erkam, rukum (<i>Arap. tekil</i>)	etw. mit Ziffern versehen, numerieren <i>arab. Pl.</i> die Zahlen, Ziffern <i>arab. Sg.</i> die Ziffer, Zahl
+(y)I	râkııı+la-mak râkııı < rakm (<i>Arap.</i>)	die Höhe eines Geländepunktes messen <i>arab.</i> die Höhe über dem Meeresspiegel
+(y)A	rampa+la-mak rampa	(Schiff) längsseits anlegen, entern 1. die Laderampe, <i>techn.</i> die Krampe; 2. der Zusammenprall, das Entern
+(y)I/+(y)A	raptiye+le-mek raptiye	etw. anklammern (an etw.) der Reißnagel
+(y)I	raspa+la-mak raspa	etw. abschaben, abkratzen, raspeln die Raspel
+(y)A	rast*+la-mak < râst (<i>Fars. sıfat</i>)	jdm. begegnen <i>pers. Adj.</i> übereinstimmend
+(y)I	rayma+la-mak rayma	<i>techn.</i> etw. aufreiben, erweitern (Loch), ausbohren (Kaliber) <i>techn.</i> die Reib-, Räubahle // tıđ
+(y)I	rende+le-mek rende	etw. glatthobeln, reiben, raspeln der Hobel, die Reibe, das Reibeisen
+(y)I	renk+le-mek renk, -gi	<i>selten:</i> färben die Farbe
+(y)I	resim+le-mek resim, -smi	etw. mit Bildern ausstatten, etw. illustrieren das Bild, das Gemälde, die Zeich- nung, die Illustration
+(y)I	reze+le-mek	Türangeln einlassen (in), verriegeln

reze die Türkangel, kleiner Eisenriegel,
der (Tür-)Drücker

S

0	sabah+la-mak ¹	die Nacht über aufbleiben, nicht zu Bett gehen
+DA	sabah+la-mak ² sabah	irgendwo bis zum Morgen bleiben der Morgen
+(y)I	sabit+le-mek sabit, -ti	etw. befestigen, etablieren fest, stabil
+(y)I	sabun+la-mak sabun	jdn. einseifen die Seife
0	saçma+la-mak saçma	Unsinn reden der Unsinn
0	safsa(ta)+la-mak > safsa*+la-mak	mit spitzfindigen Argumenten operieren tehir etmek (<i>TD II: 1170</i>) // verschieben
	safsa*+ (<i>Arab.</i>)	aheste, hatve // langsam, gemäch- lich
	safsata (<i>Arab.</i>)	1. der Sophismus, Trugschluss; 2. die Sophisterei, Spitzfindigkeiten
+(y)I	sağ+la-mak ¹	etw. fördern, sicherstellen (z. B. Wachstum), gewährleisten
+(y)I/(y)A	sağ+la-mak ² sağ	jdm. etw. verschaffen; verhelfen zu 1. lebend, am Leben 2. gesund, wohlbehalten, unver- sehrt, heil
0	sağ+la-mak (s. sol+la-mak)	<i>selten</i> : auf die rechte Seite, nach rechts gehen oder fahren
+(y)I	sağ ↔ sol sağlam+la-mak sağlam	rechts ↔ links etw. festmachen, konsolidieren solide, fest, stabil, widerstands- fähig, haltbar
+(y)I	sahne+le-mek sahne	aufführen, inszenieren die Bühne, Szene
+(y)I	sak*+la-mak ¹	1. etw. aufheben, an einem sicheren Ort aufbewahren, nicht wegwerfen; 2. etw. verstecken, verbergen
+DAn/(y)I	sak*+la-mak ² sak*	etw. vor jdm. geheimhalten; verstecken <i>alttü.</i> wach // <i>veralt.</i> awake, alert

		(<i>Clauson, EtymDict. 803</i>)
		1. uyanık, gözü açık (<i>DSöz. X: 3516</i>);
		2. uykusu hafif (<i>DLT I: 333</i>)
	sak	Nöbetçinin, bekçinin kaleyi, atı koruyabilmesi için uyanık olmasını emreden sözdür (<i>TD II: 1163</i>).
	sak sak!	“Uyanık olun!” demektir.
	saklak	bir şeyin saklandığı kab, muhafaza (<i>TüSöz. 1945: 500 u. TD II: 1163</i>)
+(y)I	sakat+la-mak sakat, -tı	jd. verletzen; etw. beschädigen 1. der Invalide / die Invalidin, der Krüppel; verkrüppelt; 2. (Ware) fehlerhaft
0	sakîn+le-mek sakîn	ruhig, still werden ruhig (Kind, Schlaf), lautlos
+(y)I	sal+la-mak	1. hin und her schaukeln (Wiege); 2. etw. hin und her bewegen, rütteln, schütteln; 3. schwenken, schwingen (Hacke, Schwert); 4. winken (mit der Hand, dem Taschentuch); 5. <i>fig.</i> etw. auf die lange Bank schieben, hinauszögern
	sa:l+la-mak	Denom. Verb from sa:l “to put (people) on a raft” (<i>Clauson, EtymDict. 825</i>)
	sa:l	a raft, prob. specifically one made of timber (<i>Clauson, EtymDict. 824</i>) das Floss // <i>ttü.</i> sal
(y)I	salgı+la-mak	<i>biol.</i> etw. absondern, ausscheiden, sekretieren
+(y)I	salgı san+la-mak san	<i>biol.</i> die Absonderung, Sekretion jdm. einen Namen geben der Ruhm, (Ehren-)Titel, das Ansehen
+(y)I	sandık+la-mak sandık, -ğı	etw. in Kisten verpacken die Kiste, der Kasten, die Truhe
0	sangı*+la-mak	<i>veralt.</i> wie betäubt (versteinert) dastehen
	sangı*	<i>veralt.</i> betäubt, ratlos, verdattert
	< sang / < seng (<i>Fars.</i>) taş // <i>pers.</i> der Stein	
+(y)I	sanık+la-mak	jd. anklagen, beschuldigen, verdächtigen
	sanık, -ğı	der Angeklagte, Beschuldigte,

0	sanrı+la-mak sanrı	Verdächtige <i>neol.</i> an Halluzinationen leiden die Halluzination, Sinnestäuschung
+(y)I	sansür+le-mek sansür	etw. zensieren die Zensur
+(y)I/+(y)A	sap+la-mak sap, -pı	etw. hineinstecken, aufbohren der Griff eines Werkzeugs, Messers
+(y)I	sargı+la-mak sargı	etw. verbinden die Binde, das Verband
+(y)I	sarımşak+la-mak sarımşak, -ğı	<i>selten:</i> etw. mit Knoblauch zubereiten der Knoblauch
+(y)I	sarma+la-mak sarma	etw. einhüllen, einwickeln, in der Fügung: “sarıp sarmalamak” gewickelt, umwickelt, einge- schlagen
+(y)I	sars-a+la-mak sars-mak	jdn. durchrütteln 1. jdn. heftig schütteln, rütteln 2. <i>fig.</i> jdn. erschüttern, stark in Mitleidenschaft ziehen
+(y)I	sars-a+ sav+la-mak sav	<i>Konv.</i> etw. behaupten <i>neol.</i> die Behauptung, die These (s. dazu <i>Erdal, OldTurk. II: 445</i>)
0	savsak*+la-mak	langsam, nach-, fahrlässig, schlampig arbeiten
+(y)I	savsak*+ savut+la-mak	fahrlässig, schlampig arbeitend mit Waffen ausrüsten, bewaffnen
+(y)I	savut, -tu say*+la-mak sây*	<i>dial.</i> die Waffe // <i>ağız:</i> silah <i>dial.</i> jdn. wählen // seçmek, ayırmaq (<i>SDD III: 1196</i>) die Wahl, Ordnung, Schätzung, das Bestreben, der Respekt // çalışma, emek (<i>Eyuboğlu, EtimSöz. 587f.</i>) In verschiedenen Türkdialekten und in unterschiedlichen Bedeutungen vorhanden.
0	sayık*+la-mak ¹ < sayég	Intrans. denom. verb from survives in NE Tob. sa:y+ , Kaz. sayık-, sayég- (of a stream) ‘to become shallow from shoals’ (<i>Clauson, EtymDict. 859</i>) 1. im Schlaf reden; 2. phantasieren, irre

		reden (z. B. im Fieber)
+(y)I	sayık*+la-mak ²	<i>fig.</i> dauernd träumen oder phantasieren (von etw. oder von jdm.)
	say-mak+	zählen
	say-ık*+	(s. <i>Gencan, Dilbilgisi. 1979: 220</i>)
+(y)I	saykal+la-mak	1. etw. polieren;
	saykal	2. <i>fig.</i> schmeicheln
+(y)I	sedef+le-mek	<i>arab.</i> die Politur, der Glanz
	sedef	etw. mit Perlmutter einlegen
+(y)I	seki+le-mek	das Perlmutter
	seki	terassenförmig bepflanzen
		<i>dial.</i> die Steinbank, Terasse, das Plateau
+(y)I	sekiz+le-mek	etw. verachtfachen
	sekiz	acht
+(y)I	selâm+la-mak	jdn. grüßen, salutieren
	selâm	der Gruß
+(y)I	selâmet+le-mek	den Abreisenden verabschieden,
	selâmet, -ti	ihm gute Fahrt wünschen
		das Unversehrtsein, Wohlbehaltensein
+(y)I	semer+le-mek / semer vurmak	(Pferd usw.) beladen
	semer	der Tragsattel, Rückenschurz (für Traglasten)
+(y)I	semere+le-mek	etw. frucht-, gewinnbringend, erfolgreich gestalten
	semere	1. <i>bot.</i> die Frucht // meyve, yemiş;
		2. <i>fig.</i> der Ertrag, Gewinn, Nutzen
0	semiz+le-mek	dick, feist, fett werden (Tiere)
	semiz	fett, gutgenährt, gemästet
0	sende*+le-mek	1. stolpern, straucheln; 2. taumeln, schwanken, wanken
	sende*	(allein kommt nicht vor)
	sendirde-mek / sendire-mek	bedeuten 'sendelemek'
	sendirseme	sersem
	sendirek	seyrek, aralık (<i>SDD III: 1205</i>)
+(y)I	sepet+le-mek	<i>fig.</i> jdn. abwimmeln, hinauskomplimentieren
	sepet, -ti	der Korb
0	serbest+le-mek	etw. mehr Zeit, mehr Freiraum bekommen
	serbest, -ti	frei, unabhängig
+(y)I	sergi+le-mek	etw. ausstellen
	sergi	die Ausstellung

0	serin+le-mek	(Wetter) kühl oder frisch werden, auffrischen
	serin	(Wetter, Wasser) kühl, frisch
0	serp-e+le-mek ¹	(Niederschlag) nieseln
+(y)I	serp-mek	etw. ausstreuen, sprühen
	serp-e+	<i>Konv.</i>
0	sersem+le-mek	betäubt oder benommen sein
	sersem	betäubt, benommen, duselig
+(y)I	serum+la-mak	jdn. mit Serum behandeln
	serum	das Serum, der Impfstoff
+(y)I	ses+le-mek	<i>dial.</i> 1. (hin-)hören, lauschen // kulak vermek; 2. rufen // çağırmaq
	ses	die Stimme
+(y)I	sezin*+le-mek	etw. ahnen, wittern, spüren
	sez-mek	etw. fühlen, merken, wahrnehmen
	sez-in*+	<i>neol.</i> (allein kommt nicht vor)
+(y)I	sıfır+la-mak	<i>math.</i> b.ş.yi sıfıra eşit duruma getirmek
	sıfır	1. die Null, der Nullpunkt, 0-Zeichen; 2. <i>fig.</i> vollkommen wert- und bedeutungslos; die Bedeutungslosigkeit
+(y)I	sıkı+la-	1. etw. enger schnallen, zusammen- ziehen; 2. (Waffe) laden, pressen
	sıkı	eng, fest verschnürt
+(y)I	sınav+la-mak	jdn. prüfen
	sınav	die Prüfung
+(y)I	sınıf+la-mak	etw. klassifizieren, gliedern
	sınıf	die Klasse
+(y)I	sınır+la-mak	etw. begrenzen
	sınır	die Grenze
+(y)I	sıra+la-mak	etw. in Reihen ordnen
	sıra	die Reihe
+(y)I	sırık+la-mak	an einer Stange emporheben
	sırık, -ğı	die Stange
+(y)I	sır+la-mak	etw. emaillieren, glasieren
	sır	die Glasur, das Email, der Spiegel- belag
+(y)I	sırt+la-mak	etw. auf den Rücken nehmen, sich etw. aufladen
	sırt, -tı	der Rücken
+(y)I	sıva+la-mak	etw. ver-, abputzen, mit Mörtel bewerfen

	sıva	der (Ver-)Putz, (Mauer-)Bewurf, (Mörtel-)Anwurf
	sıva-mak	etw. abputzen, mit Mörtel bewerfen
+(y)I	sıva-z*+la-mak	1. mit der Hand über etw. streichen; 2. jdn. streicheln
	sıva-z*+	(<i>Gencan, Dilbilgisi. 1979: 236</i>)
0	sız(1)+la-mak	<i>intrans.</i> ziehenden Schmerz verspüren (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
	> sız+la-mak	die Empfindung eines ziehenden Schmerzes
	sız	which survives in NE, Tel. sıs (before vowels sız- ...) 'ache, pain' (<i>Clauson, EtymDict. 863</i>)
+(y)I	sicim+le-mek	etw. mit einer Schnur zusammenbinden
	sicim	die Schnur, der Bindfaden
0	siftah+la-mak	das erste (Verkaufs- oder Kauf-) Geschäft an einem Tag tätigen, die erste Einnahme erzielen
	siftah (<i>Arap.</i>)	<i>arab.</i> das erste Verkaufs- oder Kauf-Geschäft oder die erste Einnahme an einem bestimmten Tag
+(y)I	sigorta+la-mak	1. sich etw. sichern, sicherstellen; 2. etw. / jdn. versichern
	sigorta	die Versicherung
+(y)I	sihir+le-mek	1. etw. verzaubern, verhexen; 2. bezaubern
	sihir, -hri	das Blendwerk, die Zauberei, Hexerei
+(y)I	sik+le-mek	<i>vulg.</i> wird im allg. in negierter Form benutzt
	sik+le-me-mek	<i>fig. neg.</i> nichts und niemanden beachten
	sik, -ki	<i>vulg.</i> der Schwanz
+(y)I	silk-e+le-mek	schütteln (Baum), ausschütteln (Staubtuch)
	silk-mek	aus-, abschütteln, abwerfen
	silk-e+	<i>Konv.</i>
0	soğuk+la-mak	(Wetter) wird kälter
	soğuk, -ğü	kalt
+(y)I	sol+la-mak	(ein Fahrzeug) links überholen
	sol ↔ sağ	links ↔ rechts
+(y)I	somut+la-mak	etw. konkretisieren
	somut, -tu	<i>neol.</i> konkret, konkrete Sache

+(y)I	sondaj+la-mak sondaj	<i>fig.</i> etw. sondieren, jdn. aushorchen das Sondieren, die Sondierung
+(y)I	sopa+la-mak sopa	jdn. verprügeln dicker Stock, der Knüppel
+(y)I	sorgu+la-mak sorgu	jdn. verhören das Verhör, die Vernehmung
+(y)I	soyut+la-mak soyut, -tu	etw. abstrahieren <i>neol.</i> abstrakt
+(y)I	sönüm+le-mek sönüm	etw. dämpfen, tilgen, zum Still- stand bringen <i>neol.</i> die Dämpfung, Tilgung, das Abklingen
+(y)I/(y)A	söy*+le-mek < söz+le-mek söz /söy (z/y kayması)	jdm. etw. sagen, aussprechen 14. Jh. und Südost Türkei word, speech, statement (very broadly) (<i>Clauson, EtymDict.</i> 860)
+(y)I	standart+la-mak standart, -dı	etw. standardisieren, normieren der Standard, die Norm
+(y)I	stok+la-mak stok, -ku	lagern das (Waren-)Lager, der Vorrat, die unverkaufte Ware
+(y)I	su+la-mak su	(be-)gießen, (be-)wässern das Wasser
+(y)I	suç+la-mak suç, -çu	jdn. beschuldigen, bezichtigen, anklagen die Schuld, das Vergehen, die Straftat, das Delikt
+(y)I	sülfat+la-mak sülfat, -tı	etw. schwefeln <i>chem.</i> das Sulfat
+(y)I	sülfıt+le-mek sülfıt, -ti	etw. mit Schwefel räuchern <i>chem.</i> das Sulfıt, schwefligsaures Salz
+(y)I	sülfür+le-mek sülfür	etw. mit Schwefel verbinden, ausschwefeln (Erdboden gegen Rebläuse) <i>chem.</i> die Schwefelverbindung, das Schwefelmetall
+(y)I	süngü+le-mek süngü	jdn. mit dem Bajonett nieder- machen das Bajonett
+(y)I	sünnet+le-mek sünnet	<i>Argot:</i> aufessen, was auf dem Teller ist, wegputzen 1. die Sunna, <i>spez.</i> Mohammeds maßgebliches Vorbild bei seinem

		Tun, Sprechen und Gutheißen; 2. die Beschneidung
+(y)I	sürgü+le-mek	etw. verriegeln
	sür-gü+	der Riegel
+(y)I	sür-me+le-mek	etw. riegele,
	sür-me+	der Riegel
+(y)I	sür-ük*+le-mek	schleppen, schleifen, hinter sich herziehen
	sür-mek	1. hin-, zuschieben; 2. (vorwärts-) treiben, antreiben
	sür-ük*+	(<i>Gencan, Dilbilgisi. 1979: 220</i>)
+(y)I	süs+le-mek	(aus-)schmücken, verzieren
	süs	der Schmuck, die Zier
	Ş	
0	şak+la-mak	knallen, klatschen, schallen
	şak şak	<i>Lautmalerei</i> : klatsch! patsch!
+(y)I	şakul+le-mek	etw. abloten, nivellieren
	şakul, -lü (<i>Arap. isim</i>)	<i>arab.</i> das Lot, Senkblei
+(y)I	şamar+la-mak	<i>Argot</i> : jdn. ohrfeigen
	şamar	<i>Argot</i> : die Ohrfeige
+(y)I	şap+la-mak	mit Alaun behandeln, mit Alaunlösung durchtränken
	şap, -pı	der Alaun; <i>veralt.</i> das Korallenriff
0	şar+la-mak / şarıldamak	sprudeln
	şar şar / şarıl şarıl	<i>Lautmalerei</i> : Fließen des Wassers (Bach)
+(y)I	şart+la-mak	<i>muslimisches Ritual</i> : etw. als be- schmutzt Geltendes mindestens dreimal abspülen
	şart, -tı	die Bedingung, Voraussetzung
0	şaş-a+la-mak	ganz verblüfft, verdutzt, überrascht sein, sprachlos dastehen
	şaş-mak	sich über etw. verwundern, staunen
	şaş-a+	<i>Konv.</i>
+(y)I	şavul+la-mak	<i>fig.</i> Gelegenheit abpassen, ergreifen
	şavul, -lü (<i>Arap.</i>)	<i>arab.</i> das Lot, das Senkblei, die Senkrechte
+(y)I	şeker+le-mek	etw. zuckern, versüßen
	şeker	der Zucker
+(y)I	şerbet+le-mek	<i>bot.</i> düngen
	şerbet, -tı	1. der / das Sorbet(t); 2. <i>bot.</i> die Gülle

+(y)I	şerit+le-mek şerit, -ti	mit Band, Borde versehen, ver- zieren, galonieren 1. das Band, die Borte; 2. das Filmband, der Filmstreifen
0	şır+la-mak şır (s. auch şırıl şırıl)	rieseln, plätschern, tropfen
+(y)I	şif+le-mek şif	<i>Interj.</i> ratsch <i>dial.</i> die Baumwollfasern von den Samen trennen, egrenieren <i>dial.</i> die Samenkapsel der Baum- wollstaude
+(y)I	şifre+le-mek şifre	etw. chiffrieren, verschlüsseln die Chiffreschrift, Verschlüsselung
+(y)I	şiş+le-mek şiş	etw. aufspießen; mit dem Messer stechen 1. der Bratspieß; 2. Stoßdegen; 3. die Stricknadel
+(y)I	şişe+le-mek şişe	auf Flaschen ziehen, in Flaschen füllen die Flasche
0	şişman+la-mak şişman	dick werden, zunehmen dick

T

+(y)I	tabak+la-mak tabak, -ğı	etw. gerben der Gerber
+(y)I	takas+la-mak takas	etw. gegen etw. verrechnen, aus- gleichen, kompensieren <i>urspr.</i> die Kompensation, Ver- rechnung, Ausgleichung, Aufgleichung
+(y)I	takoz+la-mak takoz < thakos (<i>griech.</i>)	Bir eşyanın altına takoz koymak Bir eşyanın altına kıpırdamadan dik durması için yerleştirilen ağaç, kıskı (<i>TüSöz.</i> 1998, II: 2122)
+(y)I	talan+la-mak talan	ausplündern, ausrauben die Plünderung
+(y)I	talaş+la-mak talaş	etw. abschaben <i>Pl.</i> die Späne, Abfälle
+(y)I	tam+la-mak (s. terkip etmek) tam	ergänzen // <i>gramm.</i> birleştirmek 1. ganz, vollständig, total; 2. voll- ganz; 3. vollkommen
+(y)I	tamam+la-mak tamam	etw. ergänzen, vervollständigen vollständig
+(y)I	tane+le-mek	etw. auskörnern, granulieren

	tane	das Stück, das Korn, die Beere
+(y)I	tanı+la-mak	diagnostizieren
	tanı (s. teşhis)	<i>neol. selten:</i> die Prognose
+(y)I	tanık+la-mak	jdn. als Zeugen benennen
	tanık, -ğı	der Zeuge / die Zeugin
+(y)I	tanım+la-mak	etw. definieren, beschreiben
	tanım+	die Bestimmung, Beschreibung, Definition
+(y)I	tanıt+la-mak	etw. beweisen // ispat etmek
	tanıt, -tı (s. ispat)	<i>neol.</i> der Beweis, das Argument
+(y)I	tapa+la-mak	verschließen, zustöpseln
	tapa < tappo (<i>ital.</i>)	der Stöpsel,
+(y)I	tapu+la-mak	ein Haus in das Grundbuch eintragen lassen
	tapu	der Grundbuchauszug, das Katasteramt
+(y)I	tarak+la-mak	1. <i>selten:</i> auskämmen; 2. harken; Fluß ausbaggern, riffeln
	tarak, -ğı	1. der Kamm; 2. die Harke, der Rechen // bahçevan tarağı
+(y)I	taraz+la-mak	ausfasern, auszupfen
	taraz	der Flor, Faden,
+(y)I	tartak+la-mak	1. jdn. heftig schütteln, durchrütteln; 2. misshandeln
	/ tarta+la-	
	tart, -dı < tard (<i>Arap.</i>)	talán, yağma (<i>SDD III: 1318</i>)
+(y)I	tas*+la-mak	<i>nur idiom.</i> etw. vortäuschen
	tas*+	<i>mtü.</i> schlecht, verloren, verschwunden
	tas bolmak	verloren gehen
	tas etmek	verlieren
	büyüklük taslamak	(<i>Räsänen, VersEtymWb. 465</i>)
+(y)I	tasar(ı)+la-mak	den großen Mann spielen
		etw. planen, entwerfen, sich etw. ausdenken, den Vorsatz haben
		(<i>Mittelsilbenschwund sekundär</i>)
	tasarı	<i>neol.</i> der Entwurf, Plan, das Projekt
0	tasım+la-mak	etw. beabsichtigen, planen, etw. zu tun gedenken
	(s. tasmim etmek)	<i>neol.</i> der Syllogismus, die Schlußfolgerung
	tasım	
+(y)I	tasdik+le-mek	etw. bestätigen
	tasdik, -ki	die Bestätigung, Ratifizierung
+(y)I	taş+la-mak	1. jdn. mit Steinen bewerfen, stei-

	taş	nigen; 2. <i>fig.</i> sticheln gegen jdn. der Stein
+(y)I	tav+la-mak	1. hinreichend erhitzen od. befeuchten; 2. <i>fig.</i> jdn. für sich gewinnen
	tav	die richtige Temperatur oder Feuchtigkeit
0	tavşan+la-mak	<i>fig.</i> abmagern, mager werden
	tavşan	der Haase
+(y)I	taze+le-mek	1. etw. erneuern (Tee, Kaffee); 2. <i>fig.</i> erfrischen (Kenntnisse)
	taze	frisch (Lebensmittel)
0	tazı+la-mak	<i>fig.</i> abmagern, mager werden
	tazı	der Windhund
+(y)I	tebeşir+le-mek	etw. mit Kreide beschmieren
	tebeşir	die Kreide
0	tek+le-mek	stottern (Mensch oder Motor)
	tek	1. einzig, einzeln; 2. isoliert
0	teke+le-mek	1. brünstig werden (Ziegenbock)
	teke	2. <i>dial.</i> geschlechtsreif werden (Junge)
+(y)I	teker+le-mek	der Ziegenbock
	tekerle-me+	(Sprache betreffend) etw. rollen
	teker	stereotype Formel, Wendung (Eingangsformel in türkischen Märchen: "Bir varmış, bir yokmuş")
+(y)I	tekme+le-mek	der Rad, die Scheibe
	tekme	jdn. mit Fußtritten behandeln
+(y)I	tekrar+la-mak	der Fußtritt
	tekrar (<i>Adj.</i> und <i>Subst.</i>)	etw. wiederholen
+(y)I	tel+le-mek	wieder; die Wiederholung
	tel	1. einzäunen; 2. mit Gold- und Silberfäden ausschmücken (die Braut); 3. telegrafieren
+(y)I/(y)A	tembih+le-mek	der Draht, Faden, die Saite
	tembih	jdm. genaue Anweisungen geben, einschärfen
+(y)I	temiz+le-mek	die Anweisung, Warnung
	temiz	etw. sauber machen, reinigen, putzen
+(y)I	tep-e+le-mek	sauber
	tep-mek	jdn. durchprügeln, jdm. den Schädel einschlagen
	tep-e	jdm. einen Fußtritt geben, treten
+(y)I	tepik+le-mek	<i>Konv.</i>
		jdn. mit dem Fuß stoßen, treten

	tepik, -ği (s. tekme)	<i>dial.</i> der Fußtritt
+(y)I	tepir+le-mek	etw. fein sieben
	tepir	<i>dial.</i> das Haarsieb
0	ter+le-mek	schwitzen
	ter	der Schweiß
+(y)I	teras+la-mak	terassenförmig anlegen
	teras (s. seki)	die Terasse
+(y)I	ters+le-mek	jdn. grob anfahren
	ters	<i>fig.</i> grob, unfreundlich, ungefällig
+(y)I	tertip+le-mek	etw. ordnen, organisieren
	tertip, -bi	die (An-)Ordnung, Organisation
+(y)I	teşkilât+la-mak	etw. organisieren
	teşkilât, -tı (<i>Arap. Pl.</i>)	die Organisation
+(y)I	teyel+le-mek	etw. heften, reihen
	teyel	die Heft-, Reihnaht
+(y)I/(+y)A	tezgâh+la-mak	<i>fig.</i> etw. anzetteln (Intrigen); jdm. einen Streich spielen
	tezgâh	der Werk-, Ladentisch, die Theke
+(y)I	tez+le-mek	<i>dial. selten:</i> etw. beschleunigen
	tez	schnell, rasch, geschwind, behend
0	tığ+la-mak	heftig schmerzen, Stiche verspüren
	tığ	die Häkelnadel, Ahle, der Pfriem,
+(y)I	tık+la-mak	etw. leicht antippen, anklicken
	tık tık	<i>Lautmalerei</i> leichtes Klopfgeräusch
+(y)I	tımar+la-mak	pflügen, (Tiere) striegeln u. putzen
	tımar	die Pflege, Behandlung
0	tın+la-mak	klingen, tönen
	tın	<i>Lautmalerei:</i> bim! kling!
+(y)I	tıraş+la-mak	1. jdn. rasieren; 2. <i>fig.</i> flunkern, jdm. einen Bären aufbinden
	tıraş	1. die Rasur; 2. <i>fig.</i> das Gefasel
0	tırıl+la-mak	1. nackt sein; 2. völlig pleite sein
	tırıl	1. nackt; 2. <i>fig.</i> pleite
+(y)I	tırma(k)*+la-mak	etw. zerkratzen, Kratzwunden beibringen
	tırmak*+ (s. tırnak)	die Kralle, Kratzwunde (<i>Radloff, III: Sp. 1331</i>)
+(y)I	tırmık+la-mak	jdn. kratzen
	tırmık, -ği	1. die Kralle, Kratzwunde; 2. die Harke (<i>Radloff, III: Sp. 1332</i>)
+(y)I	tırnak+la-mak	etw. zerkratzen (<i>Radloff, III: Sp. 1326</i>)
	tırnak, -ği	der Nagel, die Klaue
+(y)I	tırpan+la-mak	etw. mähen

	tırpan	die Sense
+(y)I	tırtık+la-mak	1. etw. zerrupfen, zerpfücken; 2. Geld erpressen, ergaunern
	tırtık, -ğı	1. die Unebenheit, rauhe Stelle; 2. die Kerbe
0	tırtıl+la-mak	rändeln (Münzen)
	tırtıl	die Borde, Litze, Tresse; Rändelung (bei Münzen), Zackung, Zähnung (bei Briefmarken)
0	tıs+la-mak	fauchen, zischen (Katze, Gans)
	tıs	<i>Lautmalerei</i> : Fauchen (Katze), Zischen (Gans)
0	tipi+le-mek	(Wetter) Schneesturm beginnen, ansetzen
	tipi	der Schneesturm
+(y)I	titri+le-mek	<i>chem.</i> etw. titrieren, messanalytisch bestimmen
	titre	<i>chem.</i> titriert
+(y)I	tohum+la-mak	etw. befruchten
	tohum	das Samenkorn, das Sperma
+(y)I	toka+la-mak	etw. (an)schnallen
	toka	die Schnalle
+(y)I	tokaç+la-mak	etw. mit dem Wäscheschlegel bearbeiten
	tokaç, -cı	das Schlagholz (beim Waschen), der Wäscheschlegel
+(y)I	tokat+la-mak	jdn. ohrfeigen
	tokat, -dı	die Ohrfeige
+(y)I	tokmak+la-mak	etw. stampfen, rammen (Tür)
	tokmak, -ğı	der Türklopfer
+(y)I	top+la-mak	etw. sammeln, aufräumen
	top, -pu	die Gesamtheit, das Ganze; alles zusammen
0	topal+la-mak	hinken
	topal	das Hinkebein, der Hinkfuß; hinkend, lahm
+(y)I	top+ar*+la-mak	etw. zusammenraffen, aufräumen, in Ordnung bringen
	top+ar*+lak+	rund, kugelförmig; die Kugel
	top+ar*	alles, was rund ist
	apar topar	<i>idiom.</i> Hals über Kopf, in aller Eile
+(y)I	toprak+la-mak	etw. mit Erde bedecken (zuschütten, zuwerfen), erden (Antenne)
	toprak, -ğı	die Erde

+(y)I	topuk+la-mak topuk, -ğu	(Tier) antreiben mit dem Absatz die Ferse, der (Schuh-)Absatz
+(y)I	torba+la-mak torba	etw. in den Sack tun der Sack
+(y)I	torna+la-mak torna < (ital.)	etw. dreheln die Drehbank
0	torpil+le-mek ¹	<i>Argot</i> : sitzenbleiben, die Klasse wiederholen müssen
+(y)I	torpil+le-mek ² torpil < torpille (frz.)	(Schiff) durch Torpedo versenken, torpedieren 1. die Mine, der Torpedo; 2. <i>fig.</i> die Protektion
+(y)A	tos+la-mak tos	jdn. mit dem Kopf oder den Hörnern stoßen <i>Lautmalerei</i> : das Stoßen mit Kopf oder Hörner
0	tökez*+le-mek tökese-mek / tökesi-mek tökeze-mek / tökezi-mek tökeşmek tök+ez*+ tök* tözkä-	1. stolpern, straucheln; 2. <i>fig.</i> auf Schwierigkeiten und Hindernissen begegnen ayağı bir yere takılarak düşer gibi olmak ayağı takılıp sendelemek, sürçmek sürçmek (allein kommt nicht vor) yüzüstü, yüzükoyun (<i>SDD III: 1350</i>) Osm. straucheln, stolpern (<i>Radloff, III: Sp. 1243</i>)
+(y)I	törpü+le-mek törpü	etw. feilen, raspeln die Pfeile, Raspel
+(y)I	tunç+la-mak tunç, -cu	in den Zustand der Bronze bringen die Bronze (<i>TüSöz. 91998, II:2252</i>)
+(y)I	tuş+la-mak tuş, -şu	1. <i>selten</i> : (bei Klavier) anschlagen; 2. (Telefon) auf die Taste drücken die Taste
+(y)I	tutam+la-mak tutam	eine Handvoll oder Prise nehmen die Handvoll, Prise
+(y)I	tutkal+la-mak tutkal	etw. mit Leim bestreichen, kleben, der Leim, Klebstoff
+(y)I	tutuk+la-mak tutuk, -ğu	jdn. verhaften gefangen; der / die Gefangene
+(y)I	tuz+la-mak tuz	etw. salzen das Salz
+(y)I	tüh+le-mek	jdn. aus-, anspucken

	tüh	<i>Lautmalerei</i> : pfui! eine Schande! ach, herrjemine!
+(y)I	tük(ü)rük+le-mek tük(ü)rük, -ğü	etw. mit Speichel anfeuchten der Speichel, die Spucke (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
+(y)I	tüm+le-mek	etw. ergänzen, vervollständigen, vollenden
+DA	tüm tünek+le-mek / tünemek tünek, -ği	die Gesamtheit; alles, voll auf der Stange hocken, sitzen die Hühnerstange
+(y)I	tütsü+le-mek tütsü (s. kafayı tütsülemek)	etw. räuchern das Räuchern, das Räuchermittel <i>fig.</i> einen Rausch bekommen
+(y)I	tütün+lemek tütün	mit Tabak versehen; räuchern (Fleisch) der Tabak; <i>dial.</i> der Rauch
U		
0	ucuz+la-mak ucuz	im Preis fallen, heruntergehen billig, günstig
0	uçuk+la-mak ¹ uçuk ¹ , -ğu uçuk+la-mak ² uçuk ²	<i>unpers.</i> auf den Lippen bilden sich Bläschen das Fieberbläschen, der Herpes verblassen (Gesichtsfarbe) <i>Adj.</i> verblasst, verschossen, Farbe: hell
0	uf+la-mak (s. üf+le-mek) uf (üf)	ächzen <i>Lautmalerei</i> : uff!
+(y)I	ufa(k)+la-mak ufak, -ğı uğur+la-mak uğur	zerkleinern, -bröseln, -bröckeln, -reiben; Ausfall von k (<i>Gencan</i> , <i>Dilbilgisi</i> . 1979: 40) klein; der, die, das Kleine den Abreisenden verabschieden gutes Zeichen, gutes Omen
+(y)I	ulu+la-mak ulu	jdn. hoch schätzen <i>fig.</i> groß, hoch, riesig
+(y)I	un+la-mak un	etw. mit Mehl bestreuen das Mehl
+(y)I	us+la-mak us	<i>selten</i> : etw. bedenken, sich überlegen <i>neol.</i> die Vernunft, der Verstand
+(y)I	uyak+la-mak uyak, -ğı	etw. reimen der Reim

+(y)I/+(y)A	uyar*+la-mak uyar* (s. uygun)	1. etw. an etw. Anderes anpassen 2. <i>lit.</i> frei übertragen und bearbeiten <i>neol.</i> 1. passend, angemessen, entsprechend; 2. ähnlich, gleich // benzer
+(y)I	uygu*+la-mak uygu*	etw. anwenden <i>neol. philos.</i> die Zuordnung
0	uyu-k*+la-mak uyu-k*+ (< uyu-mak)	vom Schlaf übermannt werden, einnicken von 'schlafen' (<i>Gencan, Dilbilgisi. 1979: 220</i>)
Ü		
+(y)I	üç+le-mek	etw. verdreifachen; in drei Teile teilen
0	üç üf+le-mek ¹ (s. üflemek, püflemek)	drei aus Ärgernis, Verdruß keuchen: üffff! püfff! aus Langeweile solche Töne von sich geben
+(y)I	üf+le-mek ² / püf+le-mek ² üf (<i>Interj.</i>)	auspusten (Kerze, Streichholz), Feuer anblasen <i>Lautmalerei</i> des Blasens oder der verächtlichen Ablehnung: üfff!
0	ün+le-mek ün	laut rufen oder zurufen der Ruf, Ruhm
0	üste+le-mek ¹	erneut auftreten (Krankheit),
+(y)I	üste+le-mek ²	<i>fig.</i> beharren, bestehen (auf einer Bitte, einem Verlangen) weiter in jdn. eindringen
+(y)I	üst+e+ üstün+le-mek üstün (<i>Arap. fetha</i>)	'oben darüber' mit dem Vokal <i>a</i> oder <i>e</i> sprechen Vokalisierungszeichen für <i>a</i> oder <i>e</i> in der arabischen Schrift
+(y)I	üstüpü+le-mek üstüpü (s. kılık)	<i>naut.</i> etw. mit Werg füllen <i>naut.</i> die Hede, Putzwolle, das Werg
+(y)I	ütü+le-mek ütü kafa ütülemek	1. etw. bügeln, plätten; 2. etw. absengen (Haare eines erschlachteten Tieres) (s. alaz+la-mak) das Bügeleisen <i>fig.</i> auf jdn. ununterbrochen etw. einreden

V

0	vakvak+la-mak vak vak	quaken, schnattern etc. <i>Lautmalerei</i> des Quakens (von Fröschen), Schnattern (von Enten)
+(y)I	vantuz+la-mak	1. Schröpfköpfe aufsetzen; 2. <i>Argot.</i> küssen
+(y)I	vantuz < ventouse (<i>frz.</i>) varak+la-mak varak, -ği (<i>Arap.</i>)	der Schröpfkopf mit Blattgold überziehen, vergolden das Blatt aus Metall (Gold, Silber)
+(y)I	vazelin+le-mek vazelin	mit Vaseline bestreichen <i>pharm.</i> die Vaseline
+(y)I	vernik+le-mek vernik, -ği	mit Firnis (Lack, Politur) bestreichen, lackieren der Firnis, Lack, Schellack, die Politur
+(y)I	veto+la-mak veto	ein Veto einlegen gegen... das Veto
0	vicik+la-mak	weich (breiig, klebrig, quatschig) werden
0	vicik vicik vik+la-mak vik vik	weich, breiig, klebrig unter einer Last stöhnen
0	vin+la-mak vin vin	halb unterdrückter Laut, Mucks surren, burren, sausen
0	vir+la-mak vir vir	1. das Summen, Brummen (eines Kreisels); 2. <i>Lautmalerei:</i> sss! rrr! murren, quengeln (Kinder), nörgeln <i>Lautmalerei</i> des Murrens, Nörgelns
0	viz+la-mak viz	schwirren, surren; quengeln, nörgeln <i>Lautmalerei</i> des Sausens, Summens, Surrens
+(y)I	vida+la-mak vida	etw. an-, festschrauben, mit Schrauben befestigen die Schraube, das Schraubengewinde
+(y)I	vim+le-.mek vim	etw. mit Vim scheuern das Vim (Scheuermittel)
0	viyak+la-mak	quäken, schreien (neugeborenes Kind)
+(y)I	viyak viyak vurgu+la-mak vurgu	<i>Lautmalerei:</i> quäkend, schreiend, etw. betonen der Wortakzent, Ton, die Betonung

Y

+(y)I	yaba+la-mak yaba	etw. worfeln die Wurfschaufel, Getreide- schwinge, Worfel
+(y)I	yağ+la-mak yağ	1. etw. einfetten, ölen, schmieren; 2. <i>fig.</i> jdm. nach dem Munde reden, Kompliment machen das Fett, die Schmiere, das Öl, der Tran
+(y)I	yağma+la-mak yağma	ausrauben, ausplündern der Raub, der Raubzug, die Plünderung
0	yağmur+la-mak yağmur	Wetter regnerisch werden, in Regenwetter umschlagen der Regen
+(y)I	yaka+la-mak yaka	jdn. am Kragen fassen, ergreifen der Kragen
+(y)I	yalan+la-mak yalan	etw. dementieren, für unrichtig erklären die Lüge
+(y)I	yalaz(a)+la-mak yalaza	etw. durch die Flamme gehen lassen (<i>Mittelsilbenschwund</i>) <i>dial.</i> die Flamme, das Feuer
+(y)I	yaldız+la-mak yaldız	1. etw. vergolden, versilbern; 2. <i>fig.</i> etw. kaschieren der Gold- oder Silberstaub, die Vergoldung, Versilberung
0	yalpa+la-mak yalpa	schwanken das Schlingern
+(y)I	yama+la-mak yama	etw. flicken der Flicker
0	yan+la-mak yan	1. yana yatmak, yana dönmeç; 2. <i>fig.</i> keyfince yaşamak die Seite, Flanke
+(y)I	yanıt+la-mak yanıt, -tı < yanıt	etw. beantworten <i>alttü.</i> die Antwort (<i>DLT III: 28</i>)
0	yankı+la-mak yankı	widerhallen, ein Echo haben das Echo, der Widerhall
+(y)I	yansı+la-mak yansı (s. akis)	<i>selten:</i> etw. reflektieren <i>neol.</i> der Widerhall, die Spiegelung
+(y)I	yara+la-mak yara	jdn. verletzen die Verletzung, Wunde
+(y)I	yargı+la-mak	jdn. urteilen

	yargı	<i>jur.</i> das Urteil
+(y)I	yarı+la-mak	bis zur Hälfte kommen (bei), etw. zur Hälfte vollenden
	yarı	Hälfte, zur Hälfte; halb, halbwegs
+(y)I	yarım+la-mak	in zwei Teile zerlegen, halbieren
	yarım	halb; die Hälfte
+(y)I	yarma+la-mak	etw. der Länge nach durchschneiden, zertrennen
	yarma	der Einschnitt, die Aufspaltung
+(y)I/(y)A	yas(i)*+la-mak	lehnen, stützen, stemmen (<i>Mittelsilbenschwund</i>)
	yası* < yassı	<i>alttü.</i> (<i>DLT III: 328</i>) // <i>ttü.</i> yassı
	yası* < yassı	die Fläche, Ebene; flach, eben flat, flattened; “flattened out so as to be broad” (<i>Clauson, EtymDict. 973ff.</i>)
	yastık, -ğı	das Kissen
+(y)I/(y)A	yasak+la-mak	jdm. etw. verbieten, untersagen
	yasak, -ğı	das Verbot; verboten
0	yavaş+la-mak	langsamer werden
	yavaş	langsam
0	yavru+la-mak	Junge werfen
	yavru	das Junge von Mensch und Tier
+(y)I/(y)A	yavuk+la-mak	jdn. mit jdm. verloben
	yavuk, -ğu	<i>dial.</i> die Verlobung
+(y)I	yay+la-mak	mit Bogen oder Feder ausstatten
	yay	der Bogen
+(y)I	yayım+la-mak	etw. veröffentlichen, herausgeben
	yayım	die Veröffentlichung
+(y)I	yayın+la-mak	<i>neol.</i> etw. veröffentlichen, herausgeben, senden
	yayın	<i>neol.</i> die Veröffentlichung, Sendung
0	yaylım+la-mak	<i>selten:</i> eine Salve abfeuern
	yaylım	<i>mil.</i> die Salve
0	yaz+la-mak	(Wetter) Sommer werden
	yaz	der Sommer
+(y)I	yedek+le-mek	für Ersatz, Vorrat sorgen
	yedek, -ği	die Reserve, das Ersatzteil, der Vorrat
+(y)I/(y)A	yeğ*+le-mek	etw. zu etw. vorziehen, bevorzugen
	yeğ* < yeg, yey	besser, überlegener
	(13. - 17. yüzyıl)	(<i>TTS VI: 4471-4477; 4481-4483</i>) better (<i>Clauson, EtymDict. 909;</i>

		<i>TT III: 56; und TT IV, VIII)</i>
+(y)I	yel+le-mek yel	jdn. (an)blasen, anfachen 1. der Wind; 2. <i>fig.</i> die Blähungen
+(y)I	yelken+le-mek yelken	mit Segeln versehen, absegeln das Segel
+(y)I	yelpaze+le-mek yelpaze	jdn. fächeln der Fächer
+(y)I	yem+le-mek yem	(Tier) füttern das Futter
+(y)I	yeni+le-mek yeni	etw. erneuern neu
+(y)I	yığın+la-mak yığın	etw. anhäufen der Haufen
+(y)I	yine+le-mek yine (<i>zarf</i>) <i>analog zu tekrar+la-mak</i>	etw. wiederholen <i>Adv.</i> wieder (<i>Aksan, Özleşirme Sorunu.</i> 1976: 55)
+(y)I	yok+la-mak	1. ab-, betasten, ob etw. noch da ist; 2. jdn. durchsuchen, kontrollieren; 3. <i>fig.</i> versuchen, etw. in Erfahrung zu bringen, jdm. auf den Zahn fühlen; 4. nach einem Kranken sehen
+(y)I/(+y)A	yok, -ku / -ğu yol+la-mak yol	nicht vorhanden, nicht existent jdm. etw. schicken, senden der Weg
0	yorga+la-mak yorga	traben leichter Trab
+(y)I	yorum+la-mak yorum	etw. deuten, interpretieren die Interpretation
+(y)I	yoza+la-mak yoza	<i>dial.</i> 1. koyun sürüsünde kısır olanla sağmal olanı ayırmak; 2. bağ ve bahçedeki işe yaramaz filizleri ayıklamak (<i>DSöz. XI: 4303</i>) <i>dial.</i> 1. unfruchtbar // kısır (Tier); 2. wildwachsend, nicht veredelt (Blume), unbestellt (Boden); 3. von einfacher Denkart, ungebildet // kaba kimse (<i>DSöz. XI: 4301f.</i>)
+(y)I	yudum+la-mak	etw. in kleinen Schlückchen trinken
0	yudum yuh(a)+la-mak ¹	der Schluck Buhrufe, Schmährufe ausstoßen
+(y)I	yuh(a)+la-mak ²	jdn. ausbuhen

	yuh	<i>Interj.</i> buh!
+(y)I	yumak+la-mak yumak, -ği	etw. zu einem Knäuel wickeln das Knäuel
+(y)I	yumruk+la-mak yumruk, -ğu	jdn. mit der Faust schlagen die Faust
0	yumurt(a)+la-mak	(<i>Mittelsilbenschwund</i> ; s. <i>Gencan, Dilbilgisi. 1979: 39</i>) Eier legen
	yumurta	das Ei
+DA	yuva+la-mak yuva	nisten das Nest, der (Adler-)Horst
+(y)I	yuvar+la-mak yuvar	etw. rollen, wälzen <i>anat.</i> kugel-, ovalförmige Blutkörperchen
+(y)I/(y)A	yük+le-mek yük	etw. mit etw. beladen, belasten die Ladung, Last, Fracht
+(y)I	yüz+le-mek yüz	jdm. Vorhaltungen machen, jdn. zur Rede stellen das Gesicht
Z		
+(y)I	zağ+la-mak zağ	1. etw. glänzend machen, polieren 2. etw. schärfen, schleifen 1. der (Schleif-)Glanz, die Politur (z. B. eines Schwertes); 2. die Schärfe einer Schneide
+(y)I	zaman+la-mak zaman	einen Zeitplan aufstellen die Zeit
+(y)I	zamk+la-mak zamk, -ki	etw. mit Klebstoff bestreichen, gummieren der Klebstoff
+(y)I	zarf+la-mak zarf	etw. in einen Umschlag stecken, eintüten der Umschlag
0	zayıf+la-mak zayıf	abnehmen, dünn werden schlank, dünn, mager
0	zebun+la-mak zebun < zebu:n (<i>Fars.</i>)	1. schwach werden, erliegen; 2. gefügig, willfährig, unterwürfig werden 1. schwach, erschöpft, matt; 2. gefügig, willfährig, unterwürfig
+(y)I	zede*+le-mek ...+zede (<i>Fars.</i>)	etw. beschädigen, ramponieren, zerschlagen (<i>pers. ein Suffix</i>) geschlagen

	felâket+zede	das Opfer einer Katastrophe
	kaza+zede	das Opfer eines Unfalls
+(y)I	zehir+le-mek	jdn. vergiften
	zehir, -hri	das Gift
0	zengin+le(ş)-mek	zengin olmak // reich werden
	zengin	reich
+(y)I	zih+la-mak	säumen, paspelieren, einfassen
	zih	1. die Litze, der Hosen-, Zierstreifen, Randbesatz; 2. schmale Randleiste aus Holz
+(y)I	zimba+la-mak	etw. durchlochen
	zimba	der Locher, die Lochzange
+(y)I	zımpara+la-mak	etw. abschmirlen
	zımpara	das Schleifmittel, <i>spez.</i> der Schmirgel
0	zink+la-mak	mit einem Male zum Stillstand kommen
	zink	<i>Lautmalerei:</i> Darstellung einer plötzlich zum Stillstand kommenden Bewegung
0	zip+la-mak	in die Höhe springen, hüpfen
	zip zip	<i>Lautmalerei</i> des Hüpfens: hopp hopp!
+(y)I	zipzip, -pı	das Bällchen am Gummiband
	zipkin+la-mak	etw. harpunieren
	zipkin	die Harpune
0	zir+la-mak	<i>pej.</i> laut weinen
	zir zir	<i>Lautmalerei:</i> anhaltendes, lautes Klingeln
+(y)I	zirh+la-mak	etw. panzern
	zirh	der Panzer, die Panzerung, Rüstung, das Panzerhemd
0	zirva+la-mak	dummes Zeug daherreden, faseln
	zirva	dummes Gerede, Gefasel, der Quatsch
+(y)I	zivana+la-mak	<i>techn.</i> etw. vernuten, verzapfen
	zivana	<i>techn.</i> die Keilnute, der Einlege-, Federkeil
+(y)I	zifos+la-mak	jdn. angreifen, beflecken
	zifos	1. der Dreckspritzer; 2. <i>fig.</i> nichts sagend
+(y)I	zift+le-mek	etw. mit Pech bestreichen
	zift	das Pech, der Teer; pech-, kohl-, rabenschwarz

+(y)I	zincir+le-mek zincir	etw. anketten, fesseln die Kette
+(y)I	ziynet+le-mek ziynet, -ti	etw. ausschmücken, verzieren der Schmuck, die Zier
0	zok+la-mak zok zok	pochend, stechend, klopfend schmerzen <i>Lautmalerei</i> : pochender, klopfen- der Schmerz
+(y)I	zor+la-mak ¹	auf jdn. Druck machen, Gewalt anwenden
+(y)I/(y)A	zor+la-mak ² zor	jdn. zu etw. zwingen schwierig; die Gewalt
0	züğürt+le-mek züğürt, -dü	kein Geld mehr haben, Pleite gehen wer kein Geld mehr hat, pleite, abgebrannt

Abkürzungen // Kısaltmalar

alttü. / (AT)	alttürkisch
ttü.	türkei-türkisch
Arap. // arab.	Arapça // arabisch
br.	Brahmi
dsch.	dschagataisch // Çagatayca
Fars. // pers.	Farsça // persisch
frz.	französisch
griech.	griechisch
ital.	italienisch
jak.	jakutisch
Kaz.	(Kazan)Tatar (Nordwest Sprache)
Khak.	Khakas (Nordost Sprache)
Krm.	Krim (Südwest Sprache)
lat.	Latein
mtü.	Mitteltürkisch
NC	Zentralnorden
NE	Nordost
Osm.	Osmanisch
OT	ein in Ostturkistan gesprochener Dialekt
Sanskr.	Sanskrit

Schor. // Şor.	Schorisch (Nordöstliche Sprache)
SW	Südwest
Tar.	Tarantschi (Südost Dialekt)
Tat.	Tatar (Nordwest Sprache)
Tel.	Teleut (Nordost Dialekt)
Tkm.	Türkmen (Südwest Sprache)
Tob.	Tobol (Nordost Dialekt)
Tuv.	Tuvan (Nordost Sprache)
U	Uigurica (s. Clauson)
Uyg. // Uig.	Uyгурca // uigurisch
TT	Türkische Turfantexte
Xak.	Xakani Sprache

Snom.	Substantiv im Nominativ
Sakk.	Substantiv im Akkusativ
Sdat.	Substantiv im Dativ
Slok.	Substantiv im Lokativ
Sabl.	Substantiv im Ablativ

/	Zeichen zwischen den Synonymen
//	Zeichen zwischen Türkisch und Deutsch
<	entstanden aus
>	geworden zu

Adj. // sıfat	Adjektiv
Adv. // zarf	Adverb
allg.	allgemein
anat.	Anatomie
anim.	Lebewesen // canlı
biol.	Biologie
bot.	Botanik
chem.	Chemie
dial. // ağız	dialektisch
ebd.	ebenda
fig.	figurativ

gramm.	Grammatik
hum.	Mensch // insan
idiom.	idiomatisch
Interj.	Interjektion
jur.	juristisch
Konv.	Konverb
lit.	literarisch
log.	Logik
math.	Mathematik
med.	Medizin
mil.	militärlich
mus.	Musik
naut.	Seewesen
neg.	negiert, Negation
neol. / neu	Neologismus / neu
pej.	pejorativ
pharm.	Pharmakologie
philos.	Philosophie
phys.	Physik
polit.	Politik
psych.	Psychologie
räuml.	räumlich
s. // bk.	siehe // bakınız
Sg. ↔ Pl.	Singular ↔ Plural
spez.	speziell
Subst.	Substantiv
techn.	Technik
trans. ↔ intrans.	transitiv ↔ intransitiv
unpers.	unpersönlich
urspr.	ursprünglich
veralt.	veraltet
vulg.	vulgär
zeitl.	zeitlich

LITERATURVERZEICHNIS / KAYNAKÇA

- Adalı, Oya (1979), *Türkiye Türkçesinde Biçimbirimler*, Ankara, TDK Yay. 459.
- Akalın, Şükrü Halûk (1995), "+IA- Ekinin Çatı Ekleriyle Kullanışı Konusundaki Görüşler ve Ekin Yabancı Kaynaklı Kelimelere Getirilişi Üzerine" in: Türk Gramerinin Sorunları Toplantısı 22 - 23 Ekim 1993. Ankara, s. 92 - 105 TDK Yay. 600.
- Aksan, Doğan (1976), *Tartışılan Sözcükler ve Özleştirme Sorunu*, Ankara, TDK Yay. 425.
- Aksan, Doğan (1976), *Sözcük Türleri I (Ad, Sıfat, İlgeç, Adıl, Belirteç)* (Yöneten ve Yayına Hazırlayan), Neşe Atabay / İbrahim Kutluk / Sevgi Özel: Ankara TDK Yay. 421/1.
- Aksan, Doğan (1976), *Sözcük Türleri II (Bağlaç, Ünlem, Eylem)* (Yöneten ve Yayına Hazırlayan: Neşe Atabay / Sevgi Özel, Ankara, TDK Yay. 421/2.
- AlttüGr** Gabain, Annemarie von: Alttürkische Grammatik. Mit Bibliographie, Lesestücken und Wörterverzeichnis, auch Neutürkisch, Mit vier Schrifttafeln und sieben Schriftproben, 2., verb. Aufl., Leipzig 1950. ¹1945, [Abdruck] Wiesbaden ³1974.
- Atalay, Besim (1941), *Türk Dilinde Ekler ve Kökler Üzerine Bir Deneme*, İstanbul TDK Yay.
- Atalay, Besim (1946), *Türkçede Kelime Yapma Yolları*, İstanbul TDK D. 27.
- Bang, Willy (1916), "Über das Verbum *al-* 'nehmen' als Hilfszeitwort" (Studien zur vergleichenden Grammatik der Türk Sprachen. 2. Stück). Sitzungsberichte der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften. XXXVII, s. 910 - 928.
- Banguoğlu, Tahsin (1974), *Türkçenin Grameri*, İstanbul s. 214-217.
- Bilgegil, M. Kaya (1984), *Türkçe Dilbilgisi*, İstanbul.
- Brockelmann, Carl (1919), Mahmud al-Kaşgharis Darstellung des Türkischen Verbalbaus" In: Keleti Szemle (Revue orientale) Budapest, Bd. 18, s. 29 - 49.
- BuddUig** Tekin, Şinasi (1980), *Buddhistische Uigurica aus der Yüan-Zeit*, 2. Tle., Teil I: HSİN Tözin Oqıdtacı Nom; Teil II: Die Geschichte von Sadaparudita und Dharmodgata Bodhisattva. Mit 42 Faksimiles, Budapest, (Bibliotheca Orientalis Hungarica, XXVII).
- Caferoğlu, Ahmet (1943), *Anadolu Ağızlarından Toplamalar*, İstanbul, TDK C. I. 10.
- Caferoğlu, Ahmet (1968), *Eski Uygur Türkçesi Sözlüğü*, İstanbul, TDK Yay. 260.
- Dankoff, Robert-James KELLY (eds.), Mahmud al-Kaşgari. Compendium of the Turkic Dialects (Diwan lugat at-Turk). P. 1-3, Harvard University 1982, 1984, 1985. (Sources of Oriental Languages and Literatures. 7. Turkish Sources VII. Edited by Şinasi Tekin / Gönül Alpay Tekin)
- Demircan, Ömer (1977), *Türkiye Türkçesinde Kök-Ek Bileşmeleri*, Ankara, TDK Yay. 436.
- Devellioğlu, Ferit (1982), *Osmanlıca-Türkçe Ansiklopedik Lûgat*, 5. Ofset Baskı, Ankara.
- (DLT)** Atalay, Besim: Mahmud al-KÂŞGARÎ, Divanü Lûgat-it Türk (1073) Tercümesi, 4 cilt, Ankara 1939-1941. Dizin 1943. (²1985 - 1986)
- DÖRFER, Gerhard (1982), *Nomenverba im Türkischen* in: *Studia Turcologica Memoriae Alexii Bombaci Dicata*, Napoli, s. 101-114.
- DSöz** *Türkiye'de Halk Ağzından Derleme Sözlüğü*, Cilt I - XII, Ankara, Cilt I (A) 1963, Cilt II (B) 1965, Cilt III (C - Ç) 1968, Cilt IV (D) 1969, Cilt V (E - F) 1972, Cilt VI (G) 1972, Cilt VII (H - I) 1974, Cilt VIII (K) 1975, Cilt IX (L ve Ek) 1988.

- DTW** Steuerwald, Karl, *Deutsch-Türkisches Wörterbuch / Almanca-Türkçe Sözlük*, Wiesbaden 1974 und İstanbul 1982.
- Ediskun, Haydar (1988), *Türk Dilbilgisi*, İstanbul.
- Emre, Ahmet Cevat (1945), *Türk Dilbilgisi, Türkçenin Bugünkü ve Geçmişteki Gelişimleri Üzerine Gramer Denemesi*, İstanbul, TDK Yay. D 24.
- Eraslan, Kemal (1980): *Eski Türkçede İsim-Fiiller*. İstanbul.
- Erdal, Marcel (1998), On the Verbal Noun in *-(y)İş* “ in: Doğan Aksan Armağanı. Ankara Üniversitesi, Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi. Ankara, s. 53 - 68.
- Erdal, Marcel (2004), *A Grammar of Old Turkic*, Leiden – Boston, (Hanbook of Oriental Studies. Section 8: Centralasia. Edit Denis Sinor-Nicola di Cosmo Bd. 3)
- EtimSöz** Eyuboğlu, İsmet Zeki (1991), *Türk Dilinin Etimoloji Sözlüğü*, Genişletilmiş ve Gözden Geçirilmiş 2. basım, İstanbul.
- EtymDiet** Clauson, Sir Gerard (1972), *An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth- Century Turkish*, Oxford.
- Eren, Hasan (1988), (Değerlendirme = Rez.) „İsmet Zeki Eyuboğlu, Türk Dilinin Etimoloji Sözlüğü, *Türk Dili* Aylık Dil Dergisi, Cilt: LVI, Sayı: 443, Kasım, s. 272 - 291.
- Eren, Hasan (1999), *Türk Dilinin Etimolojik Sözlüğü*, Ankara.
- Ergin, Muharrem (1972), *Türk Dil Bilgisi*, İstanbul İstanbul Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları.
- Gencan, Tahir Nejat (1979), *Dilbilgisi, Gözden Geçirilmiş*, 4. Baskı, Ankara, sayfa: 302f. TDK Yay. 418.
- Grønbech, Kaare (1936), *Der türkische Sprachbau*, Kopenhagen.
- Hatiboğlu, Vecihe (1974), *Türkçenin Ekleri*, Ankara TDK Yay. 407.
- Hamilton, James Russel (1971), (Texte établi, traduit et commenté): *Le Conte bouddhique du bon et du mauvais prince en version ouigoure*, Manuscrits ouigours de Touen- Houang, Paris, (Mission Paul Pelliot. Documents conservés à la Bibliothèque Nationale, III.)
- Helbig, Gerhard (1976), *Valenz, Semantik und Satzmodelle* In: *Deutsch als Fremdsprache* 13. Jg., s. 99 - 106.
- Helbig, Gerhard (1992), *Probleme der Valenz- und Kasustheorie*, Tübingen, (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft, 51)
- İleri, Esin, *Türkisch als Fremdsprache - Geschichte und Voraussetzungen* in: Maren Fittschen und Esin İleri (Hrsg.): *Türkisch als Fremdsprache unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten. Materialien und Referate der internationalen Fachtagung*, 11.-14.06.1992 in Hamburg, Wiesbaden 1995.
- İleri, Esin, *Türkçedeki Fiillerin Birleşim Değeri* in: Kâmile İmer / N. Engin Uzun (eds.): *Proceedings of the VIIIth International Conference on Turkish Linguistics*. Ankara August 7 - 9, 1996. Ankara 1997, s. 157 - 165.
- İleri, Esin, *Valenz und Distribution türkischer Verben - Einige Vorüberlegungen* in: Nurettin Demir und Erika Taube (Hrsg.): *Turkologie heute - Tradition und Perspektive. Materialien der dritten Deutschen Turkologen- Konferenz Leipzig*, 4.- 7.10 1994. Wiesbaden 1998. s. 121 - 133.

- İleri, Esin, Überlegungen zur Untersuchung der Verben auf +IA-mAk, in: Einheit und Vielfalt in der türkischen Welt. Materialien der 5. Deutschen Turkologenkonferenz Universität Mainz, 4. - 7.10.2002, Hrsg. von Hendrik Boeschoten und Heidi Stein, Wiesbaden 2007.
- Johanson, Lars, Wie entsteht ein türkisches Wort? Synchrone Ursprungsetymologie und diachrone Wortgeschichte“ in: *Turcologica* 26 (1995), s. 97 - 121.
- Johanson, Lars-Eva Agnes CSATÓ (Hrsg.) (1998), *The Turkic Languages*, London / New York.
- Kahraman, Tahir (1996), *Çağdaş Türkiye Türkçesindeki Füllerin Durum Ekli Tamlayıcıları*, Ankara, TDK Yay. 654.
- Karamanlioğlu, Ali Fehmi (1972), *Türk Dili Nereden Geliyor, Nereye Gidiyor?* İstanbul.
- Koç, Nurettin (1990), *Yeni Dilbilgisi*, İstanbul.
- Kononov, Andrej Nikolaevič (1956), *Grammatika sovremennogo tureckogo literaturnogo jazyka*. Moskva. (Akad. nauk SSSR. Institut vostokovedenija)
- Korkmaz, Zeynep (1962), *Türkçede Eklerin Kullanılış Şekilleri ve Ek Kalıplaşması Olayları*, Ankara, Ankara Üniversitesi DTCF Yayınları 124.
- Kotwicz, Wladyslaw (1950), *Studien zu den altaischen Sprachen* in: *Rocznik Orientalistyczny* XVI 314.
- Langenscheidt Taschenwörterbuch Türkisch / Langenscheidt Cep Sözlüğü Türkçe* (2001), Teil I: Türkisch - Deutsch; Teil II: Deutsch - Türkisch; überarbeitet von Tevfik TURAN. Berlin und München.
- Levend, Ağâh Sırrı-A. Dilaçar-Cem Dilçin (1972), *Türkiye Türkçesinin Tarihsel Sözlüğü Örnek*, Ankara, TDK Yayınları, 35 s.
- Menges, Karl H (1962), *Über den Bau der türkischen Wurzel* in: *Ural-Altische Jahrbücher* 34, s. 156f.
- Nadeljaev, V. M. (1969), et alii: *Drevnetjurkskij slovar`*, Leningrad. (Akademija NaukSSSR. Institut Jazykoznanija) 2. B. 256 (Quelle: Doerfer S. 112)
- OldTurk** Erdal, Marcel (1991), *Old Turkic Word Formation. A Functional Approach to the Lexicon*, Vol. I - II, Wiesbaden. (*Turcologica*. Bd. 7) Vol. II, S. 429 - 455.
- Özel, Sevgi (1977), *Türkiye Türkçesinde Sözcük Türetme ve Bileştirme*, Ankara, TDK Yay., 438.
- Radloff, Wilhelm (1960), *Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte*, 4 Bde., St. Petersburg 1893-1911. Photomechanischer Nachdruck: Mit einem Vorwort von Omeljan PRITSAK. 4 Bde., `s-Gravenhage.
- Ramstedt, Gustav John: *Zur Verbstammbildungslehre der mongolisch-türkischen Sprachen*, Helsinki 1912. (Suomalais-Ugrilaisen Seuran Aikakauskirja. Journal de la Société Finno-Ougrienne. XXVIII, 3). 90 Seiten.
- Räsänen, Martti (1949), *Materialien zur Lautgeschichte der türkischen Sprachen*, Helsinki.
- Räsänen, Martti (1957), *Materialien zur Morphologie der türkischen Sprachen*, Helsinki, (Studia Orientalia editit Societas Orientalis Fennice, XXI)
- Räsänen, Martti (1969), *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türkisprachen*, Helsinki, (Lexica Societas Fenno-Ugricae, XVII. 1)
- Röhrborn, Klaus (1987), *Prinzipien und Methoden der Sprachplanung in der kemalistischen Türkei* in: *ZDMG* Bd. 137 - Heft 2, s. 332 - 356.

- Röhrborn, Klaus (1993), Zum Grenzbereich zwischen Nomen und Verb im Türkischen, in: Türk Dilleri Araştırmaları 3 , s. 175 - 179.
- Sayalı, Metin, *Türkçe Sözlük* (1988) üzerine Değerlendirmeler 2 in: *Çağdaş Türk Dili* 59 (1993), Dil Derneği, Ankara 1992, s. 18 - 21.
- SDD** *Türkiye`de Halk Ağzından Söz Derleme Dergisi*, 3 Cilt (1: A-D, 2: E-K, 3: L-Z), İstanbul 1939, 1941, 1942.
- Sevortyan, Èrvand V., *Etimolojiçeskiy slovary tyurkskix jazykov*, 4 Bde., Moskva 1974, 1978, 1980, 1989. [dt.: Etymologisches Wörterbuch der Türkisprachen. In kyrillischer Schrift]
- Sevortyan, Èrvand V. (1962), Türk Dillerinde Fiillerin Geçişli (transitif) Geçişsiz (intransitif) Olmalarına Dair, VIII. Türk Dil Kurultayında okunan bilimsel bildiriler 1957, Ankara, s. 181 - 190.
- Steuerwald, Karl, *Untersuchungen zur türkischen Sprache der Gegenwart*, Teil I: Die türkische Sprachpolitik seit 1928, Teil II: Zur Orthographie und Lautung des Türkischen, Teil III: Zur Ablösung des arabischen und persischen Grammatikgutes, Berlin und München 1963, 1964, 1966.
- TD** *Osmanlıcadan Türkçeye Söz Karşılıkları Tarama Dergisi*, (1, s. 1 - 640; 2, s. 641- 1310), İstanbul 1934.
- TDK (2000), *İmlâ Kılavuzu* Ankara, TDK Yayınları 525.
- TDW** Steuerwald, Karl, *Türkisch-Deutsches Wörterbuch / Türkçe-Almanca Sözlük*, Wiesbaden 1972 und İstanbul 1983.
- Tietze, Andreas (1995-1996), *Der türkeitürkische Wortschatz* in: Archivum Ottomanicum, Wiesbaden, s. 5 - 37.
- Tietze, Andreas (2002), *Tarihi ve Etimolojik Türkiye Türkçesi Lügatı*, Sprachgeschichtliches und etymologisches Wörterbuch des Türkei-Türkischen, Cilt 1: A - E, İstanbul - Wien.
- TTS** TDK (1963-1974), XIII. Yüzyıldan Beri Türkiye Türkçesiyle Yazılmış Kitaplardan Toplanan Tanıklarıyla Tarama Sözlüğü 7 cilt (I: A-B; II: C-D; III: E-I; IV: K-N; V: O- T; VI: U-Z, VII: Ekler) Ankara 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1972, 1974, TDK Yay. 212/1-7.
- Tuna, Osman Nedim (1986), Türkçenin Sayıca Eş Heceli İkilemelerinde Sıralama Kuralları ve Tabii Bir Ünsüz Dizisi, In: *Türk Dili Araştırmaları Yıllığı-Belleten* 1982 - 1983, Ankara,TDK Yay.
- TüSöz 1945** TDK (1945), *Türkçe Sözlük*, Türk Dil Kurumu Lügat Kolu çalışmalarıyla hazırlanmıştır, İstanbul, TDK Cilt III 1.
- TüSöz 1983** TDK (1983), *Türkçe Sözlük*, Denetleyen: Mustafa Canpolat; Sözlük Kolu Başkanları:Mustafa Canpolat, Kemal Demiray, Semih Tezcan; Sözlük Kolu uzman ve görevlileri: K. Alkan, A. Aysan, N. Kılıçkını, M. Tekin, N. Tezcan, S. Tuncay, T. Uç, Genişletilmiş 7. Baskı, 2 cilt, Ankara,TDK Yay. 505.
- TüSöz 1998** TDK (1998), *Türkçe Sözlük*, Hazırlayanlar: İsmail Parlatır, Nevzat Gözaydın, Hamza Zülfikar, Belgin Tezcan Aksu, Seyfullah Türkmen, Yaşar Yılmaz, 9. Baskı, 2 cilt, Ankara, TDK Yay. 549.
- UigWb** Röhrborn, Klaus, Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien. Lieferung 1 - 6 (a - ärnäk) Wiesbaden 1977, 1979, 1981, 1988, 1994, 1998 (Bd. 7 erscheint in Kürze).

Semantisch-Syntaktische Untersuchung der Verben auf +IA-mAk im Türkei-Türkischen unter Berücksichtigung der Etymologie

Uzun, N. Engin-Leylâ Subaşı-Uzun-Yeşim Kotan-Aksan-Mustafa Aksan (1992), *Türkiye Türkçesinin Türetim Ekleri: Bir Döküm Denemesi*, Ankara, Ankara Üniversitesi DTCF.

YTS TDK (1983), *Yeni Tarama Sözlüğü* Düzenleyen: Cem Dilçin, Ankara, TDK Yay. 503.

Zajaczkowski, Ananiasz (1961), *K voprosu o strukture kornja v tjurkskich jazykach* in: *Voptosy jazykoznanija*, No. 2 (1961):28-35, Akademija Nauk SSSR.